LATVIEŠU TAUTAS DEJAS

TAENZE AUS LETTLAND

mit Oskars und Māra Patjanko

BAG Woche 2018 Gmunden

18. – 21.Aug. 2018

zusammengestellt von Gerhard Krims

aus Internetquellen und Notizen von der Tanzwoche

Inhaltsvezeichnis

Lettland 3
Kirchliche Verhälnisse 4
Flagge Lettlands 4
Hauptstadt Riga 4
Die lettische Sprache 5
Volkstracht 6
Kultur Lettlands 7
Dainas 7
Sommersonnenwende Jani 7
Līgo 7
Lettisches Lieder- und Tanzfest 8
Auswirkungen des Lettischen Lieder- und Tanzfestes auf Volkstanzgruppen 11
100 Tänze zur Jahrhundertfeier 14
Das lettische Volkstanz ABC 14
Rotaļas (Volks- und Tanzspiele) 15
A. Tänze/Tanzbeschreibungen 16 – 70
1. Šurp, Jāņa bērni 16
2. Savas acis izraudāju („Ich wische meine Augen“) 18
3. Pynu, pynu sītu (Pinu, pinu sietu)("Stapel von Sieben") 20
4. Ak, tōti, vanā Aņdrõk (Ak, tēvs, ak vec‘ Andre) 21
5. Tudaliņ, tagadiņ 22
6. Mugurdancis („Rückentanz“) 24
7. Gatves deja („Straßentanz“) 26
8. Vidzemes žīga („Livländische Gigue") 28
9. Dirižablis („Luftschiff“) 30
10. Vengerka („Ungarischer Tanz“) (ähnlich Puchberger Schottsich) 32
11. Padespaņs („Pas d'Espagne“) („Spanischer Tanz“) 34
12. Dzīsme - Pīci bāri kumeleni 36
13. Dzīsme - Dzīduot muoku, doncuot muoku 38
14. Reilenders oder Eilender (Bayrisch-Polka) 40
15. Ragana (litauisch „Hexe") 43
16. Koketka 46
17. Diždancis / Līkumu deja (Auftanz) 48
18. Kreicpolka – Skroders sēž uz akas (Kreuzpolka) 52
19. Cūkas driķos (ähnlich Strohschneider) 54
20. Plaukstiņpolka („Handpolka“) (ähnlich Rippeltanz) 56
21. Krakovjaks 58
22. Klimpiņpolka (ähnlich Spitzbuampolka) 61
23. ???-Kadriļa 62
B. Tänze, die NICHT in Gmunden gelehrt wurden
B1. Pankūkas, Pankūku dancis, Granskvers („Grand Square Dance“) (ähnlich Chapelloise) 63
B2. ??? 6er Tanz Baltischer Abend 66
B3. Balabaska 67
Die Tanzleiter aus Lettland 71
Oskars Patjanko
Māra Raģe

Lettland (lettisch *Latvija*) ist ein Staat im Baltikum. Als mittlerer der drei baltischen Staaten grenzt es im Süden an Litauen, im Südosten an Weißrussland, im Osten an Russland, im Norden an Estland und im Westen an die Ostsee. Hauptstadt und größte Stadt Lettlands ist Riga.

Seit dem Inkrafttreten der EU-Erweiterung am 1. Mai 2004 ist Lettland Mitglied der Europäischen Union und seit dem 1. Januar 2014 auch Teil der Eurozone.

Lettland besteht im Wesentlichen aus den vier historischen Regionen Kurland (lettisch: *Kurzeme*) im Westen, Livland (lettisch: *Vidzeme*) im Nordosten, Semgallen (lettisch: *Zemgale*) als schmaler Streifen zwischen Düna (lettisch: *Daugava*) und der litauischen Grenze sowie Lettgallen (lettisch: *Latgale*) im Südosten.

Die Republik Lettland hat eine Fläche von 64.589 km² und 1.950.116 (Juli 2017) Einwohner (30 Einw. pro km²) [Vergleich Österreich: 83.878 km² mit 8.822.2667 (1.1.2018) Einw., 105 Einw. pro km²]

Der höchste Berg ist der 120 km östlich von Riga gelegene *Gaiziņkalns* (Gaising) mit 311 m.

Die Republik Lettland dehnt sich in Ost-West-Richtung 450 km und in Nord-Süd-Richtung 210 km aus.

Neben der lettischen Mehrheitsbevölkerung (62,1 %) gibt es eine größere russische **Minderheit** (26,9 %) und kleine, meist russischsprachige Gruppen wie Weißrussen (3,3 %) und Ukrainer (2,2 %) sowie Polen (2,2 %) und Litauer (1,2 %) (Volkszählung 2011). Dazu kommen die Minderheiten von Esten, Deutschen, Roma und Tataren. Daneben gibt es noch etwa 2000 Suiti und ca. 170 Liven (vor allem in Riga und einigen kurländischen Küstendörfern).

In Lettland leben etwa 238.000 „**Nichtbürger**“ (Stand Juli 2017), das sind gut 11% aller Einwohner. Fast alle von ihnen sind frühere Sowjetbürger, davon etwa zwei Drittel Russen. Nichtbürger besitzen in Lettland kein Wahlrecht und sind von bestimmten Berufen (Beamte, Polizisten, Notare) ausgeschlossen. Sie mussten nie in der lettischen Armee Militärdienst leisten und brauchen für kurze Reisen nach Russland (im Gegensatz zu den Letten) kein Visum. In den EU-Ländern gelten für die Nichtbürger die gleichen Rechte wie für die lettischen Staatsbürger. Für eine Einbürgerung ist eine Sprachprüfung in der lettischen Landessprache und der Nachweis von Grundkenntnissen der lettischen Geschichte und der Verfassung notwendig.

Kirchliche Verhältnisse

Zur Evangelisch-Lutherischen Kirche Lettlands gehören 250.000 Letten, von denen sich nur eine Minderheit von rund 40.000 Menschen zu ihrer Kirche bekennt. Das im Osten Lettlands gelegene Lettgallen ist mehrheitlich römisch-katholisch, da es historisch mit Litauen und Polen verbunden war. Eine katholische Minderheit im Westen des Landes sind die Suiti in der Gegend von Alsunga. Der katholischen Kirche in Lettland gehören rund 400.000 Bewohner Lettlands an. Der russischstämmige Bevölkerungsteil bekennt sich zur russisch-orthodoxen Kirche. Es handelt sich um bis zu 400.000 Menschen. Mehr als 4 % der Bevölkerung Lettlands sind konfessionslos.

Die Flagge Lettlands

Die lettische **Flagge** unterscheidet sich in drei Dingen von der ebenfalls rot-weiß-roten österreichischen Flagge:

- das Verhältnis der Breite der Streifen beträgt 2:1:2 (bei der österreichischen: 1:1:1)
- das Rot ist kein heraldisches (Hoch)rot, sondern Lettischrot (Beerenrot)
- das Verhältnis von Breite zu Länge ist 1:2 (bei der österreichischen: 2:3).

Die **Hauptstadt Riga** (lettisch *Rīga*) ist mit rund 700.000 Einwohnern die größte Stadt des Baltikums. Riga ist politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des Landes. Die alte Hansestadt ist berühmt für ihre Jugendstilbauten und ihre großzügige Anlage sowie für die gut erhaltene Innenstadt, darunter besonders die Altstadt

Die Altstadt Rigas liegt am Unterlauf der Düna (lettisch *Daugava*), die nördlichen Vorstadtbezirke liegen bereits an der Rigaischen Bucht. Das Hinterland im Süden und Westen der Stadt ist verhältnismäßig dünn besiedelt, ausgedehnte Moore und Sümpfe bildeten hier einst einen natürlichen Schutz. Die von der letzten Eiszeit geprägte Landschaft um Riga verfügt über eine Vielzahl kleiner Seen und Bäche

Die lettische Sprache

Lettisches Alphabet

Lettisch, eine ostbaltische Sprache innerhalb der indogermanischen Sprachfamilie, ist die Muttersprache von etwa zwei Dritteln (ca. 1,3 Mill.) der Bevölkerung. An zweiter Stelle steht Russisch, das 37 % der Einwohner als Muttersprache sprechen. Eine weitere baltische Minderheitensprache von Bedeutung ist das moderne Lettgallische in den östlichen Landesteilen. Livisch gehört zu den finno-ugrischen Sprachen und gilt seit 2013 als ausgestorben.

Lettland war bis 1990 ein Teil Russlands und wurde erst 1991 von der Sowjetunion als unabhängiger Staat anerkannt. Vor 1991 war Russisch die Amtssprache Lettlands und das Lettische wurde aus vielen Bereichen des öffentlichen Lebens verbannt. Dies änderte sich aber mit der Unabhängigkeit. Seither ist Lettisch wieder die Amtssprache und sie wird auch in allen Schulen unterrichtet. Auch wenn es eine Zeit lang so aussah, als ob das Lettische aussterben würde, ist das heute absolut nicht mehr der Fall.

In der Alltagsschriftsprache werden im Lettischen außersprachliche Zeichen ober- oder unterhalb der Buchstaben markiert.

Der Strich oberhalb der Vokale zeigt die Länge des betroffenen Vokals an. ī bedeutet also das „lange i“. Vokale ohne Strich werden sehr kurz gesprochen und am Wortende kaum hörbar.

Für das „o“ gibt es keinen Strich, obwohl das „o“ kurz, lang oder als „uo“ gesprochen werden kann.

Das Komma unter den Konsonanten bezeichnet eine „j-Begleitung“: ļ als „lj“, ņ als „nj“ gesprochen.

č wird wie „tsch“ gesprochen, š wie „sch“ und ž wie das g in Blamage.

Zwei Vokale nacheinander in der gleichen Silbe werden als Diphthongen gesprochen: ie, ei, ai, au, oi usw

Bestimmte Buchstaben – das sind q, w, x und y – gibt es im Lettischen nicht, auch nicht in den Fremdwörtern.

Im Lettischen liegt die Betonung eines Wortes fast immer auf der ersten Silbe. Es mag anfangs schwierig erscheinen, dass die langen Vokale im Wort nicht unbedingt betont werden.

Ausländische Eigennamen und Fremdwörter bekommen im Lettischen eine deklinierbare Endung (im Nominativ -s oder -is für Maskulinum, -a oder -e für Femininum). Außerdem werden sie phonologisch in lettischer Rechtschreibung wiedergegeben (Beispiele sind Džordžs V. Bušs für George W. Bush, Viljams Šekspīrs für William Shakespeare).

Latvija *f*	Lettland	tautas deja *f*	Volkstanz (Aufführung)
Latvijas *gen*	lettisch	dancis *m*	Volkstanz (zum Spaß)
tauta *f*	Volk, Nation	TDA Tautas deju ansamblis	Volkstanzgruppe
tautas *gen*	national, National-	dziesma	Lied
tautas tērps	Tracht, Volkstracht	deju dziesma	Tanzlied
deja *f*, dejas	Tanz, Tänze	zeme	Land
es deju, mēs dejam	ich tanze, wir tanzen	Kurzeme	Kurland

(Wikipedia-Artikel zu Lettland, Flagge Lettlands, Suiti, Nichtbürger (Lettland), Riga, Lettische Sprache)

Folk dress (*Tautas tērps*)

Family heirlooms, brand new replicas of hundred-year-old originals on display in museums, or their simplified interpretations, folk costumes are the visual code of the Celebration, for participants and spectators alike.

It wasn't always like that. The participants of the first Celebration simply wore their best dress, and only in 1880, did a women's choir from Tirza arrive in folk dress, causing a positive furore in the audience. In 1888, most female participants were dressed in folk costumes, setting a trend for future celebrations.

It is not surprising that the debate about what is genuine folk dress is ongoing. In order to raise general awareness of how to make and wear a folk costume, as well as to improve the looks of the Celebration participants, the first folk dress contest was organised in 1931.

During Soviet times, the traditional costume was remodelled to make it more practical for dancing. The skirts became shorter, and button-fly trousers for men replaced the fly-less originals which were fastened with a belt. Artificial hair braids were invented to create a "folk maiden" look for women with shorter hair. In 1970s and 1980s, modern interpretations of the traditional dress became popular with choirs as their concert uniforms.

In the new millennium, the folk dress is trendy again. We see more people dressed in folk costumes on their wedding day, wearing them at other festive or official occasions, and playing with the elements of a folk costume in everyday clothing and design. An increasing number of visitors to the Song and Dance Celebration wear folk costumes, visually erasing boundaries between participants and spectators.

Kurzeme

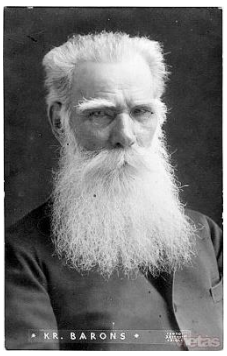
Latgale

Zemgale

Vidzeme

http://latvia.eu/sites/default/files/media/song_and_dance_celebration_lores_v2.pdf

Kultur Lettlands



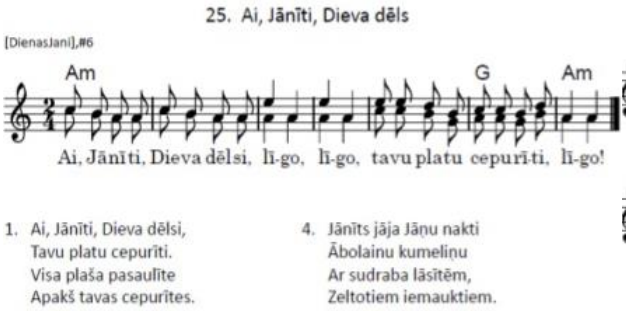
Lettlands Kultur ist besonders bekannt für seine Folklore und Volksmusik. Von den typischen **Dainas** – meist vierzeilige, reimlose Lieder zu allen nur erdenklichen Themen von der Mythologie bis zu Alltagsangelegenheiten – sind inzwischen über eine Million gesammelt worden, was im Verhältnis zur Bevölkerungszahl Weltspitze sein dürfte. Die Sammlung, Systematisierung und Publikation dieser bis dahin mündlichen Überlieferung wurde Ende des 19. Jahrhunderts von **Krišjānis Barons** (1835-1923) begonnen.

Sommersonnenwende

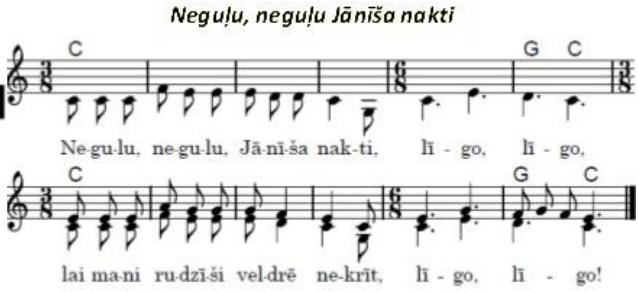
Viele alte, jedoch bis heute lebendige Bräuche und Dainas ranken sich um das Mittsommerfest *Jāņi* am 23. und 24. Juni. Diese beiden Tage sind in Lettland staatliche Feiertage. *Līgo* (gesprochen „Liguo“) ist der Vorabend des *Janis*-Festes. Da entzünden die Letten die Sonnwend-feuer, essen Kümmelkäse, trinken Bier, singen gemeinsam Lieder, tanzen und feiern die ganze Nacht durch.

Postkarte ca. 1950: Freudiges Ligo-Fest!

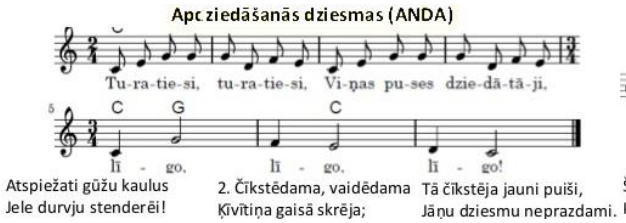
Eine spezielle Tradition bilden die Līgo-Gesänge – Dainas zum Johannisfest mit einem charakteristischen Refrain – līgo, līgo.



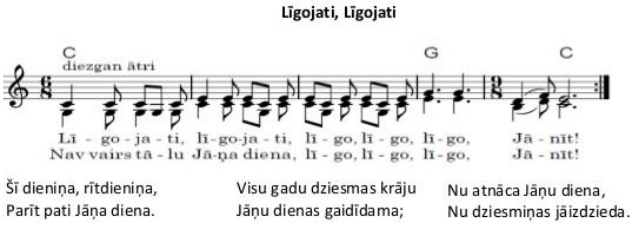
Ai, Jānīti, Dieva Dēls ·- Skandinieki
https://www.youtube.com/watch?v=CrfZaCxwb2k



Neguļu Neguļu Jānīša Nakti - Trejasmens
https://www.youtube.com/watch?v=cEufEFph9os



Turatiesi, turatiesi - Skandinieki
https://www.youtube.com/watch?v=hetYyfe0Igw



Līgojati, Līgojati ·- Skandinieki
https://www.youtube.com/watch?v=GZuZXTeXw3Q

Weitere Līgo-Lieder: Katrīna Riekstiņa, Jāņu dziesmas. Riga 2011 https://e-gramatas.com/arhivs/DAZADI NODERIGI RAKSTI/dziesmu teksts un notis/dziesmu teksts un notispdf/Jaanu dziesmas(Katrinas-krajums-a5).pdf

(Wikipedia-Artikel zu Krisjanis Barons, Mittsommerfest)

Das Lettische Liederfest

Das „Allgemeine lettische Lieder- und Tanzfest“ (*Vispārējie latviešu Dziesmu un Deju svētki*) ist ein in der Regel alle fünf Jahre (seit 1873) wiederkehrendes kulturelles Großereignis in Lettland und Teil der lettischen Identität. Seit 1948 gehört auch der Volkstanz zum Programm dieses Festivals. Das 26. Liederfest und 16. Tanzfest mit etwa 43.000 Beteiligten (427 Chöre, 739 Tanzgruppen, 62 Blaskapellen und 56 Kokle-Ensembles) wurde vom 30. Juni bis 8. Juli 2018 in Riga abgehalten. Seit dem 1. Juli 2005 ist der Schutz, die Weiterentwicklung und die Weitergabe der Liederfesttradition an künftige Generationen in einem eigenen Gesetz festgeschrieben. Organisiert wird das Festival vom *Latvijas Nacionālais kultūras centrs* (http://www.lnkc.gov.lv), einer Abteilung des Kulturministeriums.

Kultūras ministrija

Latvijas Nacionālais kultūras centrs

Foto: Ģirts Ozoliņš

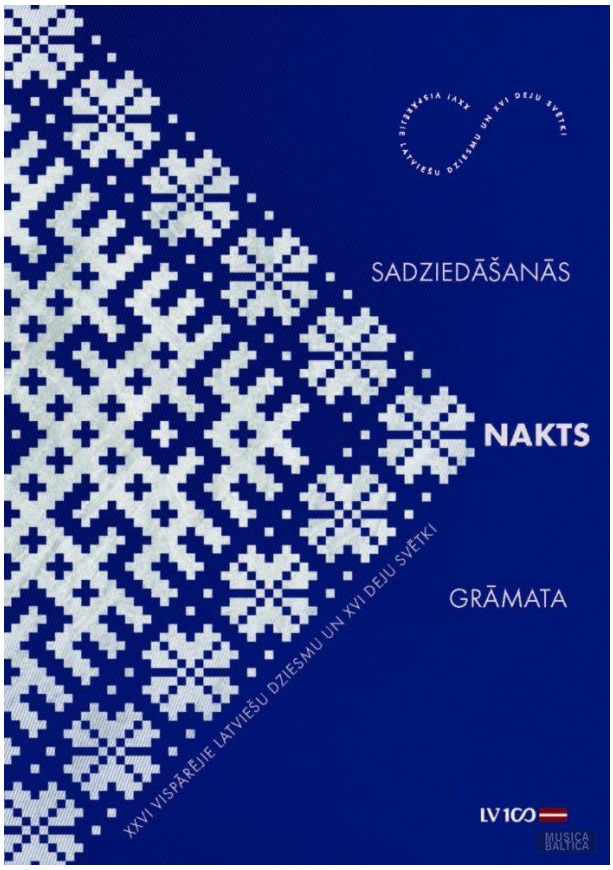
Sonntag, 8. Juli 2018, Abschlusskonzert *„Zvaigžņu ceļā“* (Weg/Lauf der Sterne) und Singnacht beenden das XXVI. Lettische Lieder- und XVI. Tanzfest (*XXVI Dziesmu svētku un XVI Deju svētku*)

(Wikipedia-Artikel zu Liederfest (Lettland))

30. JŪNIJS –8. JŪLIJS. 2018

Das 26. Lieder- und Tanzfest zur 100-Jahrfeier der Gründung des lettischen Staates 2018

Abschluss-Chorkonzert „Der Lauf der Sterne“



Das Liederbuch (140 Seiten) für die „Sing-Nacht“

Übertragung des Konzertes (30.000 Zuseher, 12.500 Sänger) im lettischen Fernsehen (4½ Stunden)
XXVI Dziesmu Svētku Noslēguma Koncerts (2018): https://replay.lsm.lv/lv/ieraksts/ltv/134949/xxvi-visparejie-latviesu-dziesmu-un-xvi-deju-svetki-nosleguma-koncerts-zvaigznu-cela

Übertragung der anschließenden „Singnacht“ (mehr als 4 Stunden)
XXVI Dziesmu Svētku Noslēgums: Sadziedāšanās nakts (2018):
https://replay.lsm.lv/lv/ieraksts/ltv/134953/xxvi-visparejie-latviesu-dziesmu-un-xvi-deju-svetki-sadziedasanas-nakts
Volkstänze hier mit *„Rīgas Danču Klubs“* ab 1:40:00 (Surp jana berni; Tudalin tagadin; Perkonitis; Dzisme; Cukas drikos) und ab 3:35:00 (Mugurdancis; Ragana; Skroderis; Krakovjaks; Pankukas).
Ein „offenes Volkstanzen“ mit über tausend Teilnehmern!

Foto: Juris Rozenbergs/Jauns.lv

Große Tanzgala "*Māras zeme*“ (Maras Land) im Daugava Stadion am 7. Juli 2018.

„Mehr als 18.000 Tänzer stellen die Geschichte Lettlands vom 12. bis zum 21. Jahrhundert dar. Mit Bewegung und Tanz zeigen sie eine faszinierende Schau von Ornamenten, Rhythmen und Farben.“

Generalprobe: www.youtube.com/watch?v=tmv6pjnlxzk www.youtube.com/watch?v=XOnSrrSJrV4

Abend: www.youtube.com/watch?v=udHhsVU6sR4 www.youtube.com/watch?v=D6Vjel08ROQ

Gesamtübertragung von lettischen Fernsehstationen (ca. 2½ Stunden):
https://replay.lsm.lv/lv/ieraksts/ltv/134905/xxvi-visparejie-latviesu-dziesmu-un-xvi-deju-svetki-deju-lieluzvedums-maras-zeme oder https://www.youtube.com/watch?v=NWGK3zQvi6I oder https://www.youtube.com/watch?v=o4Erg-4FRjY

Die Tanzgala *Dziesmu un deju svētki 2013 - Deju lieluzvedums „Tēvu laipas*" (Vaters Treppe) findet man auch noch im Internet (ca. 2½ Stunden): https://www.youtube.com/watch?v=coxbYJmt6GE

Auswirkungen des Lettischen Lieder- und Tanzfestes auf Volkstanzgruppen

Es ist auffällig, dass mehrere Volkstanzgruppen zu den Volkstanzmelodien genau die gleiche Choreografie tanzen. Erklärt werden kann dieser Umstand damit, dass die Volkstanzgruppen für die Teilnahme und Auftritte bei Großveranstaltungen, wie dem „Lettischen Lieder und Tanzfest“ 2018, 2013 und 2008, aber auch „Kulturhauptstadt Riga 2014“, 810-Jahrfeier von Riga (2011) usw, vorgegebene Choreografien einstudiert haben. Nachdem die Gruppen diese Tänze gelernt haben, setzen sie diese für ihre weiteren Bühnenauftritte ein.
Als Beispiel sei der Tanz „*Mugurdancis*“ angeführt, der in der gleichen Choreografie von den folgenden (und sicher noch mehr) Volkstanzgruppen getanzt wird und auf Youtube veröffentlicht wurde:

Raksti 2009 https://www.youtube.com/watch?v=5UVUp1v382Q
TDA Kalve 2010 https://www.youtube.com/watch?v=o0O_sFfb4IM
VPDK Gauja 2010 https://www.youtube.com/watch?v=8rREVBnaKbI
Talderi 2011 https://www.youtube.com/watch?v=zf3HfDilCnI
VPDK Daugaveņa 2013 https://www.youtube.com/watch?v=ezJwQC0qfGs
VPDK Mana Rotaļa 2013 https://www.youtube.com/watch?v=c1GeBJKNTho
VPDK Ūsa 2014 https://www.youtube.com/watch?v=396Tx_C0bDk
Rīdzinieks https://www.youtube.com/watch?v=kerZf9VZvkQ
JDK Odziņa 2015 https://www.youtube.com/watch?v=Fp9o4b71Zr4

Die hier gezeigte Choreografie (http://www.lnkc.gov.lv/Uploads/2015/09/30/1443600336_9046.pdf) stammt von Jānis Purviņš. Der einfache Volkstanz wird bei jeder Wiederholung immer mehr abgewandelt und von den 12 Paaren in verschiedenen Formationen (Kreis, Kolonne usw) dargeboten. Die Musik (https://www.youtube.com/watch?v=RL0hJXhgqtA) arrangierte der Komponist und Pianist Raimonds Pauls, der von 1988-1993 Kulturminister Lettlands war. Die Textfassung erstellte Guntars Račs, die von den Schauspielern und Sängern Harijs Spanovskis und Jānis Paukštello und der Kindervokalgruppe Dzeguzīte gesungen wurde.

Für diese Choreografie kann nur genau die angegebene Musikaufnahme verwendet werden. Eine Live-Musik bei einem Auftritt der Volkstanzgruppe ist daher kaum möglich.

Es gibt auch Choreografien, die außer der Melodie keine erkennbaren Ähnlichkeiten mit dem gleichnamigen Volkstanz haben.

Zweites Beispiel: der Tanz *Īīī Hāāā* für die Kindertanzgruppen bei der Tanzgala „*Māras zeme*“ zum Abschluss des „Lettischen Lieder- und Tanzfestes“ am 7. Juli 2018 im Daugava Stadion in Riga. Bereits am 8.11.2016 veröffentlichte die Festivalorganisation die Choreografien aller Tänze:
http://www.lnkc.gov.lv/jaunumi/deju-lieluzveduma-maras-zeme-materiali.1/
Zusätzlich zur Choreografie (http://www.lnkc.gov.lv/Uploads/2016/11/17/1479368422_8306.pdf) von *Īīī Hāāā* wurden auch Videos des Gesamttanzes und der einzelnen Teilabschnitte veröffentlicht. Auf www.lnkc.gov.lv stehen diese Videos inzwischen nicht mehr zur Verfügung, aber auf Youtube sind sie noch zu finden:
Gesamttanz: https://www.youtube.com/watch?v=npzjIbfLXVI
Teil 1: https://www.youtube.com/watch?v=oBMV8YbxxZ8 usw
Die Choreografin Agra Daņiļeviča hat zum Musiktitel *Liftilugu* der lettischen Dudelsack- und Trommelgruppe *Auļi* (https://www.youtube.com/watch?v=dKW5F0ND2nU) den Tanz *Īīī Hāāā (Aug meitas kā liepas, puiši kā ozoli)* (Google-Übersetzung: „Wirklich glücklich – Heranwachsende Mädchen wie Linden, Jungen wie Eichen“) gestaltet. Die Musik wurde von der aus Estland stammenden Leanne Barbo komponiert, die bei der Gruppe *Auļi* Dudelsack spielt.

Volkstanzgruppenkonzert „*Cauri gadalaikiem*“ (Durch die Jahreszeiten) auf der Koceni Freilichtbühne Mai 2017: https://www.youtube.com/watch?v=tY1cPpzB4m0 ab 23:40
1. bis 3. Klasse Tanzgruppe der Daugeses-Grundschule in Aizkraukle am 26. März 2017:
https://www.youtube.com/watch?v=_Fp03vaMxV8
Kindervolkstanzgruppe Teiksmiņa, Mai 2017: https://www.youtube.com/watch?v=vJKn2I6Nw0w
Die Vorbereitungen der Volkstanzgruppe "Kaspīne" im Bezirk Babīte auf das Tanzfestival 2018 (Beitrag aus der Fernsehserie "Mēs ar brāli kolosāli" 9. Staffel 28.05.2017.)
https://www.youtube.com/watch?v=AKZO1YZaGmI 0:27 – 2:53 und in Kostüm 8:12 - 10:39
Kindervolkstanzgruppe Teiksmiņa, C Gruppe, Feb. 2018:
https://www.youtube.com/watch?v=TOpJXogl0FM
Kindervolkstanzgruppe Teiksmiņa, Feb. 2018:
https://www.youtube.com/watch?v=m_bHtnK4Dno
Volkstanzgruppe „Dzērvenīte“ der 64. Sekundarschule von Riga, Mai 2018:
https://www.youtube.com/watch?v=ywx9y3jb5Kg
Tanzshow „NO ZOBENA SAULE LĒCA“ mit 1000 Tänzern
http://straume.lmt.lv/lv/kultura/kultura/no-zobena-saule-leca/1034243 ab 5:50

„Mädchen wie Linden, Jungen wie Eichen“

Jeweils 2 oder 3 Jungen stellen Stiere dar und die Mädchen bilden das Gatter

Generalprobe der Tanzshow „Māras zeme“
https://www.youtube.com/watch?v=tmv6pjnlxzk ab 2:28 – 5:05
Abendaufführung Dziesmu un deju svētki 2018 der Tanzshow «Māras zeme» mit 688 Kindern von 43 Kindertanzgruppen: https://www.youtube.com/watch?v=NWGK3zQvi6I 25:25 – 28:15
oder https://www.youtube.com/watch?v=o4Erg-4FRjY 18:02 – 20:30

Ehrung von bedeutenden Choreographen

Beim 26. Lettischen Lieder- und Tanzfest (*XXVI Dziesmu un deju svētki*) 2018 wurden in einer großen Tanzgala *Deju koncerts «Vēl simts gadu dejai»* („Weitere hundert Jahre Tanz“) am 2.7.2018 in der Riga-Arena die bedeutendsten Choreographen geehrt.
Übertragung des Fernsehens (2 ¼ Stunden) https://www.youtube.com/watch?v=HqnscOdOIhc
Der 1. Tanz (3:20 - 7:00) ist eine Choreographie von Ulda Žagatas zu *Pūt, vējiņi*, dem wohl bekanntesten lettischen Volkslied.
2. Tanz (8:50 – 12:50): *Spēlējiet, spēlmaņi* vom Choreographen Alfrēds Spura zu einem Medley von mehreren Melodien, beginnend mit der Melodie des Volkstanzes *Tūdaliņ, Tagadiņ!*
usw

Das Projekt „100 Volkstänze zur 100-Jahrfeier von Lettland“

Die Republik Lettland wurde 19**18** gegründet und feiert 20**18** ihr 1**00**jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass gab es das ganze Jahr viele Veranstaltungen und Initiativen.

Die Volkstanzgruppe der Studenten der Universität Riga, „Dandari“, (http://dandari.lv/) startete aus dem oben genannten Grund das Projekt „100 Tänze zum Jahrhundert“ (*Simts danči simtgadei*).

„Die lettische Volkstanzgruppe „Dandari“ bereitet zusammen mit Freunden und Kollegen ein Geschenk für Lettland vor - 100 populäre und weniger bekannte lettische Tänze, die an verschiedenen Orten von kultureller oder historischer Bedeutung in Lettland gedreht werden. Das Videomaterial wird vom 18. November 2017 bis zum 18. November 2018 veröffentlicht.“

Auf Facebook https://www.facebook.com/Dandari-simts-dan%C4%8Di-simtgadei-1092626034206059/ wurden die Tänze mit Begleittext und Quellenangaben der Beschreibungen präsentiert. Die Videos der Tänze liegen auf Youtube https://www.youtube.com/channel/UCcgWgXV6ZptRDGOg8p3BHHg/videos Die Tänze werden meistens nur in der Grundform oder in einer lokalen Variation vorgeführt.

Das lettische Volkstanz-ABC (Tautas deju ABC)

Einen sehenswerten 4½ Minuten-Querschnitt von der Vielfalt der lettischen Tänze bietet https://www.youtube.com/watch?v=tgPQ-SbM8Rc der Volkstanzgruppe TDA Zīle. Den Aufwand hinter diesem Video zeigt ein „Making of“ https://www.youtube.com/watch?v=6CQeN7fgwEA

Latvijas tautas rotaļa ("Lettische Volksspiele")

CD-Cover der Gruppe Skandinieki

ROTAĻAS sind Tanzspiele, Spieltänze, Singspiele und Volksspiele und gelten als lettisches Kulturgut.

Traditions are an important part of any nation's cultural heritage. Latvian traditional games constituted an important part of the historical, cultural and social inheritance of our country. About folk traditions suggest Latvian folk songs. Latvian traditional folk dances and games derive from Latvian folklore. Games, as well as folklore in its totality, reflect the language, music, dance, mythology, rituals, customs, routine work in fields and at home, entertainment and recreational activities. Folk games were formed and developed through the centuries, they are closely linked to local historical and meteorological conditions, basic religion, beliefs, employment forms and adapted to annual traditional customs, family feasts and daily events. Over the time, ancient seasonal customs and rituals, performed to invoke for wellbeing at home, for health to family, fertility to livestock and fields transformed into cheerful form of amusement, into a game, i.e., these activities were performed with no serious intent. Latvian traditional games predominantly are activities with music or song accompaniment, i.e., dancing games, singing games, as well as activities for fun and different games and activities for testing the power and dexterity. The main criterion for division of games is by their origin (Latvian or borrowed) and characteristic feature to determine the game to be of Latvian origin is whether it is accompanied by singing.

Irēna Dravniece, Imants Upītis, Jeļena Solovjova (Latvijas Sporta pedagoģijas akadēmija): LATVIAN TRADITIONAL GAMES AND PLAYS AT THE CELEBRATION SEASONAL EVENTS AND FAMILY FEASTS
https://www.lspa.lv/files/research/2017/I_Dravniece_I_Upitis_J_Solovjova.pdf

Die Beschreibung von über 100 Rotalas findet man (allerdings in lettischer Sprache) bei: I.Dravniece (Latvijas Sporta pedagoģijas akadēmija): LATVIEŠU TAUTAS TRADICIONĀLĀS ROTAĻAS - LATVIAN TRADITIONAL GAMES
https://www.lspa.lv/files/research/2018/LATVIESU_TAUTAS_TRADICIONALAS_ROTALAS_ML_2018.pdf

Konkurss: Meklējam mīļākās latviešu rotaļas
Wettbewerb: Wir suchen die beliebtesten lettischen Spiele

Jāņu rotaļas un danči (1½ Stunden Janis-Rotalas) **https://www.youtube.com/watch?v=uRkoobkYYEA**

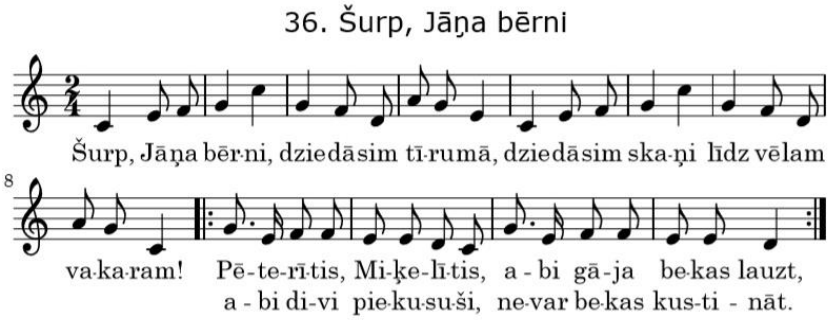
1. Šurp, Jāņa bērni („Hierher, Janiskinder“)

ist vielleicht das bekannteste dieser Rotalas. In Lettland wird Sonnwend (*Jāņi* Johannestag) vom 23. bis 24. Juni als offizielle Feiertage gefeiert. Es werden Johannesfeuer entzündet und die „Johanneskinder“ (*Jāņa bērni*) ziehen mit Kränzen geschmückt von Haus zu Haus und singen und tanzen.

Šurp, Jāņa bērni, dziedāsim tīrumā!
Dziedāsim skaņi līdz vēlam vakaram!
Pēterīt's ar Miķelīti abi gāja bekas lauzt.
Abi divi piekusuši, nevar bekas kustināt

Google-Übersetzung:

Hierher, Janiskinder, wir singen auf dem Feld!
Lass uns bis spät in die Nacht singen!
Peter mit Michelite gingen beide die Schnäbel zu brechen;
Beide sind gekommen, können sich nicht bewegen!



Tanzbeschreibung:

Etwa 5 Tanzpaare bilden eine Gasse, die Tänzer auf einer Seite, die Tänzerinnen auf der anderen. Die zwei Reihen fassen jeweils die Hände.
Das Paar 1 steht am Ende der Gasse, wo der Tänzer an der linken Hand einen Nachbartänzer hat.

Teil A

Šurp, Jāņa bērni	Die zwei Reihen gehen mit vier Schritten aufeinander zu (beim Treffen Reverenz dem Partner erweisen: Kopf neigen)
dziedāsim tīrumā	Jede Reihe 4 Schritte rückwärts
Dziedāsim skaņi	Wiederholung: 4 Schritte aufeinander zu
līdz vēlam vakaram	4 Schritte rückwärts

Teil B
Der Teil B wird bei jedem Durchspiel anders ausgeführt („Touren“). Es gibt keine fest vorgegebene Reihenfolge, oft sagt ein Tanzleiter oder ein Musikant die Touren an.
Während der Liedtext
„Pēterīt's ar Miķelīti abi gāja bekas lauzt.
Abi divi piekusuši, nevar bekas kustināt“
zweimal gesungen (und ev. die Melodie ohne Gesang noch wiederholt) wird, führen die Paare die Touren aus.

Tour 1:
Die Reihen lösen die Handfassung.
Das Paar 1 fasst sich an beiden Händen, die anderen Paare wenden sich so, dass Tänzer und Tänzerinnen in Richtung 1. Paar blicken.

Paar1 mit Galloppschritten seitwärts durch die Gasse (nahe stehend, Hände etwas seitwärts gestreckt), anderen Paare gehen (im Tempo der schnelleren Musik) vor zum Anfang der Gasse und folgen im Gallopp Paar1. Paar1 trennt sich am Ende der Gasse wendet sich eine ¾ Drehung nach außen und folgen dem Ter/Tin wieder vor zum Anfang der Gasse. Jedes Paar macht zweimal Gallopp durch die Gasse.

Wenn fertig: aufstellen zur Anfangsposition und klatschen bis zum Ende des Musikteiles.

Tour 2: Kreuhandfassung vorne, laufen oder Hopserschritt durch die Gasse

Tour 3: Paare Hände gefasst (Ter li, Tin re), rückwärts gehend durch die Gasse

Tour 4: Paare gelangen durch die Gasse indem sich die Tin unter gefassten Händen (Ter re, Tin li) im Uhrzeigersinn dreht

Tour 5: Paar 1 bildet Tor (Ter re, Tin li), jedes Paar, das durchgeht, wendet am Anfang der Gasse und bildet auch ein Tor und folgt Paar1; am Ende der Gasse: Handwechsel (Ter li, Tin re) und durch die Tore nach vorne gehen

Tour 6: alle Paare bilden beim Vorwärtsgehen Tore (Ter li, Tin re), Paar1 und folgende gehen durch die Tore nach hinten, Hände gefasst (Ter re, Tin li)

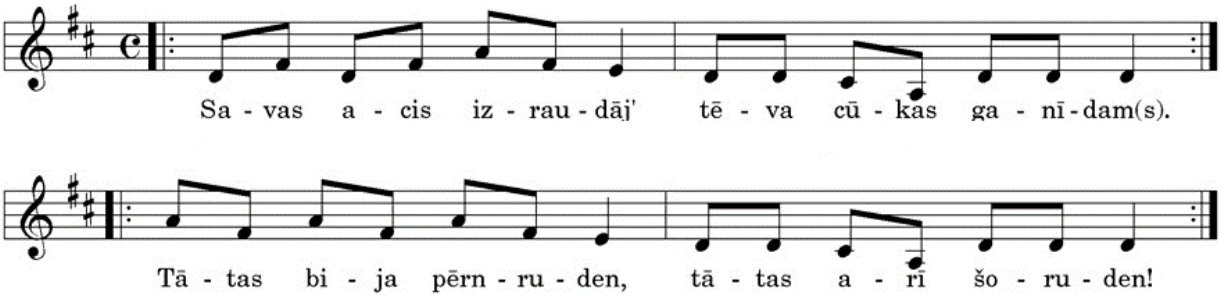
Tour 7: alle Paare re einhängen und paarweise herumgehen, bei Wiederholung li einhängen

Die hier wiedergegeben Tourenfolge ist die vom „Lieder- und Tanzfest 2018“ (XXVI Dziesmu Svētku Noslēgums: Sadziedāšanās nakts 2018) https://www.youtube.com/watch?v=tkPALYPo0b0 1:40:09 – 1:50:19 mit den Anweisungen für die einzelnen Touren durch die Sängerin und Geigerin Ilga Reizniece

Alternative Tour (*„žīgāšanas“* = im Zickzack): Paar1 bildet Tor, Paar2 geht durch und wendet sich zur Gegenrichtung,
Paar1 geht durch Tor das Paar 3 bildet, Paar1 bildet Tor durch das Paar4 geht usw
Jedes Paar bildet einmal ein Tor und geht das nächste Mal durch ein Tor, wer was macht wird vom Paar1 beim ersten Durchgang festgelegt. Am Ende der Gasse Richtungswechsel und Handwechsel. (oder Richtungswechsel wobei Ter li von Tin bleibt)

00072Pirms festivāla Baltica 2018 lielkoncerta "Šurp, Jāņa bērni!"
https://www.youtube.com/watch?v=apzXyVujypU

2. Savas acis izraudāju ("Ich wische meine Augen“)



http://www.bobandjulie.net/handouts/SAVAS.PDF

	Übersetzung:
Savas acis izraudāj‘, tēva cūkas ganīdam(s).	Ich wische meine Augen während ich Vaters Schweine hüte.
Refrain: Tātas bija pērnruden, tātas arī šoruden!	Refrain: So war es letzten Herbst, so ist es auch diesen Herbst!
Paldies saku vilciņami, Kas pa vienai aizvazāja.	Ich sag „Danke“ zum Wolf, dass er eines nach dem andern (Schweine) wegnimt.
Nu ir laiks Rīgā braukt, Un par ielam pastaigāti.	Nun ist es Zeit nach Riga zu fahen und durch die Straßen zu gehen

Der Beginn dieses lettischen Gesangsspiels ist sehr ruhig, dagegen ist der zweite Teil sehr aufgeregt.

Anleitung:

Die Paare stehen sich in zwei Reihen gegenüber, die Hände in der Reihe duchgefasst. Ein einzelner Tänzer oder Tänzerin steht am (oberen) Ende der Gasse. Vom “oberen” Ende aus gesehen stehen die Ter auf der rechten Seite – ist aber nicht wesentlich!

1. Teil:

Während der ersten Textzeile gehen die Reihen jeweils 8 Schritte rückwärts (auseinander) und der/die einzelne Ter/Tin 8 Schritte durch die Gasse nach unten und macht mit dem 7. und 8. Schritt eine halbe Drehung. Statt des 7. und 8. Schrittes kann von allen Tänzern 3 Mal gestampft werden. (Möglich ist auch, dass die Reihen 4 Schritte rückwärts auseinander und 4 Schritte vorwärts zueinenader gehen, und dies dann bei der Wiederholung der Textzeile noch einmal machen.)

Während der Wiederholung der Textzeile gehen die Reihen 8 Schritte (6 Gehschritte und 3 Stampfschritte) vorwärts (zueinander) und der/die einzelne Ter/Tin 8 Schritte die Gasse herauf und halbe Drehung zum Ausgangsplatz. Die Tänzer fassen die Hände ihrer Partner in Kopfhöhe und bilden auf diese Art einen Tunnel.

2. Teil:

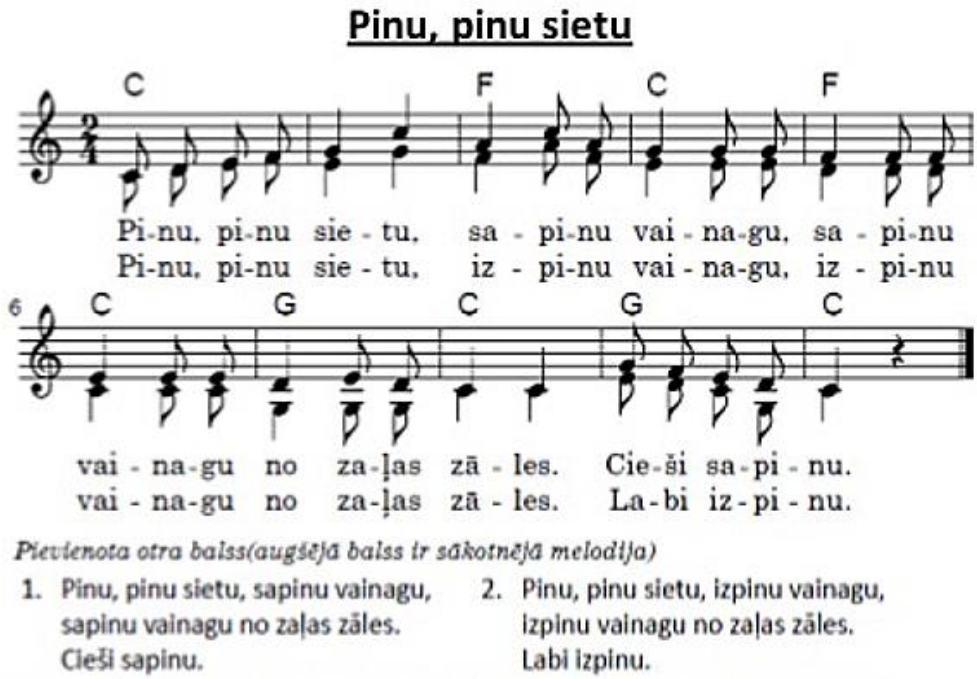
Der Refrain (“*Tātas bija pērnruden, tātas arī šoruden!*“) wird 4 Mal gesungen: Der/die Extratänzer/in am Anfang der Gasse läuft durch den Tunnel und greift nach oben nach der Hand irgendeines/er Ters/Tin und nimmt diese/n Ter/Tin mit zum unteren Ende der Gasse. Dort werden beide Hände gefasst und der Tunnel somit verlängert. Die Person, die jetzt partnerlos ist, geht an der Aussenseite der Gasse zum oberen Ende und dann durch den Tunnel, nimmt eine Hand usw. Die entstehenden Lücken in der Reihe werde geschlossen, indem die Paare nach “oben” nachrücken.
Bei Beginn der nächsten Strophe fassen die Reihen wieder durch und die Person ohne Partner steht am oberen Ende der Gasse.

Man kann auch den 1. Tänzer nehmen.

Savas acis izraudāju - Ilga Reizniece zeigt Schulkindern lettische Rotalas
https://www.youtube.com/watch?v=FA65p3wF8gE

Savas acis izraudāj - Rīgas Interešu izglītības metodiskais centrs
https://www.youtube.com/watch?v=okbwinFJ8BI

3. Pynu, pynu sītu (Pinu, pinu sietu) ("Stapel von Sieben")



Beschreibung:
Die Aktion, die in diesem Spiel ausgeführt wird, wird als Knotenbinden bezeichnet.
Alle stehen in der Reihe mit gefassten Händen, der Vortänzer an erster Stelle.
Wenn er anfängt zu singen, legt er seine linke Hand, die von der rechten Hand des benachbarten Tänzers gefasst wird, um seinen Hals und läuft durch das Tor des zweiten und dritten Tänzers der Reihe.

Wenn der zweite Tänzer seine linke Hand um seinen Nacken legt, wendet er sich um, der Vortänzer geht weiter durch die Tore, die vom dritten und vierten Tänzer gebildet werden usw, bis alle Tänzer duch ein Tor gegangen sind und ihren linken Arm um den Hals haben.
Der Gesang macht bei der 2. Strophe eine Pause.
Der Vortänzer geht in die entgegengesetzte Richtung, d.h. nach links. Am Ende der Pause wird die gleiche Reihe wie am Anfang gebildet.

Pinu, pinu vainagu. Latviešu tautasdziesma. Ierakstīja Amanda Jātniece un Ērika Māldere
https://www.youtube.com/watch?time_continue=41&v=KP_3N8yG-qM

Pynu, Pynu sītu, Dejo TDA „Līksme“, Choreographie von Aijas Daugeles für 10.-12. Klasse
https://www.youtube.com/watch?v=kH0LGge3Pr8

Im Juli 2016 wurde das erste Festival der lettischen Kulturen unter dem Titel “Pynu, pynu sītu” (Pinu, pinu sietu) in Daugavpils und ganz Latgale gefeiert. Dieses Festival der Volksgruppen wurde auch von der Bundesrepublik Deutschland unterstützt.

PYNU, PYNU SĪTU
LATVIJAS KULTŪRU FESTIVĀLS 2016
1.–2.JŪLIJĀ DAUGAVPILĪ, 3.JŪLIJĀ LATGALĒ
PINU, PINU SIETU

4. Ak, tōti, vanā Aņdrõk (Ak, tēvs, ak vec‘ Andre)

Ak, tōţi, vanā Aņdrõk
Se um knaššõ ļinkist!
Lā̄b kabāb, panāb mōzõ,
Kõļõb, tegīž ļinkist.

Ak, tēvs, ak vec’ Andre
Tou maz spuk putan!
Iet gabliņ’, liek’ zeme,
Rou atkal putan.

Liedtext auf livisch und lettisch von: https://lyricstranslate.com/de/skandinieki-ak-t%C5%8D%C5%A3i-van%C4%81-a%C5%86dr%C3%B5k-lyrics.html

Wechseltanz, Melodie ähnlich „Oh du lieber Augustin“

Paare durchgefasst zum Kreis. (Tin re von Ter).

1.-4. Takt: alle 3 WS (Wechselschritte) (li beginnend) auf der Kreisbahn nach links, 4. WS am Platz, dabei drehen sich alle eine halbe Drehung nach rechts

5.-8. Takt: alle 4 WS (li beginnend) auf der Kreisbahn nach rechts, während des 4. WSes dreht sich die Tin eine Vierteldrehung nach li zur Kreismitte, (Handfassung zu Nebenpaare lösen!), Ter geht 4. WS zur Kreisinnenseite der Tin, Ter und Tin stehen sich gegenüber, geschlossenen Rundtanzhaltung

9.-16. Takt: 6 Takte Walzer auf der Kreisbahn in Tanzrichtung,
beim 7. Takt Rundtanzhaltung lösen, Ter fasst mit li Hand die re Hand der Tin und hebt die gefassten Hände zu einem „Tor“. Jetzt sollte Ter mit Blickrichtung zum Kreismittelpunkt stehen. Beim 8. Takt geht Tin durch das „Tor“ und dreht sich nach re zur Anfangsaufstellung (Blick Kreismitte, Kreis durchfassen). Jeder Ter hat nun an seiner re Seite eine neue Tin.

Gruppe Dandari Projekt „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 64
https://www.youtube.com/watch?v=pzQgPepmFWQ
https://www.youtube.com/watch?v=qEHvg17qMlk

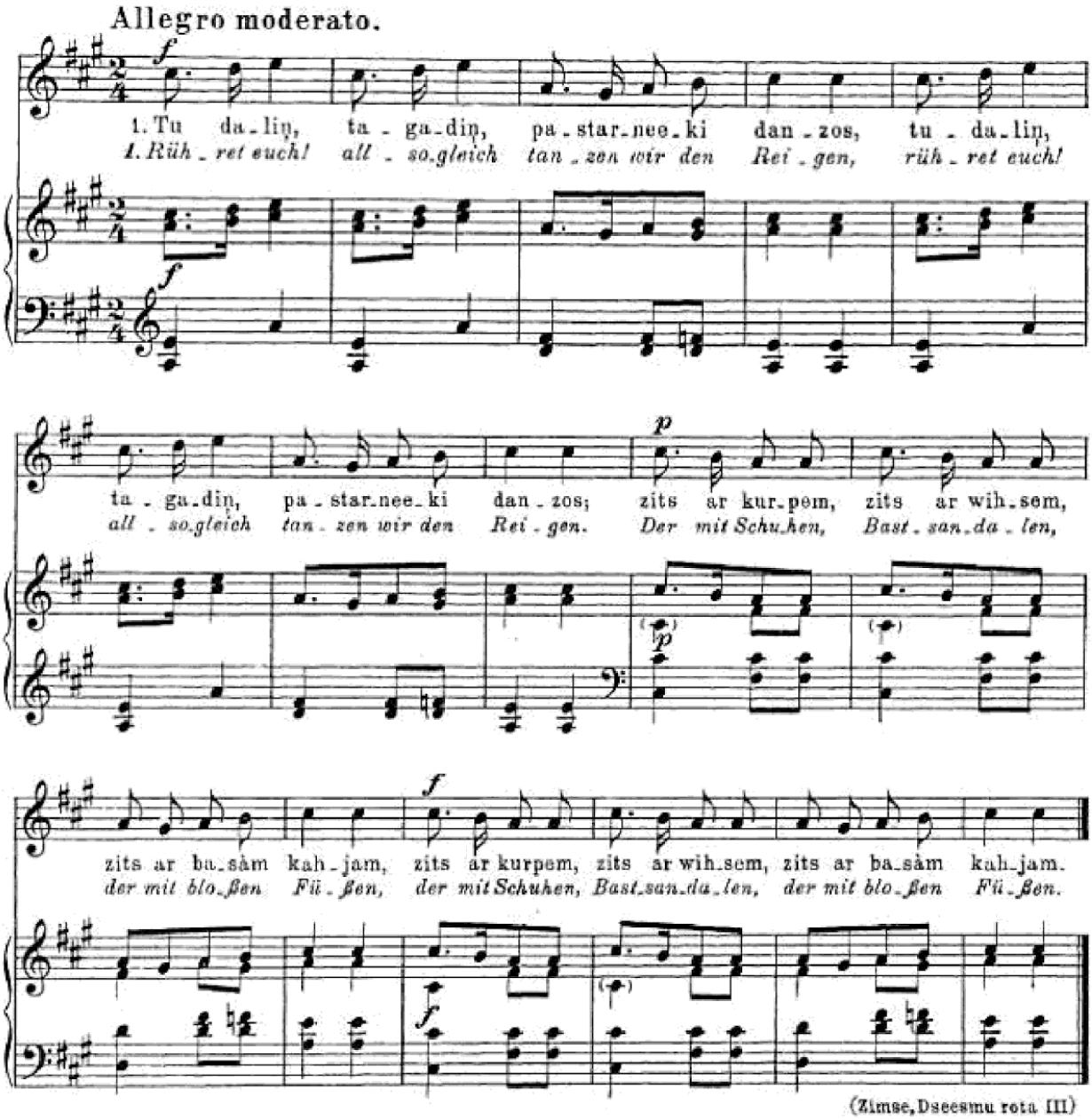
Dandariem 25 - Ak tēvs, ak vec' Andrej' (19) (gestampft, wie mit Holzschuhen)
https://www.youtube.com/watch?v=TashrmhV8oQ

00709 Folkloras mūzikas un deju kopas DANDARI 35 g. jubilejas balle. Ak, tēvs, ak, Vec-Andrej
https://www.youtube.com/watch?v=hi1bbW2K2DQ

Līvu tautasdziesma - Ak, tōti, vanā Aņdrõks! (Livonian Folk Song)
Folk group from Latvia "Skandinieki" is performing an old traditional Livonian folk song and dance "Ak, tōti, vanā Aņdrõks!" (meaning: Oh, Daddy, Old Andrõks!)
https://www.youtube.com/watch?v=oRQYdA3ydAk

90. Tudaliņ, tagadiņ.

Tanzlied.



2. Es ar buht' lihdsa lehz's
Mana kurpe puschu.
Ņem to siksnu, seen to kurpi,
Lez ar ziteem lihdsa!

2. Wär' auch gern mit im Kranz,
Schuh ist mir zerrissen.
Nimm den Riemen zum verbinden,
Springe mit den Andern!

P. N. 306 R.

Vītols, Jāzeps: 100 latweeschu tautas dseesmas. (100 lettische Volksweisen mit Klavierbegleitung, auch für Klavier allein spielbar; Nachdichtung von Rudolf Blaumann) Riga 1906.
https://books.google.at/books?id=sGZRDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r
Jāzeps Vītols (1863-1948) war Student von Nikolai Rimski-Korsakow und später Professor von Sergei Prokofjew.
Dieses Buch entspricht nicht der modernen lettischen Rechtschreibung, die erst 1920 eingeführt wurde.

Tanzbeschreibung:
Paarweise auf Kreisbahn, Ter mit Rücken zur Kreismitte, Tin gegenüber,
Ter hält mit re Hand li Hand der Tin, seitwärts gestreckt (nicht herabhängend), freien Hände in Hüfte eingestützt

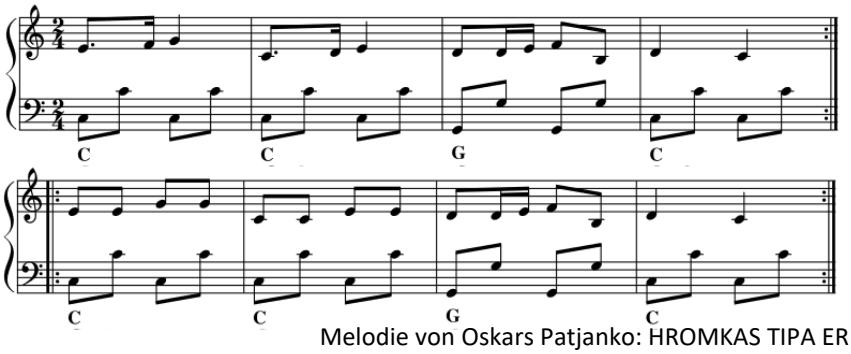
Teil A

1. T.	*Tūda* *liņ,*	Ter macht einen **Schritt li seitwärts** in TR (Tin re seitwärts in TR), gefasste Hände schwingen dabei zwischen dem Tanzpaar vor in TR Ter **kreuz**t mit re Fuß vor li Fuß und **tippt mit re** Fußspitze links vor dem linken Fuß (in TR) auf (Tin li kreuz vor re und auftippen)
2. T.	*Taga* *diņ!*	Ter re **Schritt nach re seitwärts** gegen TR (Tin Schritt li nach li), gefaßten Hände schwingen gegen TR bis zur Waagrechten, Ter **kreuzt mit li vor re und tippt** mit Fußspitze auf (Tin re vor li überkreuzen und tippen)
3.-4. T.	*Pastal(r)nieki danco!*	Handfassung lösen, mit 4 Schritten (Ter li-re-li-re/Tin re-li-re-li) **eine Umdrehung** (Ter nach li/Tin nach re), auf den ersten Schritt einmal in Kopfhöhe in eigene Hände klatschen, dann Hände in Hüfte eingestützt.
5.-8. T.		Teil A mit gleicher Liedzeile wiederholen

Teil B

9.-16. T.	*Cits ar vīzēm, cits ar kurpēm, cits ar basām kājām!*- 2x	Ter und Tin re einhängen und herumlaufen mit (16) Lauf- oder Hopserschritten, freie Hände in Hüfte eingestützt oder: 8 Schritte re eingehängt, dann 8 Schritte li eingehängt
		Variation: 1. Strophe: Paare mit Kreuzhandfasung vorne, mit li-re-lihupf-re-li rehupf (Tin re-li-rehupf-li-re-rehupf) vw in TR 2. Strophe: Re einhängen und herumlaufen mit Hopserschritten 3. Strophe: Seitgallopp auf der Kreisbahn

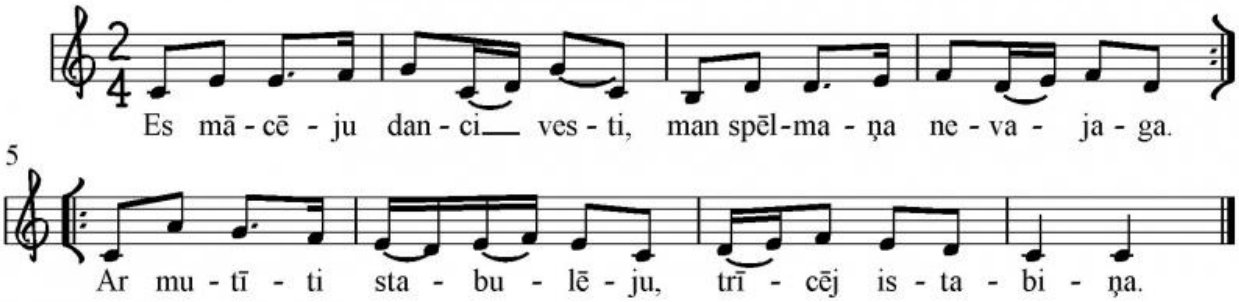
https://www.youtube.com/watch?v=-gz56Nicp5Y
als Kindertanz: https://www.youtube.com/watch?v=ajqhx_SILCQ
Latvian folk dance "Tūdaliņ tagadiņ" (mit Anleitung auf Englisch):
https://www.youtube.com/watch?v=-_qtXTpPOns
Choreographien von Volkstanzgruppen:
https://www.youtube.com/watch?v=566QwfwtCzE
https://www.youtube.com/watch?v=A1-aRKwWFew
nur instrumental: https://www.youtube.com/watch?v=mV7N6i2VbZI
gesungen: https://www.youtube.com/watch?v=P6WQ9-HbhcY



Melodie von Oskars Patjanko: HROMKAS TIPA ERMOŅIKU APMĀCĪBA. Riga 2016 S. 20
http://www.kaktuballe.lv/hromkas_apmaciba/hromkas_apmaciba.pdf

Mugurdancis

Nikolajs Heņķis; pier J.Rinka un J.Ošs.



2. Tautiets māsu dancot veda,
Pirka zelta gredzentiņu.
Ar tautieti dancojoti
Nokrīt gredzentiņis.

3. Saka tautas uzņemdamas,
Tas būs manas līgaviņas.
Atnāc, meitiņ, rītā agri,
Dabūs gredzentiņu.

Slavenais Alsungas kokētājs Nikolajs Heņķis par šo deju 20. gadsimta trīsdesmitajos gados stāstījis deju skolotājai Johannai Rinkai un žurnālistam Jānim Ošam. Pēc abu dejas draugu publicējuma 1934. gadā, Mugurdancis kļūst par vienu no visiemīļotākajām tautas dejām. Iespējams, ka Mugurdancis Alsungā izveidojies, saplūstot divām starptautiskām sarīkojumu dejām - Vengerkai un Muguru dejai, kuru senāk dejoja trīsdaļīgā ritmā kā valša variāciju.
...Komponists Georgs Dovgjallo savā tautas dziesmu publicējumā pievieno vārdus, kuri nu kļuvuši dejai piederīgi.

Raksturs: Mugurdancis ir dejojams ieturēti un cēli. Puiši ir ļoti galanti pret savām pāriniecēm.... Auguma turēšana ... ir stalta, gaita - cēla.
...Šīs dejas skaistums ir lēnos, bet pilnos griezienos.

Sākuma stāvoklis: dejotāji nostājas ar seju viens pret otru, puiša L roka sadota ar meitas K roku un nostiepta uz sāniem. Brīvās rokas gar sāniem.
1.t. - Pārinieki dejo 3 teciņu soļus pa DC, pagriežot viens otram muguru. Puisis sāk kustību ar K, meita - ar L kāju.
2.t. - Dejotāji 2 reizes viegli piesit ar brīvo kāju pie balsta kājas: puisis - L kājas pēdu pie kājas pēdas, meita attiecīgi dejo ar K kājas pēdu.
3.t. - Dejotāji turpina kustību kā 1.t., tikai pagriežas ar seju viens pret otru. Puisis sāk kustību ar L kāju, meita - ar K kāju.
4.t. - Dejotāji kā 2.t. 2 reizes viegli piesit ar brīvo kāju pie balsta kājas.
1. - 4.t. darbību atkārto 2 reizes.
5. - 8.t. - Pārinieki sadod abas rokas sānis stieptu roku satvērienā un, neatlaižot tās, griežas uz vietas 8 gājiena soļus pret DC un 8 gājiena soļus pa DC. Puisis kustību sāk ar K kāju, meita - ar L kāju.
5. - 8.t. darbību atkārto 2 reizes.

E.Spīčs. "Mārtiņa deju grāmata", LU, Rīga, 1999, 30. - 31.lpp.

6. Mugurdancis („Rückentanz“)

Der berühmte Alsunger Koklespieler Nikolajs Henkis überlieferte den Tanz in den 1930er Jahre dem Tanzlehrer Johann Rinka und dem Journalisten Janis Osam. Nach der Veröffentlichung der beiden Tanzfreunde im Jahr 1934 blieb Mugurdancis immer ein gepflegter Volkstanz. Es ist möglich, dass Mugurdancis aus Alsunga stammt und durch die Verbindung von zwei internationalen Tanzaufführungen entstanden ist - Vengerka und Muguru Tanz, der früher in einem dreiteiligen Rhythmus als Walzervariation getanzt wurde.

Der Komponist Georg Dovgjallo fügte in seiner Veröffentlichung der Volksmelodie einen Text hinzu, sodass ein Tanzlied entstanden ist.

Chrakter: Mugurdancis bedeutet für die Tänzer Zurückhaltung und Erhabenheit. Die Tänzer sind sehr galant gegenüber ihren Partnerinnen… hohe Haltung ... der Gang – edel.

Die Schönheit dieses Tanzes liegt in langsamen, aber vollen Schritten.

Ausgangsstellung: Tänzer (Rücken zur Keismitte) und Tin stehen sich gegenüber und die re Hand des Tänzers hält die li Hand der Tänzerin seitwärts. Die freien Hände an den Seiten.

1. Takt: Die Paare tanzen 3 Schritt in TR und drehen sich gegenseitig den Rücken zu. Der Ter beginnt mit dem linken Fuß, die Tin mit dem rechten. Die gefassten Hände schwingen dabei vor in TR.

2. Takt: Tänzer schlagen (leicht stampfen) 2-mal mit freien Bein an das Standbein, Ter mit re Bein an li Standbein, Tin mit li Fuß an re Standbein

3. Takt: Tänzer bewegen wie im 1. Takt (3 Schritte Drehung zueinander) bis sie sich wieder gegenüberstehen. Die gefassten Hände schwingen dabei wieder gegen TR. Der Ter beginnt mit re Fuß, Tin li.

4. Takt: Die Tänzer schlagen wie im 2. Takt 2-mal leicht mit freiem Bein am Stützbein an

1.-4. Takt wird wiederholt.

5.-8. Takt: Die Tänzer fassen sich auch mit den noch freien Händen (nicht gegenüber stehend, sondern leicht links verschoben) und gehen paarweise 8 Schritte (Ter beginnt li, Tin re, also mit dem schwingenden Fuß) iUzs einen kleinen Kreis; ohne die Hände loszulassen fast eine halbe reDrehung am Stand (Paare sind jetzt leicht re verschoben) und 8 Gehschritte im Uzs auf dem kleinen Kreis wieder zurück bis zum Ausgangsplatz (Ter mit Rücken zur Kreismitte).

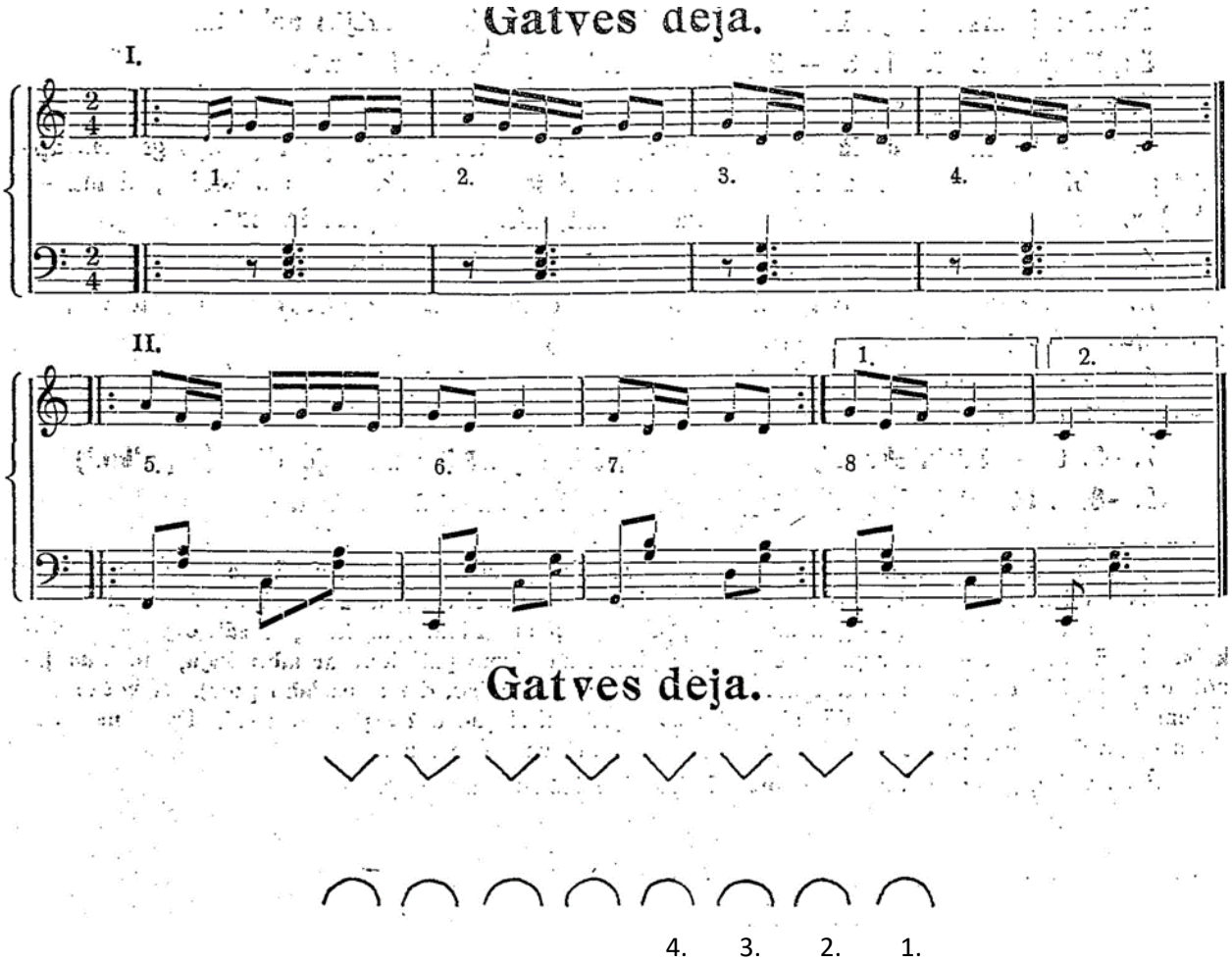
5.-8. Takt wird wiederholt.

Mugurdancis hat sich seit seiner Aufgezeichnung in Alsunga zu einem der beliebtesten Tänze in Lettland entwickelt. Der zweiteilige Volkstanz kann als lettischer Nationaltanz bezeichnet werden, weil er bei allen Veranstaltungen, bei denen Volkstanz einen Ehrenplatz hat, wie Folklorefestivals, Tanzklubs, Tanzfestivals usw. getanzt wird. Alsungas Mugurdancis wird oft als allererster getanzt.
Dies ist einer der wenigen Tänze, die eine authentische filmische Dokumentation haben - er wird in dem Film „Dzimtene sauc“ („Die Mutter ruft”) von 1935 in der Hochzeitsszene gezeigt.

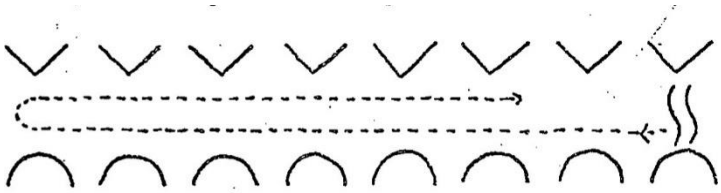
Alsungas Mugurdancis, Gruppe Dandari Projekt „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 1:
https://www.youtube.com/watch?v=97tGE8YqJnM
Mugurdancis, Gruppe Dandari Projekt „100 Tänze zum Jahrhundert“:
https://www.youtube.com/watch?v=aXXPlnq-fmE
Mugurdancis - Latviešu tautas mūzikas kolekcija (Iļģi) - Gesungen:
https://www.youtube.com/watch?v=XCw5NmShCfU
„Lieder- und Tanzfest 2018“ (XXVI Dziesmu Svētku Noslēgums: Sadziedāšanās nakts 2018)
https://replay.lsm.lv/lv/ieraksts/ltv/134953/xxvi-visparejie-latviesu-dziesmu-un-xvi-deju-svetki-sadziedasanas-nakts 3:35:29 – 3:38:42
Mugurdancis. 2.Danču nakts XII Starptautiskā Danču nometne Vaidavā,dancu nakts 9-10.08.2013 – 00117 https://www.youtube.com/watch?v=XHf0HF85-kE

7. Gatves deja („Straßentanz“)

Gassentanz (traditioneller Tanz bei Hochzeiten, Sonnwend, ...)

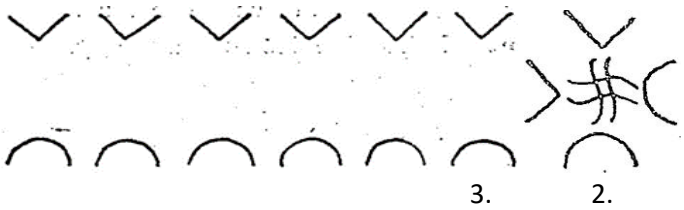


Aufstellung: beliebig lange Gasse (ca. 5 bis 10 Paare), Tänzer auf auf einer Seite, die Tänzerinnen auf der anderen. Die zwei Reihen fassen jeweils die Hände (herunterhängende Arme). Das Paar 1 steht am Ende der Gasse, wo der Tänzer an der rechten Hand einen Nachbartänzer hat.



Teil1

Paar1 geht(läuft), an beiden Händen gefasst, 8 Schritte durch die Gasse und wieder 8 Schritte zurück. Die anderen Tänzer „laufen“ am Platz und rücken um einen Platz in der Gasse weiter. (siehe Video)



Teil2

Paar1 stellt sich so, dass es in der Mittelachse der Gasse steht (Ter mit Rücken zur Gasse, Tin mit Blick zur Gasse). Paar2 fasst sich an den Händen über den gefassten Händen von Paar1. Die beiden Paare bilden also ein Kreuz. Die beiden Paare nun 8 Schritte gegen Uzs und 8 Schritte im Uzs. Paar2 hebt die gefassten Hände, damit Tin1 durchgehen kann. Damit erfolgt der Wechsel der Paarnummer. Paar2 wird damit zu Paar1 und der Tanz beginnt für das neue Paar1 von vorne. Das vorherige Paar1 geht vor dem Paar1 durch die Gasse und stellt sich an der anderen Seite wieder an. Die ersten 8 Schritte folgte das Paar1 und kehrt dann um (Teil1)

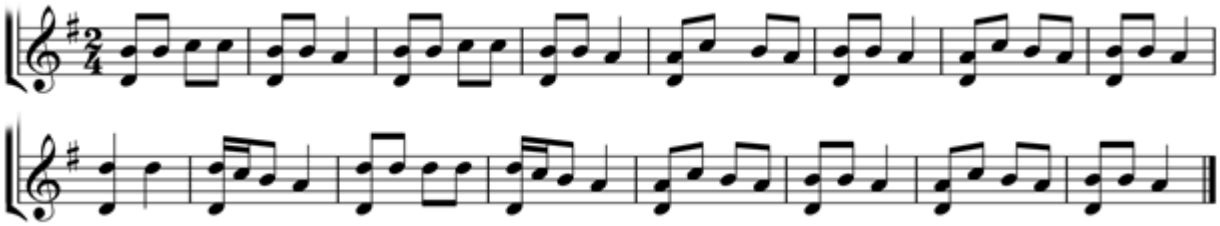
Wenn alle Paare einmal durchgetanzt haben, ist ein Schlangenlauf durch die Reihen möglich.
Ter1 beginnt mit der Umrundung seiner gegenüber stehenden Partnerin, die sich an ihn anhängt. Dann wird Ter2 umrundet, darauf Tin2. Wenn alle Ter und Tinnen in einer Kette zusammenhängen wird ein Kreis gebildet, der sich gegen den Uzs bewegt. (s. Video)

Gatves deja_Zemgali - Weltrekordversuch „Längster Straßentanz“ mit 2.208 Tänzern am 25.10.2008 in Riga (andere Musik und kleine Änderung in der Tanzausführung gegenüber BAG-Woche Gmunden): https://www.youtube.com/watch?v=kcs8zy6wlpw

Instrumental (Alfrēda Vintera orķestris): https://www.youtube.com/watch?v=U3ip0BlKhLQ
instrumental (Kokles-Musik): https://www.youtube.com/watch?v=odNjaKHQEUI

Die Choreographie für die Bühnenfassung von *Gatves deja* unterscheidet sich ziemlich von der „geselligen“ Form:

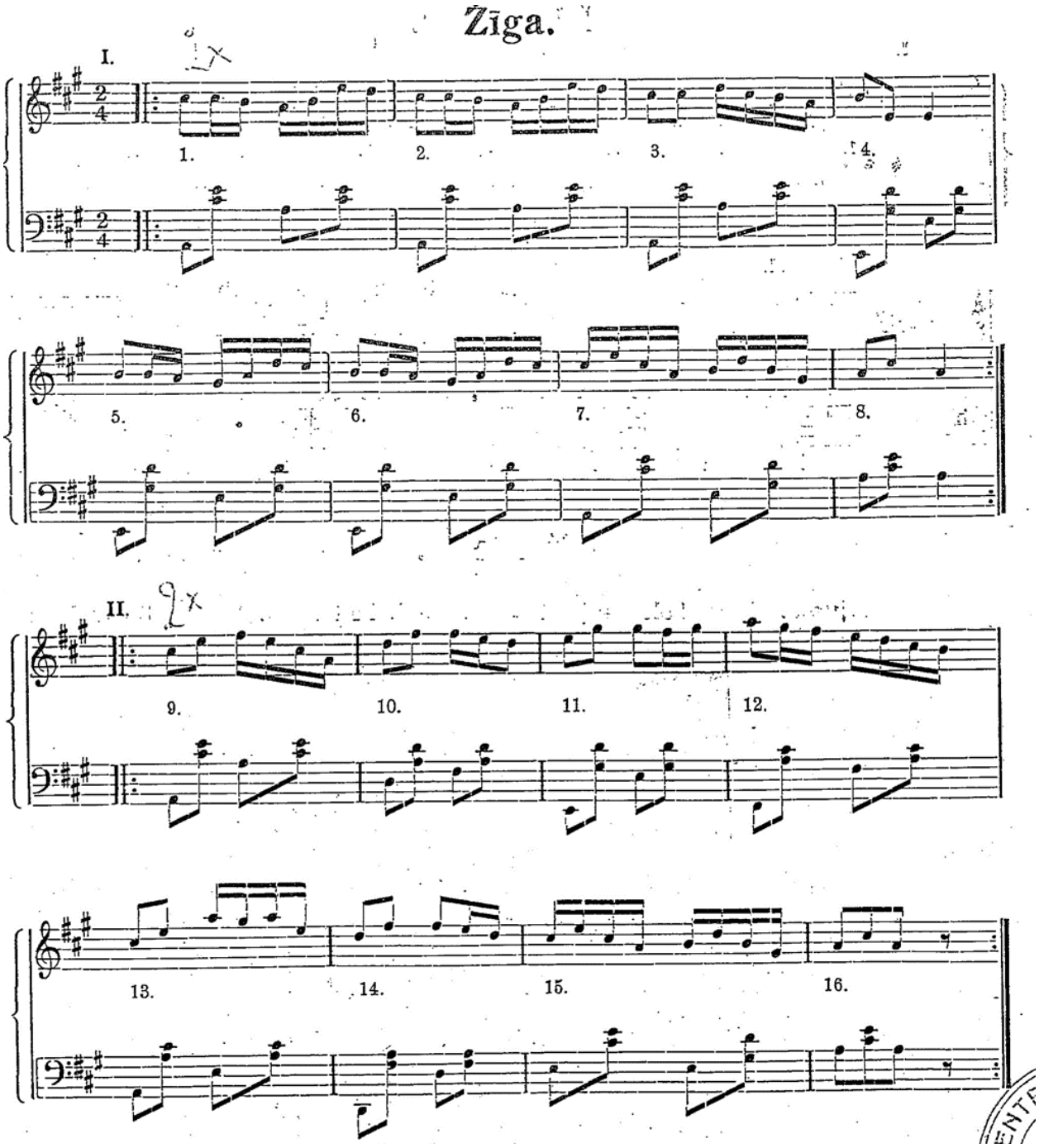
zB. Gatves deja. TDA "Liesma" https://www.youtube.com/watch?v=DjX5enXpf7E
Gatves deja. 24th Song and 14th Dance festival 2008 https://www.youtube.com/watch?v=3WKjntrv8Pc



Gatves deja, aus: Ilmārs Pumpurs, Traditional Play of the Mandolin. A self-study book. Riga 2018, S. 39
https://uekc.lt/wp-content/uploads/2018/12/Traditional-Play-of-the-Mandolin.pdf

Der Tanz “Gatves deja” steht im engen Zusammenhang mit der traditionellen Hochzeit. Das neuvermählte Paar tanzt ihn mit den Hochzeitsgästen. Die Melodie wurde in dem ethnografischen Kinofilm, der 1935 in Alsunga gedreht wurde, auf einer Kokle gespielt.

8. Vidzemes žīga ("Livländische Gigue")



Für das Projekt „100 Tänze zum Jahrhundert“ schreibt Sandis Zučiks über diesen Tanz (https://www.facebook.com/Dandari-simts-dan%C4%8Di-simtgadei-1092626034206059/):

Tanz Nr. 12 Vidzemes žīga ar apaļo polku (Livländische Gigue mit Rundpolka)
Heute ist das ein sehr beliebter Tanz, der oft bei verschiedenen Tanzveranstaltungen getanzt wird. Dieser Typ von Tanz, mit Namen Gigue, wurde zum ersten Mal in den Volkstanzbüchern von J. Andrej[1] und J. Rinka und J. Osa[2] beschrieben.
Das Video zeigt die Form von J.Rinka un J.Oša, allerdings mit fünf Paare an der Stelle der drei Paare. Bei den Tanzveranstaltungen ist die Anzahl der Paare nicht festgelegt, vorzugsweise eine ungerade Zahl. Die heute populäre Variante besteht darin, dass nicht das mittlere Paar Rundpolka tanzt, sondern die beiden mittleren Paare die Mühle machen.
[1] J.Andreja, Latvju tautas mūzikas materiālos 5. Band, 1921. S. 82.
[2] J.Rinķa un J. Oša, Latvju tautas dejas 2. Band, 1934. S. 9.

Aufstellung:

Eine Gruppe von 3 (Erstbeschreibung 1921) bis etwa 7 Paaren stehen in einer Kolonne und zwar so, dass alle Paare zum mittleren Paar blicken. Bei einer geraden Anzahl von Paaren ist eines der beiden in der Mitte der Kolonne stehende Paare „das mittlere Paar“. Tin jeweils rechts vom Ter.

Tanzbeschreibung:

Teil 1: 16 x 4 Schritte

Das „mittlere Paar“ bildet ein Tor und geht 4 Schritte vorwärts, das entgegenkommende Paar geht mit 4 Schritten durch das vom mittleren Paar gebildete Tor.

Das „mittlere Paar“ geht nun durch das vom entgegenkommende Paar gebildete Tor, während das beim „mittleren Paar“ durch das Tor gegangene Paar nun für das ihnen entgegen kommende Paar ein Tor bildet usw. Jeder Tordurchgang innerhalb von 4 Schritten.

Erreicht ein Paar das Ende der Kolonne, macht es eine Kehrtwendung, wobei die Tin an die re Seite des Ters geht.

Teil 2: 16 + 16 Schritte

Erstbeschreibung 1921: Das nun in der Mitte stehende Paar tanzt Polka (2 x 8 Takte).

Heute gebräuchliche Form: Die beiden in der Mitte der Kolonne stehenden Paare bilden eine rechtshändige Mühle und gehen/laufen 16 Schritte im Uhrzeigersinn vorwärts, dann linkshändige Mühle und 16 Geh/Laufschritte vorwärts gegen den Uhrzeigersinn.

Die anderen Paare stellen sich inzwischen wieder so auf, dass sie zur Mitte der Kolonne blicken und klatschen zum Tanz des/der mittleren Paare(s).

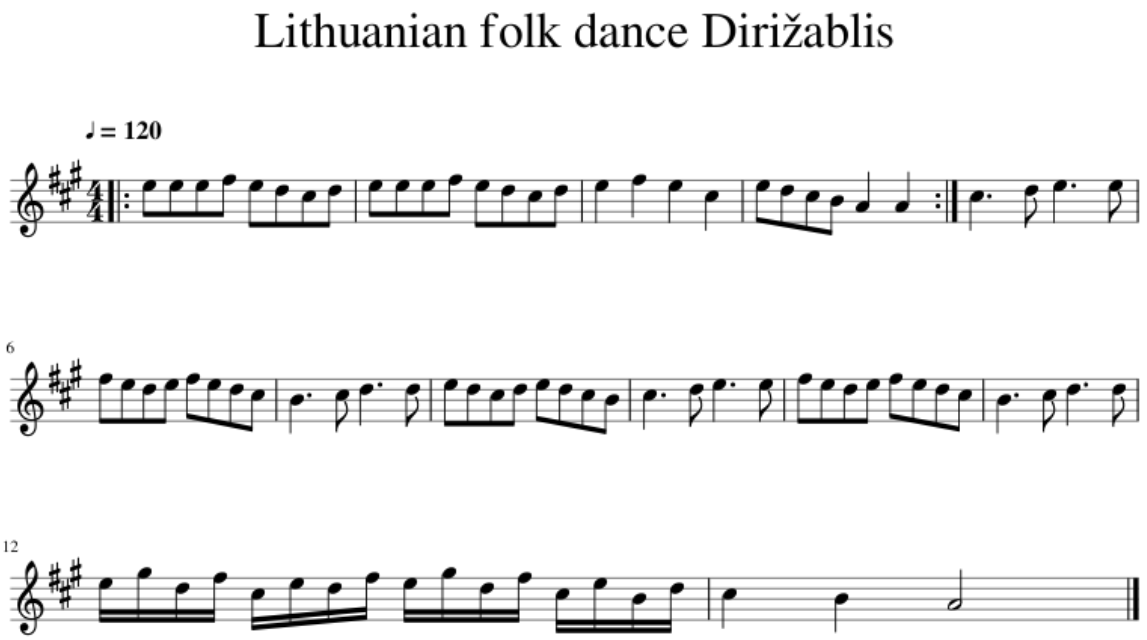
In der Beschreibung von *J.Rinķa un J. Oša, Latvju tautas dejas 2. Band, 1934. S. 9.* steht, dass die Musikanten die beiden Teile nach Belieben verlängern können und besonders den 2. Teil auch schneller spielen können. „Auf diese Art hat der Musikant die Gelegenheit das mittlere Paar ‚hochzunehmen‘. Deswegen versuchen die Tänzer die Rolle des mittleren Paares zu vermeiden, indem sie das Tor nicht mehr aufmachen/benützen.“

Vidzemes žīga, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 12
https://www.youtube.com/watch?v=oApv4SfwkfE 2. Teil: Polka des Mittelpaares
Vidzemes žīga - Iļģi un Rīgas Danču klubs Eglē 20130730 skroder
https://www.youtube.com/watch?v=8Sxi8cLXV2E 2. Teil: Mühle der mittleren Paare
Nur Musik https://www.youtube.com/watch?v=sOANjGKYsF8

9. Dirižablis

Der Tanz Dirižablis („Luftschiff“) ist aus dem russischen Tanz mit dem gleichen Namen Dirischabl (Дирижабль) entstanden. In Lettland wird ein Tanz auf die gleiche Musik, die als „Ģežablis“ bekannt ist, getanzt.
Aber zu anderen Zeiten, weil man zugeben muss, dass es in Lettland seine Form der Vitalität erlangt hat und die Menschen, die hier leben, haben ihre eigene lustige Tanzform kreiert.
Zeitgenössische Tanzensembles haben auch einen Tanz geschaffen, der auf dieser Musik namens „Abrama Polka“ basiert.
Dieser Tanz, der heute in Lettland ist, kommt aber aus Litauen.
In Estland ist er als estnisch-schwedischer Tanz unter dem Namen "Titevanker / Titevoodi" (Kinderwiege / Kinderbett) bekannt.

Vgl. Sandis Zučiks https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1194440324024629&id=1092626034206059



Tanzbeschreibung

Lokale litauische Tanzvariante
ähnlich in Lettland - Preiļi Upmalas Par. (F)
Partner stehen in gewöhnlicher Rundtanzhaltung (Walzerhaltung). Ter mit Rücken zur Kreismitte

Teil I

1. Takt: 2 Seitstellschritten in Tanzrichtung (Ter li seit – re beistellen – li seit – re ohne Belastung beistellen oder aufstampfen; Tin re seit …).
2. Takt: Wiederhoung der Schritte von Takt 1 in die Gegentanzrichtung (Ter re seit ….).
3. Takt: 1 Seitstellschritt in Tanzrichtung (Ter li) – 1 Beistellschritt ohne Belastung oder aufstampfen – 1 Seitstellschritt gegen Tanzrichtung (Ter re seit) – 1 Beistellschritt ohne Belastung oder aufstampfen.
4. Takt: Mit vier Schritten dreht sich das Paar ein- oder zweimal um die Paarachse.
5.-8. Takt: Wiederholung der Takte 1 - 4.

Teil II

Ter und Tin lösen die Fassung und stehen sich gegenüber.
1. Takt: Beide klatschen zweimal in die Hände - vorne oder rechts und links (oder 3mal im Rhythmus ♩♫)
2. Takt: Ter und Tin wechseln mit eineinhalb Rechtsdrehungen mit 4 Schritten auf die Position des Partners. (Tin jetzt mit Rücken zur Kreimitte, Ter blickt zur Kreismitte)
3.-4. Takt: Wiederholung der Takte 1 – 2. (Ter wieder mit Rücken zur Kreismitte
5.-8. Takt: Wiederholung der Takte 1 - 4.
9. Takt: Mit 3 Schritten kommen die Partner zusammen und nehmen wieder Walzerhaltung ein, um den Tanz von Anfang an zu beginnen.

Tanzbeschreibung nach ilgi.lv/lv_danci.php

Dirižablis , Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 20
https://www.youtube.com/watch?v=40ChPHq97-o

PARU DEJA #2 – Dirižablis
https://www.youtube.com/watch?v=SMl-MT_zVlI

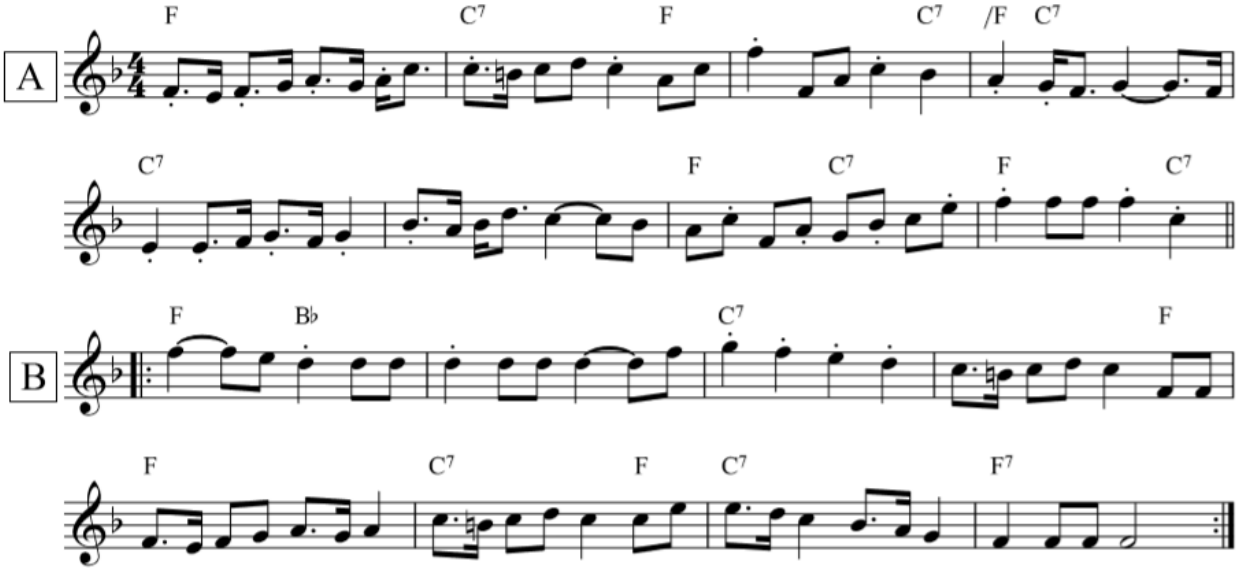
Dirižablis (Tanzunterhaltung mit Live-Musik) 2015
https://www.youtube.com/watch?v=HSxo-qmL1Dc

Danči un rotaļas kopā ar grupu IĻĢI un Rīgas Danču klubu, 21. decembrī 18.00 k.c. IĻĢUCIEMS
https://www.youtube.com/watch?v=36iqYmtYfzI 40:46 – 43:45

Dirižablis von der Gruppe Aukštaitija auf Youtube-Channel des Lietuvos nacionalinis kultūros centra (Nationalen Litauischen Kulturzentrums) (http://www.lnkc.lt/) :
https://www.youtube.com/watch?v=RFA-GWsXNiI

Dirižablis - Lithuanian folk dance. (englische Anleitung):
https://www.youtube.com/watch?v=0FyAC6Frw-s

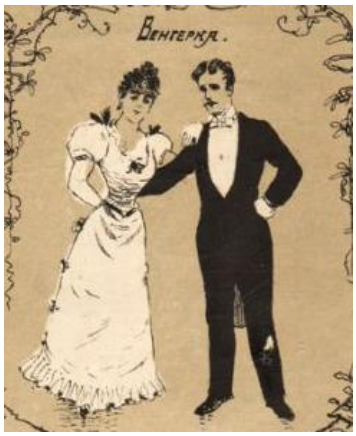
10. Vengerka („Ungarischer Tanz“)



http://www.folk.ee/noodikogu//media/com_repertuaarikogu/noodid_pdf/Vengerka-Karksi-Johann-Palu-lts-1---Full-Score-20180719090322-0.pdf

Sandis Zučiks schreibt über diesen Tanz:

Dieser Tanz, der in der jüdischen Gemeinschaft als „Vengerke” und in slawischen Sprachen als „Vengerka” („Ungarischer Tanz“) bekannt ist, ist ein Tanz des 19. Jahrhunderts, der auf dem ungarischen Salontanz Csárdás zurückgeht. (Csárda – ein altes Wort für Taverne). Die Melodie des Tanzes ist eine der populärsten des 19. Jahrhunderts mit dem Namen „Ritka búza” (in direkter Übersetzung: „Seltener Weizen”). Das genaue Alter der Melodie ist nicht bekannt, aber anfangs war es ein Instrumentalstück. In Estland wird ein Tanz mit dem Namen „Vengerka“ bereits 1902 getanzt, wie Tanzankündigungen in Zeitungen dieser Zeit belegen.



Danses de Salon Modernes.
Moskau 1899

Die Popularität des Csárdás führte zu einer Fülle von Ballsaaltänze im „ungarischen Stil“, von denen einige einfach „Czardas“ oder „Ungarischer Czardas“ genannt wurden. Vengerka ist einer dieser Tänze.

Wegen der Popularität der genannten Tänze wurde Vengerka zu einer bekannten Tanzgattung in Osteuropa. Es gibt von Vengerka sehr viele Variationen, aber der Grundschritt ist, obwohl von verschiedenen Völkern verschieden getanzt, immer der gleiche.

Im Projekt „100 Tänze zum Jahrhundert“ stellen wir zwei Formen der Vengerka vor. Die beliebteste Variante ist der Tanz zu viert, aber es gibt auch von Paaren getanzte Formen.

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1382964261838900&id=1092626034206059

Salacgrīvas Vengerka

Aufstellung: Paarweise nebeneinander auf der Kreisbahn, Tin re neben Ter, Blick in Tanzrichtung, Innenhände gefasst, Arme hängen herab

Ausführung:

Takt 1: Tänzer und Tänzerin springen beide 2 Hüpfschritte nach vor in Tanzrichtung, mit den Außenfüßen beginnend, das freie Bein wird hochgezogen, sodass der Oberschenkel waagrecht ist. (Ter li-vor und li nachhüpfen, re vor und re nachhüpfen, Tin gegengleich).
„Schottischtupftritt” (in der Literatur auch „Ungarisch-Schottisch“ oder „Vindeliska-Schritt“ bezeichnet): Der äußere Fuß kreuzt vor dem Standbein und berührt mit der Spitze den Boden (1), berührt sodann diagonal nach schräg außen mit der Spitze den Boden (2); der Außenfuß wird dann neben das Standbein gestellt (3).

Takt 2: Das Tanzpaar wendet sich zueinander und fasst die freien Hände. Der rechte Arm ist mehr gestreckt als der linke, weil das Tanzpaar etwas seitlich links verschoben steht. Ter und Tin mit 2 Hüpfschritten um die gemeinsame Achse im Uhrzeigersinn (beide beginnen mit dem linken Fuß: li-vor und li nachhüpfen, re vor und re nachhüpfen). Die gefassten Hände sind während der Umkreisung unterhalb der Ellbogenhöhe gefasst. Takt 4: „Schottischtupftritt": wie oben; Ter und Tin stehen sich dabei genau gegenüber. Beim 3. Tupfschritt (Schließen der Beine) dreht sich die Tin eine ¼ Drehung nach rechts, damit sie wieder in Tanzrichtung blickt. Tanzpaar steht jetzt wieder nebeneinander, äußere Hände loslassen.

Version aus Vecpiebalgas: Takt 2 Zweihandfassung, gemeinsame Drehung um Paarachse mit 8 kurzen Laufschritten.

Vengerka pa četri („Vengerka mit vier")

Aufstellung: Jeweils zwei Paare stehen hintereinander auf der Kreisbahn mit Blick in Tanzrichtung, Tin re von Ter, Handfassung wie auf Bild: Innenhände mit Partner/in, Außenhände mit anderem Paar.

Ausführung:

Takt 1: Alle springen 2 Hüpfschritte nach vor in Tanzrichtung, mit den Außenfüßen beginnend, das freie Bein. (Ter li-vor und li nachhüpfen, re vor und re nachhüpfen, Tin gegengleich). „Schottischtupftritt": Der äußere Fuß kreuzt vor dem Standbein und berührt mit der Spitze den Boden, berührt sodann diagonal nach schräg außen mit der Spitze den Boden; der Außenfuß wird dann neben das Standbein gestellt.

Takt2,3: Wiederholungen von Takt 1

Takt 4: Das vordere Paar löst die Handfassung und dreht sich mit 2 Hüpfschriten nach außen (Ter nach li, Tin nach re) eine volle Drehung. Weil sich das hintere Paar mit den 2 Hüpfschritten nach vorne bewegt hat, steht das drehende Paar nun hinter dem vorwärtsgehenden.

Vengerka pa četri (Vengerka zu viert), Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert" Tanz Nr. 72
https://www.youtube.com/watch?v=9btRv7m2goE

Salacgrīvas Vengerka im Nebel, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert" Tanz Nr. 95/a
die Musik wird von Oscars Patjanko gespielt, Melodie aus Andžāniem, Tanzaufzeichnung aus Salacgrīva, eine Hafenstadt an der Rigaer Bucht, LFK 1978,1192 https://www.youtube.com/watch?v=LApVDtBpD4o

Vecpiebalgas Vengerka, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert" Tanz Nr. 95/b
Videoaufnahme bei minus 20°, Tanzschritte wurden in Vecpiebalgas (in der Mitte Lettlands) aufgezeichnet LFK 2006, 106 https://www.youtube.com/watch?v=eo1ciymKYDA

Vengerka. Latviešu deju variācijas. Ģirts. XII Starptautiskā Danču nometne Vaidavā 9.08.2013 – 00115
https://www.youtube.com/watch?v=Ip2cNiHp5sU

Vengerka performed by lithuanian children during the National folk dance contest ir Sauliai, Lithuania
https://www.youtube.com/watch?v=xTYdKavj0xQ

Vengerka, geselliger Tanz, Paar- und Zweipaarform nebeneinander
https://www.youtube.com/watch?v=CA0jq0bPBMc

Alfrēda Vintera orķestris - Vengerka (Tautas dejas), Aufnahme ca 1935
https://www.youtube.com/watch?v=EEUyurEuu6k

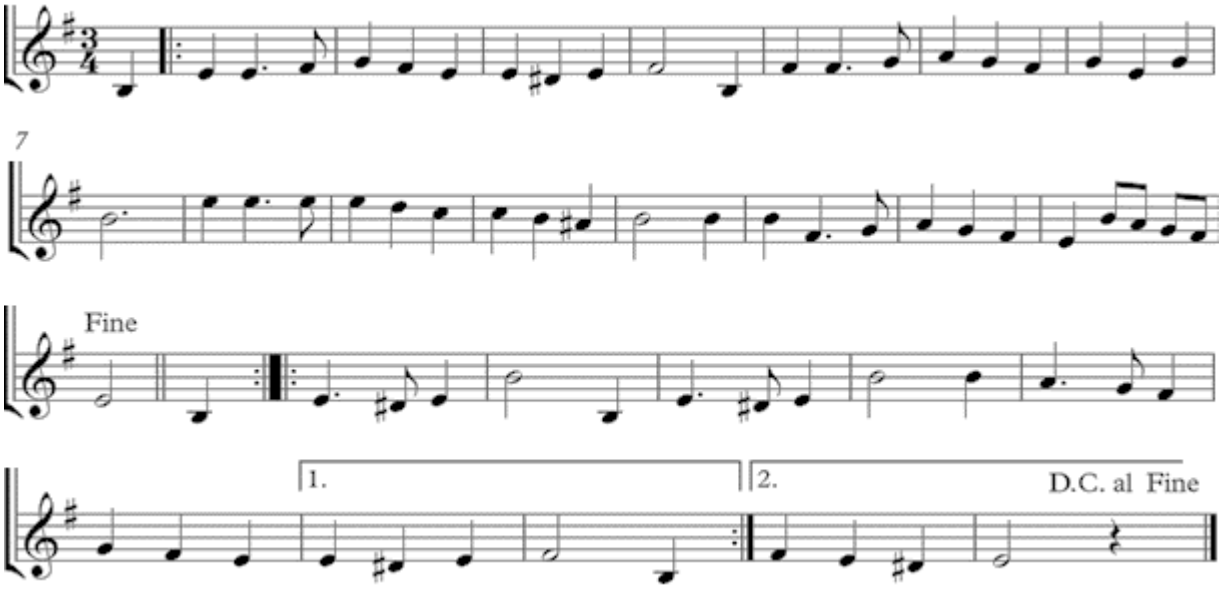
D. Kornienko Ensemble - Vengerka (Chardash) - Kismet K-A1 LP(78) ca. 1942 - 02:45
https://archive.org/details/InternationalFolkDances/Vengerka-Russia-DKornienkoKismetK-a1Lp78.mp3

11. Padespaņs („Pas d'Espagne“) („Spanischer Tanz“)

Der Name des Tanzes leitet sich von „*Pas d'Espagne*“ („spanischen Schritt“) her. Am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden viele Tänze „in der Art von“ englischen, französischen, ungarischen usw. Tänzen. Der *Pas d'Espagne* war einer der ersten Tänz im „spanischen Stil“. Der Moskauer Ballettmeister Alexander Tzarman schuf diesen „spanischen“ Tanz auf der Grundlage von Cachucha and Bolero. Der Tanz war im städtischen Bereich sehr erfolgreich, sowohl die Melodie als auch die Bewegung. Der Tanz wurde zum ersten Mal 1899 in Moskau unter dem Titel „Neuer Salon Tanz“ veröffentlicht. Im Lauf der Zeit wurde der Tanz von der ländlichen Bevölkerung übernommen und abgeändert, wobei die Musik immer noch erkennbar blieb.
Info zum Tanz von Sandis Zučiks:
https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1150294038439258&id=1092626034206059&__tn__=K-R

Auch in Lettland gibt es verschiedene Versionen dieses Tanzes. Eine Version mit einer der schönsten „lettischen“ Melodien für diesen Tanz wurde von Alma Makovska (geb. 1922) aus Vandzene, Region Talsi, übermittelt und 1993 aufgezeichnet.

Vandzenes Padespaņ



ENG_Traditional-Play-of-the-Mandolin, S. 46 Noten
https://uekc.lt/wp-content/uploads/2018/12/Traditional-Play-of-the-Mandolin.pdf
Vorgetragen auf einer Mandoline: https://youtu.be/AFuyvuySjjk

Tanzbeschreibung:

Ausgangsposition: Paarweise auf der Kreisbahn. Ter mit Rücken zur Kreismitte, Tin gegenüber mit Blick zur Kreismitte. Mit abgewinkelten Ellbogen hält Ter mit seiner re Hand die li Hand der Tin rechts seitlich (gegen Tanzrichtung zeigend). Die freien Hände können herunterhängen.

1) Mit einer halben Drehung (Ter nach li, Tin nach re) auf dem li Fuß (Tin re Fuß) stehen Ter und Tin nun Rücken an Rücken. Die gefassten Hände schwingen bei der Drehung zwischen dem Tanzpaar vor in die Tanzrichtung und werden dann in diese Richtung gestreckt. Ter re Fuß (Tin li Fuß) seitlich in Tanzrichtung aufsetzen (1). Ter li Fuß (Tin re Fuß) beistellen (3) und belasten.
2) Ter Seitstellschritt re in Tanzrichtung (Tin gegengleich: Seitstellschritt li in Tanzrichtung) (1) Ter li Fuß neben dem re Fuß beistellen (Tin Beistellschritt re) (3) und belasten.
3) wie Takt 2) Seitstellschritt/Nachstellschritt in Tanzrichtung

4) Ter re Fuß (Tin li Fuß) vw in Tanzrichtung (Fußspitze in Tanzrichtung) (1) und auf diesem Fuß eine ganze Drehung (Ter re-Drehung, Tin li-Drehung), wenn sich Tanzpaar gegenübersteht: Handwechsel (freie Hände fassen, gefasste Hände loslassen). Tanzpaar steht nach der Drehung wieder Rücken an Rücken und die gefassten Hände zeigen gegen die Tanzrichtung
5) Ter Seitstellschritt li gegen die Tanzrichtung (Tin gegengleich: Seitstellschritt re gegen die Tanzrichtung) (1)
Ter li Fuß neben dem re Fuß beistellen (Tin Beistellschritt re) (3) und belasten.
6) und 7) wie Takt 5) Seitstell-/Nachstellschritt gegen TR
8) Ter li Fuß (Tin re Fuß) vw gegen die Tanzrichtung (Fußspitze gegen Tanzrichtung) (1) und auf diesem Fuß eine ganze Drehung (Ter li-Drehung, Tin re-Drehung), wenn sich Tanzpaar gegenübersteht: Handwechsel (freie Hände fassen, gefasste Hände loslassen). Tanzpaar steht nach der Drehung wieder Rücken an Rücken und die gefassten Hände zeigen in die Tanzrichtung
9) wie Takt 2) Seitstell-/Nachstellschritt in TR
10) wie Takt 4) ganze Drehung (Tr re, Tin li) auf einem Fuß und Handwechsel
11) wie Takt 5) Seitstell-/Nachstellschritt gegen TR
12) Ter li Fuß (Tin re Fuß) vw gegen die Tanzrichtung (Fußspitze gegen Tanzrichtung) (1) und auf diesem Fuß eine halbe Drehung (Ter li-Drehung, Tin re-Drehung), so dass das Tanzpaar gegenübersteht. Ter einen Seitstellschritt nach re gegen die TR (Tin nach li gegen TR) (3) und belasten. Gewöhnliche Rundtanzhaltung
13) – 16) 4 Takte Rechtswalzer. Bei Takt 16) wird der dritte Schritt (Ter re Fuß, Tin li Fuß) nicht belastet beigestellt! Ter sollte wieder mit dem Rücken zum Kreismittelpunkt stehen. Rundtanzfassung lösen. Ter hält mit re Hand die li Hand der Tin, Arme gegen Tanzrichtung gestreckt.

Das Schema des Tanzes: 7 Schritte in Tanzrichtung, 7 Schritte gegen TR, 3 Schritte in TR, 3 Schritte gegen TR und dann 4 Takte Drehen bzw Rundtanz entspricht etwa dem „Bauernmadl“ oder Siebenschrittformen.

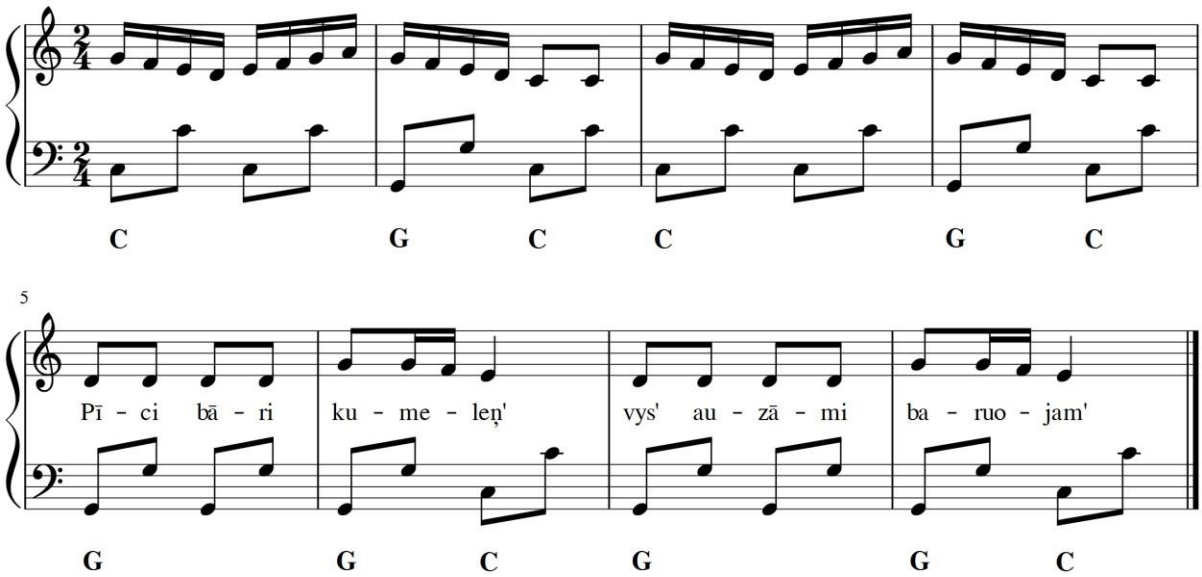
Vandzenes Padespaņs, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 7
https://www.youtube.com/watch?v=TiryHqptM60

Vandzenes padespaņ. XII Starptautiskā Danču nometne Vaidavā, danču nakts 8-9.08.2013 – 00086
https://www.youtube.com/watch?v=41bJPqs-QCA

Latviešu pāru dejas (Dace Circene) Padespaņ 27 08 2012 – 01003 (Mit Erklärung von 3 Teilen:
1. Kreuzhandfassung; 2. Rücken an Rücken; 3. Drehung der Tänzerinnen)
https://www.youtube.com/watch?v=kYvCTW5Ir6w

Tonaufnahme vom Salontanz *Pas d'Espagne* von 1912:
http://russian-records.com/details.php?image_id=114

12. Dzīsme - Pīci bāri kumeleņi



Oskars Patjanko: HROMKAS TIPA ERMOŅIKU APMĀCĪBA. Riga 2016 S.
http://www.kaktuballe.lv/hromkas_apmaciba/hromkas_apmaciba.pdf

1. Pīci bāri kumieleni,
Vys' ar auzom barojam'.

2. Vysi pīci pīderieja
Juonuokam(i) bruoleišam.

3. Bruoleits prosa bruoleišam(i),
Kaidu jiugt(i) kumieleņ'?

4. Kod palāka gaisma ausa,
Jiudz palāku kumieleņ'.

5. Kod sorkona sauļe lēce,
Jiudz sorkonu kumieleņ'.

Tanz aus Briežciema, Baltinavā.

Tanzbeschreibung:

Teil 1:

Geöffnete Rundtanzhaltung, Ter und Tin Blick in Tanzrichtung

1. Achtel	*Pī-*	Mit den Außenfüßen (Ter re, Tin li) beginnend ein Schritt vorwärts in Tanzrichtung
2. Achtel	*ci*	auf dem gleichen Fuß nachhüpfen, die Innenfüße schwingen dabei mit abgewinkelten Knien nach vorne, Oberkörper zurück und gefasste vorgestreckte Arme nach oben schwingen
3. Achtel	*bā-*	Mit den Innenfüßen ein Schritt rückwärts gegen die Tanzrichtung
4. Achtel	*ri*	auf dem gleichen Fuß nachhüpfen, die Knie der Außenfüße etwas anheben, Oberkörper vorbeugen, gefassten Hände nach unten schwingen

Diese "Pendelbewegung" während der Textzeile "Pīci bāri kumieleni, Vys' ar auzom barojam'" insgesamt 4mal ausführen.

Teil 2:

Geschlossene Rundtanzhaltung. 4 Takte Hüpfpolka (Ter li-li-re-re, Tin re-re-li-li)

„Dzīsme“ kann man mit „Lied“ oder „Chor“ übersetzen. In der modernen lettischen Sprache bedeutet „Lied“ „dziesma“. Es gibt mehrere Tänze mit dem Namen „Dzīsme“ und deswegen wird zur Unterscheidung der Titel des dazu gesungenen Liedes angegeben.

Dzīsme - pīci bāri kumelen
https://www.youtube.com/watch?v=SkLSMtgQ7_M

Dzīsme - Pīci bāri kumeleni, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 61; Musiker Oscar Patjanko
https://www.youtube.com/watch?v=YMuWQgRXVl4

Schülerfolkloregruppe "Tarkšķi" - "Pīci, bāri kumeļeņi": gesungen
https://www.youtube.com/watch?v=UL9C64-Ro-U

Tanzabend: Danču vakars XI Starptautiskā Danču nometnē Ropažos 27 08 2012 - 01031
https://www.youtube.com/watch?v=o5D-Odh_f-I
https://tmpower.su/watch/dancu-vakars-xi-starptautiska-dancu-nometne-ropazos-27-08-2012-01031/o5D-Odh_f-I

Dzīsme. Danču nakts XII Starptautiskā Danču nometne Vaidavā 9-10.08.2013 – 00131
https://www.youtube.com/watch?v=GFQQQo2Pu3E

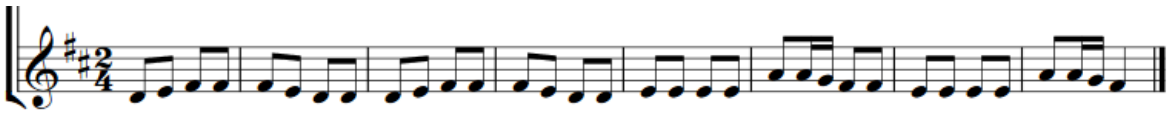
Variation:

1. Teil mit Kreuzhandfassung vorne tanzen,
   bei der 4. Wiederholung beim 3. Achtel nicht nach rückwärts gegen die Tanzrichtung, sondern vorwärts in Tanzrichtung weiterbewegen
2. Teil: zueinander drehen, ohne die Handfassung zu lösen, mit den Armen einen „Knoten“ bilden (um den Abstand zueinander zu verringern) und 4 Takte Hüpfpolka

Dzīsme. Latviešu deju variācijas. Ģirts. XII Starptautiskā Danču nometne Vaidavā 9.08.2013 – 00116
https://www.youtube.com/watch?v=WVZ5k6uJ3kg

Ähnlich: Tilžas Dzīsme (Latvian folk dance)
https://www.youtube.com/watch?v=9rYf450alDc

13. Dzīsme - Dzīduot muoku! oder Salnavas Dzīsme



Ilmārs Pumpurs, Traditional Play of the Mandolin. A self-study book. Riga 2018, S. 20
https://uekc.lt/wp-content/uploads/2018/12/Traditional-Play-of-the-Mandolin.pdf

Dzīduot muoku, doncuot muoku,
dzīduot muoku, doncuot muok‘,
sīna pļauti namuocieju,
sīna pļauti namuociej‘.

Byut muociej’se sīna pļauti, 2x
Seņ byut’ veiru dabujusi. 2x

Lai pļaun sīnu, kam vaig’ sīna, 2x
Man sīneņa navajaga. 2x

As izīšu tauteņuosi 2x
ar vysomi teļeitēmi. 2x

Teļeitēm byus pura sīnsi, 2x
man byus sveša muomuleņa. 2x

Osa, osa pura zuole, 2x
aiz osuma nazīdieja. 2x

Borga, borga sveša muote, 2x
aiz borguma narunuoja. 2x

Pura zuoli es izbrydu, 2x
bosajomi kuojeņomi. 2x

Veira muotes napīlyudzu, 2x
meilajimi vuordeņimi. 2x

A daboj veiru, daboj bādu, 2x
daboj ducku mugurā. 2x

Ni man veira, ni man bādys, 2x
ni man duckas mugurā. 2x

Text der Gruppe Iļģi bei XXVI Dziesmu Svētku Noslēgums: Sadziedāšanās nakts (2018):
https://replay.lsm.lv/lv/ieraksts/ltv/134953/xxvi-visparejie-latviesu-dziesmu-un-xvi-deju-svetki-sadziedasanas-nakts
1:56:27 - 1:59:40

Tanzbeschreibung:

2/4 Takt

Aufstellung: paarweise mit Kreuzhandfassung vorne auf der Kreisbahn, Ter links von der Tin, Blick in Tanzrichtung.

Bewegungsmuster für 2 Takte: „**hü-pfen, hü-pfen, lauf-lauf, hü-pfen**“

Takt 1: mit Außenfuß beginnend vorspringen und nachhüpfen (Ter li-li, Tin re-re)
mit Innenfuß vorspringen und nachhüpfen

Takt 2: zwei Laufschritte vorwärts (Ter li re, Tin re li)
mit Außenfuß vorspringen und nachhüpfen (Ter li-li, Tin re-re)

Takt 3-4: wie Takt 1 & 2 mit Innenfuß beginnend hü-pfen, hü-pfen, lauf-lauf, hü-pfen

Takt 5-8: 16 Laufschritte auf der Kreisbahn in Tanzrichtung. Zu Beginn des 5. Taktes wird Kreuzhandfassung gelöst und der Ter läuft hinter der Tin her

Takt 9: Tin Vierteldrehung nach links und 2 Hüpfschritte (re-re li-li) vw zur Kreismitte
Ter Vierteldrehung nach rechts und 2 Hüpfschritte (li-li re-re) vw nach Kreisaußen

Takt 10: Ter und Tin 3 Stampfschritte am Ort (oder lauf-lauf hü-pfen) (Tin statt Stampfschritte auch 3mal klatschen)
Tin halbe Drehung nun Blick Kreisaußen, Ter halbe Drehung nun Blick Kreiszentrum (Tin meist halbe re-Drehung, Ter halbe li-Drehung)

Takt 11-12: wie Takt 9 & 10 Ter und Tin aufeinander zu mit hü-pfen hü-pfen und 3 Stampfschritten (oder lauf-lauf hü-pfen)

Takt 13-16: Ter und Tin re eingehängt 16 Laufschritte vorwärts um das gemeinsame Zentrum. Wenn die Drehung schneller ausgeführt werden soll, kann mit der anderen Hand „gesichert“ werden.
Am Ende von Takt 16 wieder Aufstellung zur Kreuzhandfassung in Tanzrichtung.

Dzīsme ist einer der wenigen Tänze in dem Liederbuch „Sadziedāšanās nakts grāmatā" für die „Singnacht" beim XXVI Dziesmu Svētku Noslēgums 2018. (s. Seite 9) Über diesen Tanz aus Lettgallen steht dort zu lesen:
„Das Singen in Latgale bedeutete früher choreografisches Singen. Es gibt verschiedene Variationen dieser Tanzform und um sie zu unterscheiden wurden häufig die Wörter vom Anfang des Liedes zum Tanztitel hinzugefügt.
Der Tanz wurde 1995 von Sofija Logina aus Ruskulova in der Gemeinde Salnava im Landkreis Ludza übermittelt und von Armands Kociņš und Anete Simanovska niedergeschrieben. Dieser Tanz wurde vor und nach dem Zweiten Weltkrieg getanzt.
Der im Video gezeigte Tanz wurde gefilmt nach einer Veröffentlichung von Gunāra Stroda ''Danču izlase – Einam šeinam'' (Tanzauswahl – Lass uns zur Familie gehen) 1999. Seite 3.
Die heutzutage beliebteste Tanzvariante ist etwas anders und wird häufig bei verschiedenen Tanzveranstaltungen getanzt.

Sandis Zučiks
https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1328778723924121&id=1092626034206059

Dzīsme - Dzīduot muoku, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert" Tanz Nr. 51
https://www.youtube.com/watch?v=-CLXVhMq4h8

Dzīsme (Gruppe Iļģi) XXVI Dziesmu Svētku Noslēgums: Sadziedāšanās nakts (2018) –1:56:27 - 1:59:40:
https://replay.lsm.lv/lv/ieraksts/ltv/134953/xxvi-visparejie-latviesu-dziesmu-un-xvi-deju-svetki-sadziedasanas-nakts

Traditional Latvian folk dance ''Dzisme'' 2010
https://www.youtube.com/watch?v=8W0L0yKu8vs

Dandariem 25 - Dzīsme (12)
https://www.youtube.com/watch?v=MwwaUDJoqLg

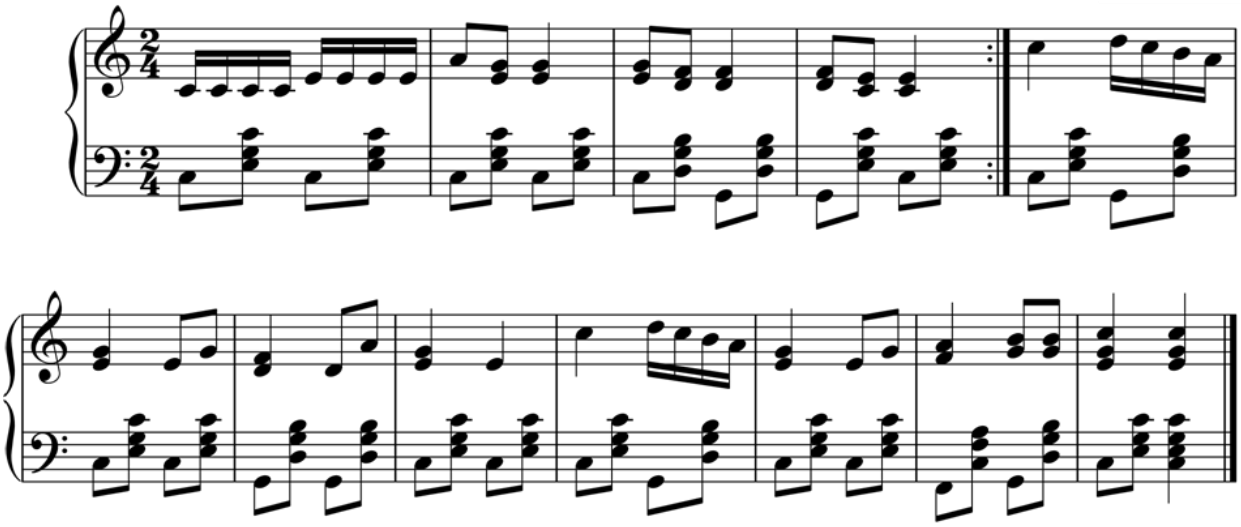
Dzīsme. Danču nakts XII Starptautiskā Danču nometne Vaidavā 9-10.08.2013 – 00131
Mit den Musikanten Oskars und Māra Patjanko
https://www.youtube.com/watch?v=GFQQQo2Pu3E

Дзисме (Dzisme) (Сказочная Вечорка 13 ноября 2016)
https://www.youtube.com/watch?v=9Sj9uiTiG3k

PARU DEJU #1 – Salņovysdzīsme (Toronto)
https://www.youtube.com/watch?v=mN0w20XYIo8

14. Reilender oder Eilender

14a. Brenča Eilenders (Eilender aus Brenci) oder Smuka, smuka meitiņa



Raimonds Garsons & Ilona Dzērve-Tālute, Pēterburgas ermoņiku spēle. Riga 2018, S. 117
https://uekc.lt/wp-content/uploads/2018/12/LV_P%C4%93terburgas-ermo%C5%86ikas-sp%C4%93le.pdf

Smuka, smuka, smuka, smuka meitiņa
kungam dien, kungam dien
Smuka, smuka, smuka, smuka meitiņa
kungam vien, kungam vien
Ar ugunīgiem skatiem, skatiem, skatiem
Ar ugunīgiem skatiem un zeltainiem matiem!

Tanzbeschreibung:

2/4 Takt

Ein Durchspiel mit 4 Takten

Aufstellung: paarweise mit gewöhnlicher Rundtanzhaltung auf der Kreisbahn, Ter mit Blick in Tanzrichtung / Tin mit Rücken zur Tanzrichtung

Takt 1: 1 Wechselschritt mit nachhüpfen in Richtung Kreismitte (Ter li re li-hüpf, Tin re li re-hüpf)
Takt 2: 1 Wechselschritt mit nachhüpfen in Richtung Kreisaußen (Ter re li re-hüpf, Tin li re li-hüpf)
Takt 3-4 Mit 4 Hüpfschritten zwei ganze Umdrehungen im Uhrzeigersinn um die Paarachse
Sowohl bei den Wechselschritten als auch bei den Drehungen bewegt sich das Tanzpaar in Tanzrichtung weiter.

Im Projekt "Hundert Tänze zum Jahrhundert" der Tanzgruppe Dandari der Universität von Lettland schreiben Raitis Sondors und Sandis Zučiks über diesen Tanz:

Der Tanz vom Typ Reilander stammt aus der Zeit um 1850 aus Österreich und Deutschland und ist mit der deutschen Bayrisch-Polka verwandt.
Die im Video zu hörende spezielle Tanzmelodie ist sehr ähnlich, fast identisch mit dem Schlager aus dem letzten Jahrhundert „Im Grunewald ist Holzauktion“ von Franz Meißner. Die 1904 erschienene Ausgabe des Magazins „Bühne und Welt. Monatsschrift für das deutsche Geistesleben“ teilt auf Seite 810 mit, dass dieses Lied bereits 1892 durch das Adolf-Ernst-Theater (Berlin) in Deutschland große Popularität erlangt hatte und sich auch im Ausland verbreitete. Es gab mehrere deutschsprachige Versionen dieser Komposition, aber im Laufe der Zeit wurde der Text des Musikkomponisten Franz Otto Teich (7.12.1866 -

15.04 1935) populär und setzte sich im Volk durch. Der Text beschreibt eine Baumversteigerung in Grunewald.[1]
Diese Melodie basiert auch auf dem ältesten nicht-christlichen Weihnachtslied aus Skandinavien. Es wurde 1911 von der norwegischen Lehrerin Margrethe Aabel Munthe (27.05.1860 - 20.01.1931) im Liederbuch „Nissen og Rotterne“ (Nissen und die Ratten) veröffentlicht und ist heute unter dem Titel „På låven sitter nissen“ (Nisse sitzt in der Scheune) bekannt.[2]
Die Form des Tanzes im Video wurde 1991 in Brenci in der Gemeinde Maliena aufgenommen. Mitgeteilt wurde er von Elfrīda Sināte (geb. 1918) aus dem Bezirk Alūksne (deutsch: Marienburg). Von der ursprünglichen Version des Tanzes ist im Laufe der Zeit wenig erhalten geblieben, da er in Lettland seine Form und Gestalt verändert hat. Der gezeigte Tanz wurde von der Gruppe „Dandari“ wiederhergestellt in der Auslegung von Sniedzes Grīnbergas.

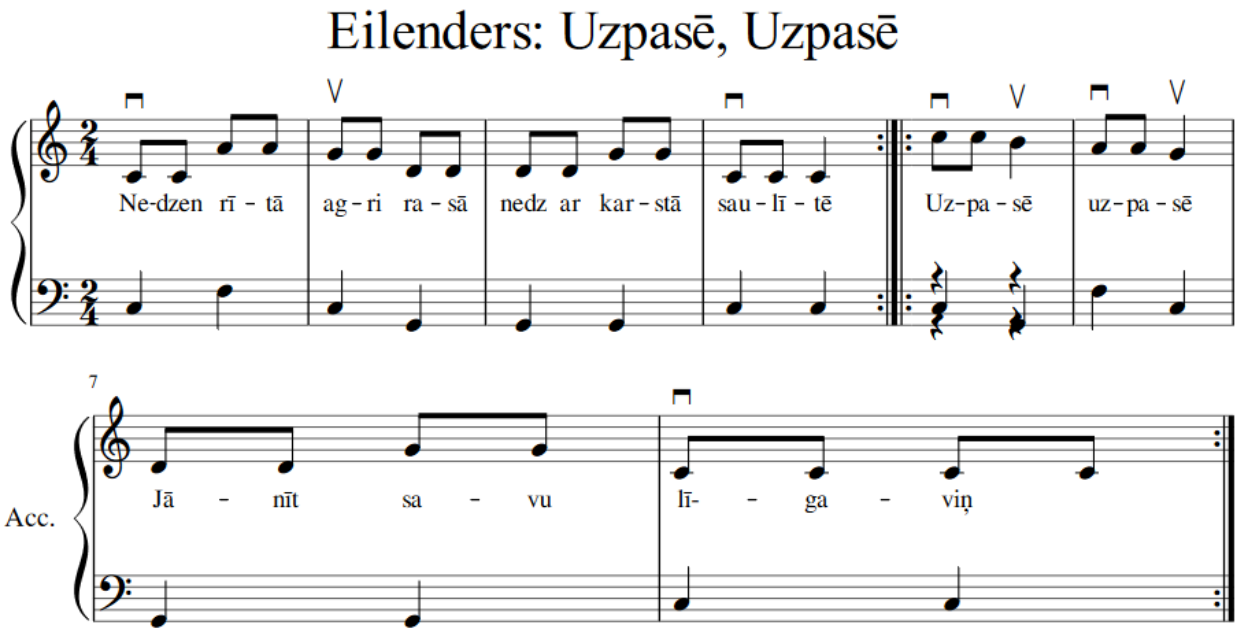
[1] Wilhelm Tappert, Gassenhauer.- In: Bühne und Welt. Zeitschrift für Theaterwesen, Literatur und Musik. VI. Jahrgang. 1. Halbjahr 1903-1904. Berlin 1904, S. 803-812. Holzauktion S. 810
http://dfg-viewer.de/show/cache.off?id=8071&tx_dlf%5Bid%5D=http%3A%2F%2Fmets.sub.uni-hamburg.de%2Fgoobi%2FPPN774616555_0006&tx_dlf%5Bpage%5D=989#

[2] In der skandinavischen Folklore wird Nisse als alter Zwerg mit weißem Bart dargestellt.
vgl https://de.wikipedia.org/wiki/P%C3%A5_l%C3%A5ven_sitter_nissen und
https://de.wikipedia.org/wiki/Nisse

Brenča Eilenders - Smuka, smuka meitiņa, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 3
https://www.youtube.com/watch?v=OwPQfMqihUU

Smuka meitiņa. XII Starptautiskā Danču nometne Vaidavā,danču nakts 8-9.08.2013 – 00073
https://www.youtube.com/watch?v=7P6t5ZJ75Ik

14b. Eilenders – Uzpasē



http://kaktuballe.lv/25_dziesmas_ievinam/11_Uzpase.pdf Aus dem Repertoire der *Kaktu balles muzikantu* („Winkeltanz-Musikanten“), einer Gruppe mit Oskars Patjanko
https://www.facebook.com/kaktuballe/

Nedzen rītā agri rasā,
Ne ar karstā saulītē.
Uzpasē, uzpasē,
Jānīt, savu līgaviņ.

Tanzbeschreibung:

2/4 Takt

Ein Durchspiel mit 16 Takten

Aufstellung: paarweise mit gewöhnlicher Rundtanzhaltung auf der Kreisbahn, Ter mit Blick in Tanzrichtung / Tin mit Rücken zur Tanzrichtung

Teil 1:
Takt 1: 1 Wechselschritt mit nachhüpfen in Richtung Kreismitte (Ter li re li-hüpf, Tin re li re-hüpf)
Takt 2: 1 Wechselschritt mit nachhüpfen in Richtung Kreisaußen (Ter re li re-hüpf, Tin li re li-hüpf)
Takt 3: Ter löst Fassung der re Hand (Ter re Arm an Hüfte einstützen, Tin lässt freien Arm herabhängen) und bewegt sich mit 2 Hüpfschritten (li-hüpf, re-hüpf) vorwärts. Beim 1. Hüpfschritt hebt er seine li Hand, die die re Hand der Tin gefasst hält. Die Tin bewegt sich mit dem 1. Hüpfschritt mit einer ganzen Rechtsdrehung durch das Tor der hochgehobenen Arme. Beim 2. Hüpfschritt werden die gefassten Hände bis etwa in Gürtelhöhe abgesenkt und Ter und Tin stehen sich gegenüber.
Takt 4: wie Takt 3 (Ter 2 Hüpfschritte vorwärts, Tin beim 1. Hüpfschritt Drehung unter hochgehobenen gefassten Händen und 2. Hüpfschritt bei abgesenkten Händen gegenüberstehend. Am Ende wieder Rundtanzhaltung einnehmen.
Takt 1 - 4 wiederholen
Teil2:
Takt 9: 1 Wechselschritt mit nachhüpfen in Richtung Kreismitte (Ter li re li-hüpf, Tin re li re-hüpf)
Takt 10: 1 Wechselschritt mit nachhüpfen in Richtung Kreisaußen (Ter re li re-hüpf, Tin li re li-hüpf)
Takt 11-12 Mit 4 Hüpfschritten zwei ganze Umdrehungen im Uhrzeigersinn um die Paarachse
Takt 9 – 12 wiederholen
Sowohl bei den Wechselschritten als auch bei den Drehungen bewegt sich das Tanzpaar in Tanzrichtung weiter.

Eilender - Uzpasē wurde 1990 mitgeteilt von Milda Sams aus Kolberģis, Bezirk Alūksne (deutsch: Marienburg), geboren Im Jahr 1902.

Eilenders – Uzpasē, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 56
https://www.youtube.com/watch?v=I5_X6dd-u2Q

VPDK "Dzēse" _"Vidzemes eilenders" (Choreografie)
https://www.youtube.com/watch?v=H-wJ6RquUO4

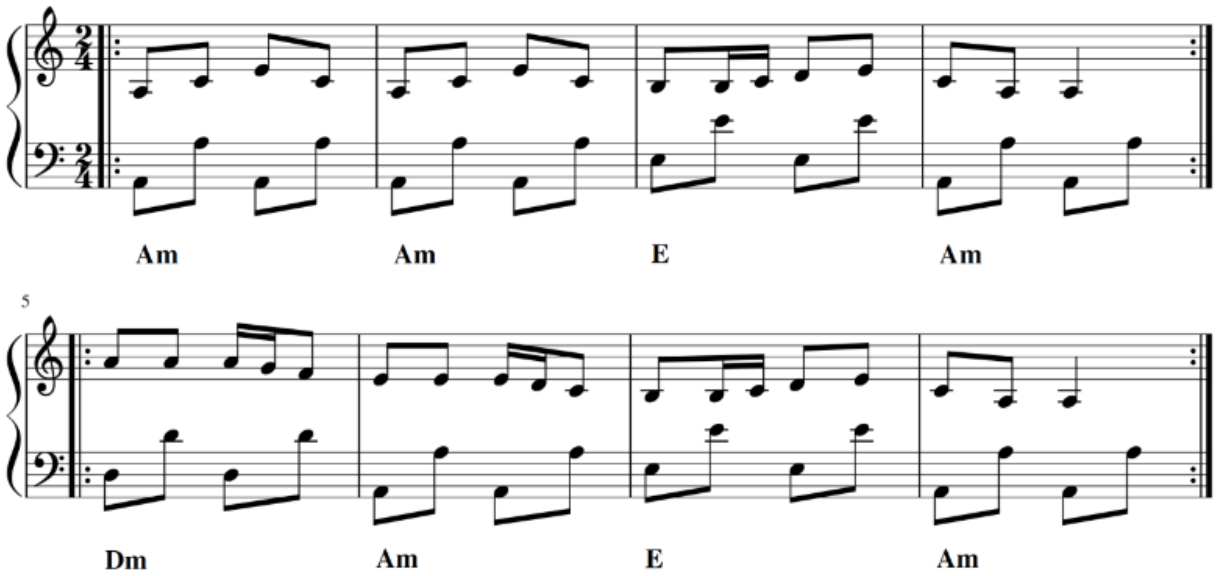
Vidzemes eilenders (Choreografie)
https://www.youtube.com/watch?v=4Lt7SVB1qBU

Uzpasē, uzpasē Jānīt savu līgaviņ (gespielt und gesungen von Oskars Patjanko)
https://www.youtube.com/watch?v=33CrxBIwWyU

Noch eine andere lettische Bayrisch-Polka-Art:
Alfrēda Vintera orķestris - Plostnieku polka (schneller Boarischer, ähnlich Marschierpolka) 1930er Jahre
https://www.youtube.com/watch?v=F9IzxO9R5CA

15. Ragana (litauisch "Hexe")

Igauņu tautas deja



Oskars Patjanko: HROMKAS TIPA ERMOŅIKU APMĀCĪBA. Riga 2016 S. 33
http://www.kaktuballe.lv/hromkas_apmaciba/hromkas_apmaciba.pdf

Raganas meita, raganas meita, Nāc ar mani precēties! 2x
Es neiešu, es neiešu, Iešu pie cita gudrāka (stiprāka, bagātāka utt) 2x
Nobeigumā:
Raganas meita, raganas meita, nāc ar mani precēties! 2x
Nu es iešu, nu es iešu, iešu pie tevis precēties! 2x

Google-Übersetzung:
Hexentochter, Hexentochter, komm heirate mich! 2x
Ich werde nicht gehen, ich werde nicht gehen, ich werde mit einem anderen schlaueren (stärkeren, reicheren usw.) gehen 2x
Zum Schluss:
Hexentochter, Hexentochter, komm heirate mich! 2x
Nun werde ich gehen, nun werde ich gehen, ich werde dich heiraten! 2x

Tanzbeschreibung:

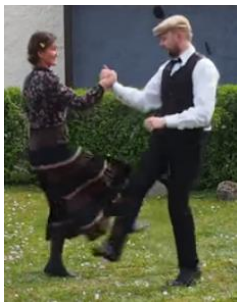
2/4 Takt

Ein Durchspiel mit 16 Takten

Aufstellung: Paarweise auf der Kreisbahn. Ter mit Rücken zur Kreismitte, Tin gegenüber mit Blick zur Kreismitte. Mit abgewinkelten Ellbogen halten sich Ter und Tin an den Händen (re in li, etwa in Schulterhöhe).

Teil 1:
Takt 1: 2 Nachstellschritte in Tanzrichtung (Ter li-seit, re-bei, li-seit, re bei, Tin re-seit, li-bei usw). Beim Seitschritte werden die gefassten Hände in Tanzrichtung bewegt, beim Beistellschritt dann gegen die Tanzrichtung bewegt
Takt 2: wie Takt 1, 2 Nachstellschritte in Tanzrichtung
Tanz3: wie Takt 1, 2 Nachstellschritte in Tanzrichtung
Takt 4: 3 Stampfschritte am Platz (Ter li-re-li, Tin re-li-re nur angedeutet)
Takt 5-8: Wiederholung von Takt 1-4 mit 6 Nachstellschritten und Handbewegungen gegen die Tanzrichtung, 3 Stampfschritte

Teil2:



Takt 9: Handwechsel rechts in rechts, von unten gefasst!
auf dem linken Fuß stehend den re Fuß nach links schwingen (kicken),
den re Fuß neben den li Fuß abstellen und belasten
auf dem rechten Fuß stehend den li Fuß nach rechts schwingen
den li Fuß neben den re Fuß abstellen und belasten
Takt 10: wie Takt 9, re Fuß nach li schwingen
li Fuß nach re schwingen
Takt 11:

Auf re Fuß vorspringen,
gefasste Arme „anziehen“

auf li Fuß zurück springen
gefasste Arme strecken

Wiederholen: re vorspringen, li zurück springen
Takt 12: mit 3 Laufschritten (re, li, re-beistellen) eine halbe Rechtsdrehung um die Paarachse, sodass nun der Ter an der Kreisaußenseite, die Tin an der Kreisinnenseite zu stehen kommt
Takt 13-16: Wiederholung von Takt 9-12. Am Ende steht der Ter wieder an der Kreisinnenseite.
Handfassung ändern (beide Hände fassen) für Beginn des Tanzes.

Dieser Tanz ist in Lettland als „Ragana“ (= Hexe) (estisch: Nõianeitsi = Hexerei) bekannt. Der Tanz kam aus Saaremaa, Estland, wo 1971 sowohl die Musik als auch die Tanzschritte aufgezeichnet wurden. Die Tanzausführung wurde von Brosida Rauk (geb. 1906) und die Musik von Petrus Pilling (geb. 1905) übermittelt.
Es wird vermutet, dass die Musik von dem russischen Lied „Ах, Настасья“ (= Oh, Nastasya) stammt, dessen Original (Aufnahme von 1940: Alexander Baturin mit Domras Ensemble) unter http://russian-records.com/details.php?image_id=10861 abgerufen werden kann.
Die in Estland beliebten Tanztexte wurden erstmals 1886 im Liederbuch „Eestlase tasku laulik” unter dem Namen „Nõia neitsi” (= Hexenjungfrau) veröffentlicht. Diese Gedichte und die Worte wurden aus Puschkins Gedicht "Der Kommandant" (ursprünglicher Name ТАЛИСМАН = Talisman, Maskottchen) übersetzt.
Der Tanz im Video wird in verschiedenen Tanzclubs in Lettland getanzt und unterscheidet sich ein wenig vom Tanz in der Nachbarschaft. Es gibt auch einen Tanz namens „Raganele, ragana”, der von Bühnentanzgruppen aufgeführt wird

Sandis Zučiks in Zusammenarbeit mit Lauri Õunapuu
https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1199228913545770&id=1092626034206059

Bem.: das lettische Wort für Hexe, Zauberin, ist „burve“, „ragana“ ist das litauische Wort für Hexe, wird aber auch in Lettland verwendet

Ragana. (Tanz des 20. Jahrhunderts. Am Ende des Tages wird der estnische Tanz gespielt, der bei verschiedenen lettischen Tanzveranstaltungen sehr beliebt ist.)
https://www.youtube.com/watch?v=duKIoMDtRWQ

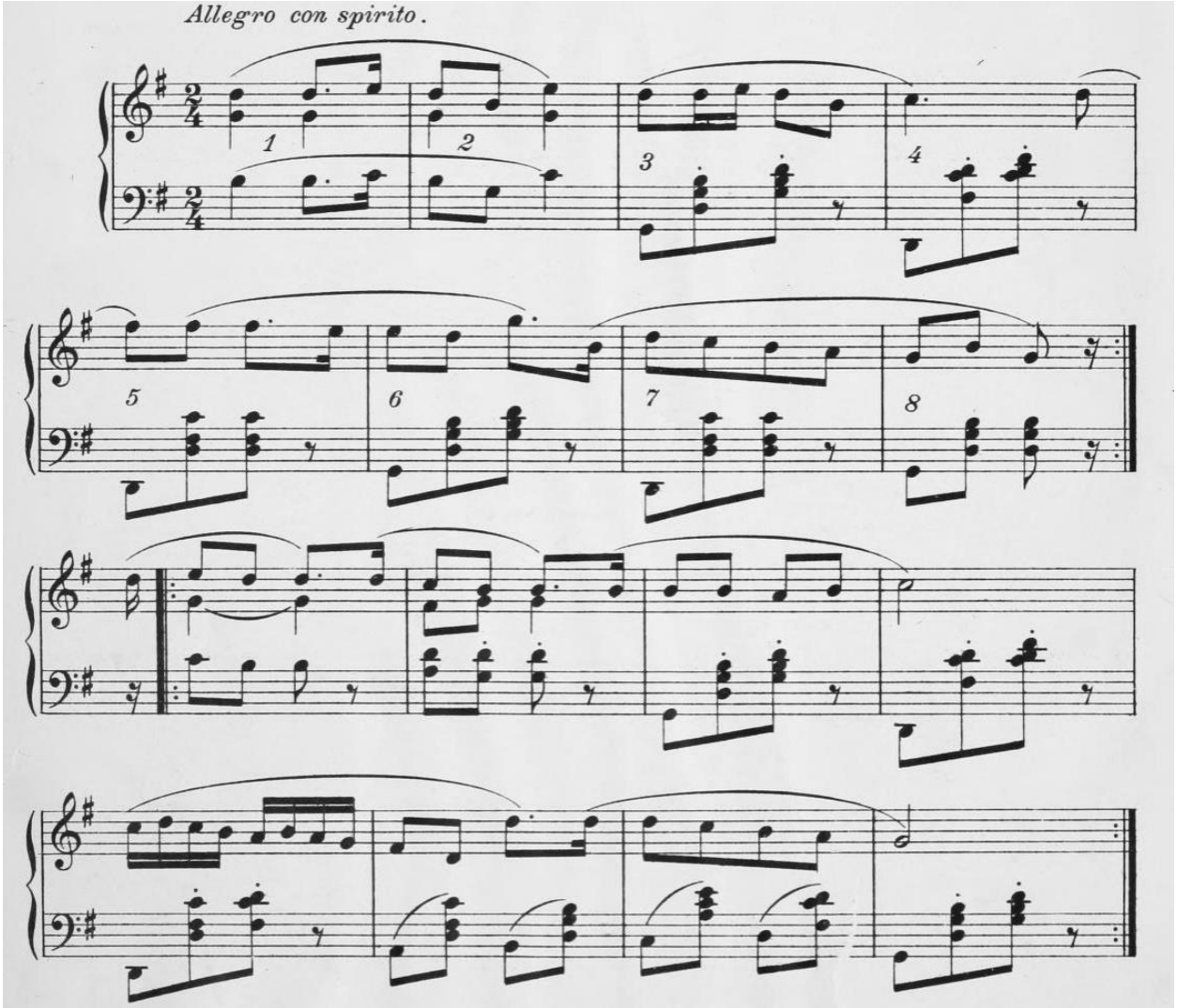
Ragana - dancis no Igaunijas, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 23
https://www.youtube.com/watch?v=_u6w01CP3dg

PARU DEJA #3 – Ragana
https://www.youtube.com/watch?v=ZdJ_XyHKmyo

Deja (Tanzunterhaltung mit Live-Musik) 2015
https://www.youtube.com/watch?v=03-gRA2dIw0

Danči un rotaļas kopā ar grupu IĻĢI un Rīgas Danču klubu, 21. decembrī 18.00 k.c. IĻĢUCIEMS
https://www.youtube.com/watch?v=36iqYmtYfzI 35:48 – 39:08

16. Koketka



Gertrude Madeira Smith & Helen Rich Shipps, Lithuanian dances, as danced by representatives of that nationality, where they have colonized in Chicago. Chicago 1914 https://archive.org/details/lithuaniandances00smit/page/2

Tanzbeschreibung:

2/4 Takt

Aufstellung: paarweise in Rheinländerposition auf der Kreisbahn, Ter links hinter Tin, Blick in Tanzrichtung.

Takt 1: Außenfuß (Ter li, Tin re) mit Ferse (Hacke) schräg nach außen aufsetzen (1), Außenfuß vor Innenfuß mit Spitze aufstellen (2). (Dabei kann jeweils leicht auf dem Innenfuß gehüpft werden.)

Takt 2: Mit drei Schritten (Ter li-re-li, Tin re-li-re) (1 & 2) eine halbe Rechtsdrehung auf dem Ort ohne die Handfassung zu lösen, Ter und Tin nun mit Blick gegen die Tanzrichtung

Takt 3: mit Außenfuß (Ter re, Tin li) Hacke-Spitze

Takt 4: Mit drei Schritten (Ter re-li-re, Tin li-re-li) eine halbe Linksdrehung am Platz, nun Blick wieder in Tanzrichtung

Takt 5: Wechselschritt vorwärts in Tanzrichtung: Ter links vorwärts (1), re beistellen (&), Gewicht wieder auf li Fuß (2), Tin gegengleich; Oberkörper nicht nach vorne beugen
(oder ein „Pendelschritt“: Außenfuß vorwärts (1), Innenfuß neben Außenfuß auftippen (2))

Takt 6: Wechselschritt rückwärts gegen Tanzrichtung: Ter rechts rückwärts (1), li beistellen (&), Gewicht wieder auf re Fuß (2), Tin gegengleich
(oder „Pendelschritt“ mit Innenfuß zurück)

Takt 7 – 8: bei jedem Durchspiel abwechselnd Form A und B tanzen
Form A: 4 Geh-/Laufschritte vorwärts mit Außenfuß beginnend
Form B: linke Hände lösen, Ter 4 Geh-/Laufschritte vorwärts mit Außenfuß beginnend, Tin mit 4 Schritten 1 Rechtsdrehung unter den gefassten rechten Händen, am Ende der Drehung wieder Rheinländerfassung

Der Tanz Koketka wird in einer Reihe von Tanz-Büchern des 19 Jahrhunderts in ganz Europa erwähnt, etwa in der Tschechischen Republik, Deutschland, Slowenien, Dänemark, der Ukraine usw. Meist wird der Tanz unter dem Namen „Polka Coquette“ erwähnt, kann aber auch als „Domino Polka“ (USA), „Lille Polka“ usw. gefunden werden. Für diesen Tanz gibt es verschiedene musikalische Begleitungen aus unterschiedlichen Quellen. Heutzutage ist der international bekannteste Koketka-Tanz mit zwei Melodien verbunden – „Blumen Polka“ (im Original eine Polka Francaise von Carl Michael Ziehrer) und „Kitajanka- Petite Tonkinoise“. Das Lied Tonkinoise erlangte in den Vereinigten Staaten nach dem Film Great Ziegfeld von 1937, in dem es von Anna Held** gesungen und aufgeführt wurde, große Popularität.*
Im Gegenzug hat die Koketka-Melodie, die im Video zu hören ist, ihren Klang in Lettland erhalten, möglicherweise von lokalen Musikern, was zu einer lokalen Version von Tanz und Musik geführt hat.
In ihrem täglichen Leben waren die Einwohner Lettlands auch von kulturellen Ereignissen in Europa und der Welt beeinflusst. Die Namen vieler heute bekannter Tänze stammen aus anderen Ländern, so stammen die Namen von Papillons und Koketka aus Frankreich.
Am Abend des 30. Januar 1928 wurde in der Nationaloper eine plastische Tanzperformance aufgeführt, die eine qualitative Steigerung von schulischen Aufführungen bedeutete. Die jüngsten Schüler der Kunsttanzgruppe inszenieren eine indische Legende (Musik von Edward Grieg), die aus drei Teilen besteht: Gebet, Tempeltanz und Tanzender Shiva, der von Wigner selbst gespielte wurde.
Elza Siliņa (1928) hebt einen weiteren markanten Eindruck hervor:
„Die bedeutendste Aufführung des Abends war Carnival [Musik von Robert Schuman]. Unter den Teilen von "Carnival" gibt es die anmutige "Coquette", die leicht fliegenden "Papillons", die akrobatische Exzellenz der "Bouffonade"

Info zum Tanz von Sandis Zučiks, Lauri Õunapuu:
https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=1284927558309238&id=1092626034206059

* "Kitajanka" estnisch für „chinesisch“
** Der englische Text „It's Delightful To Be Married“ (1906) stammt von Anna Held (1873 – 1918) und wird im Film „The Great Ziegfeld“ 1936 von Luise Rainer, die im Film Anna Held spielt, gesungen.

*About the dance: This dance is a late 19th century variant of the “Heel and Toe Polka”, or “Polka Piquee”, known in one form or another throughout Europe and America. The dance’s Russian name is **Polka Koketka**, meaning “flirt polka”, a reference mainly to Measures 5-6, in which the man can catch the woman’s glance first from her L side, then from her R side. Among East European Jews, this dance was called **kaketke** or **polka-kaketke**, and references to it can be found in Yiddish literature.*

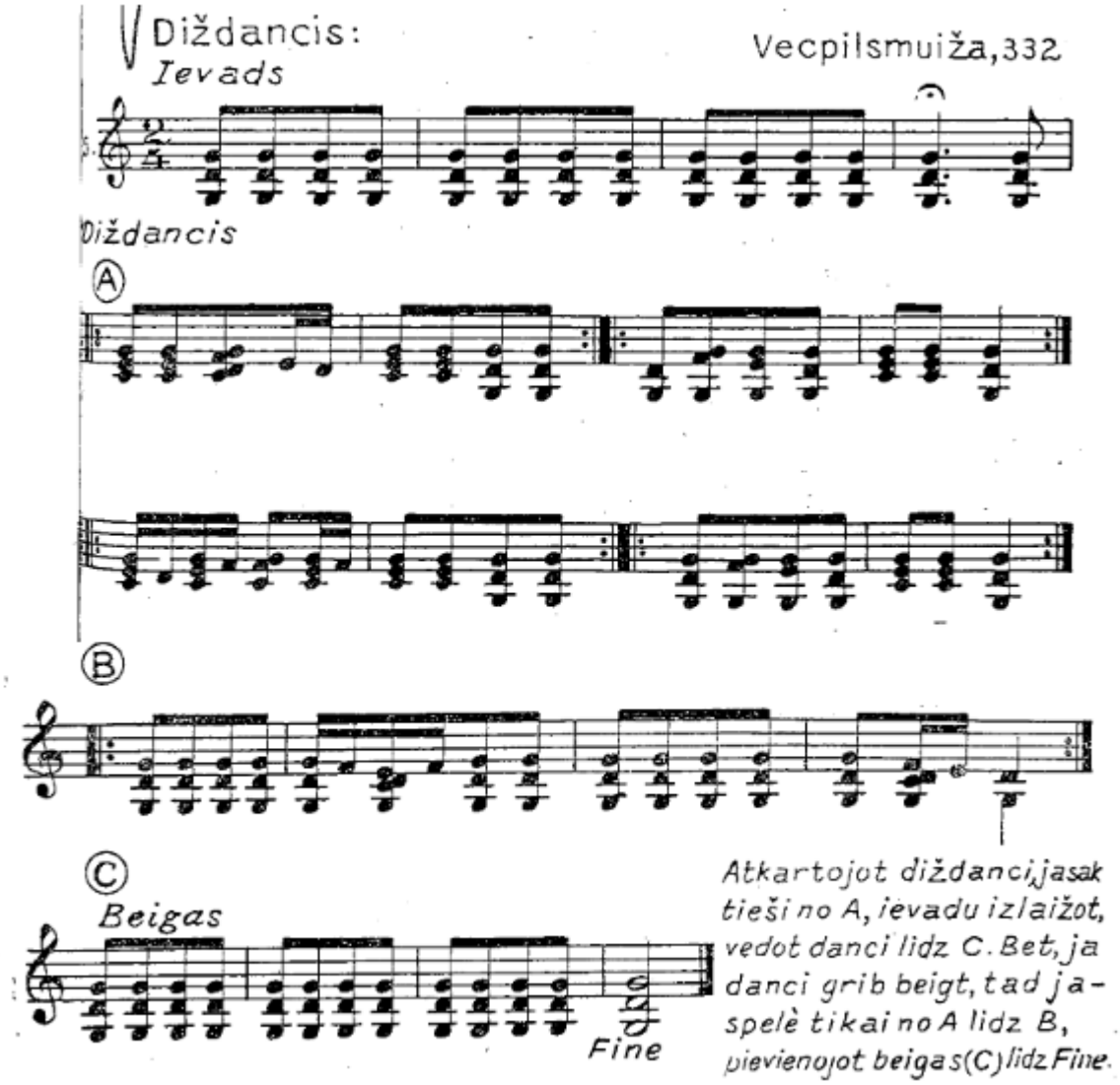
Erik Bendix, Russian and Ukrainian Folkdances
https://www.yumpu.com/en/document/read/5716095/russian-and-ukrainian-folkdances-mountain-playshop/31

Koketka, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 44
https://www.youtube.com/watch?v=fWMdTNL8Tmk

Koketka. Danču nakts XII Starptautiskā Danču nometne Vaidavā 9-10.08.2013 – 00130
https://www.youtube.com/watch?v=sK0Z1EBUdFQ

Oskars Patjanko kapell - Andžānu Koketka
https://www.youtube.com/watch?v=aTEcSIGMt8s

17. Diždancis („Großartiger Tanz“) und **Līkumu deja** („Kurventanz“, „Biegungstanz“, „Schlangentanz“)



Emilis Melngailis - Latviesu dancis 1949, S. 88f u. 129 (dort als Kokle-Melodie bezeichnet)
http://www.raitis.21.lv/folk/=E%20Melngailis/E%20Melngailis%20-%20Latviesu%20dancis%201949.pdf

(Wiederholung des Diždancis, direkt von A, überspringen Sie die Einleitung, führt den Tanz zu C. Aber wenn der Tanz enden soll, dann nur von A nach B spielen und das Ende (C) als Fine hinzufügen.)

Die obige Melodie stammt aus Liepāja (dt. Libau) in Vecpilsmuiža (dt. Altenburg), Alsunga (dt. Alswangen)
ursprüngliche Tanzbeschreibung: Kuldiga (deutsch Goldingen), Alsunga
Auf S. 105 findet sich ein weiterer *Dižais dancis* aus Alsunga, der auch als *Dūdu dancis* (=Dudelsacktanz) bezeichnet wird. Unter der Melodie steht als Bemerkung „1 Dame mit 2 Kavallerie“.

Eine Beschreibung (auf lettisch) findet sich auf der Homepage der Gruppe Iļģi http://ilgi.lv/lv_danci.php :

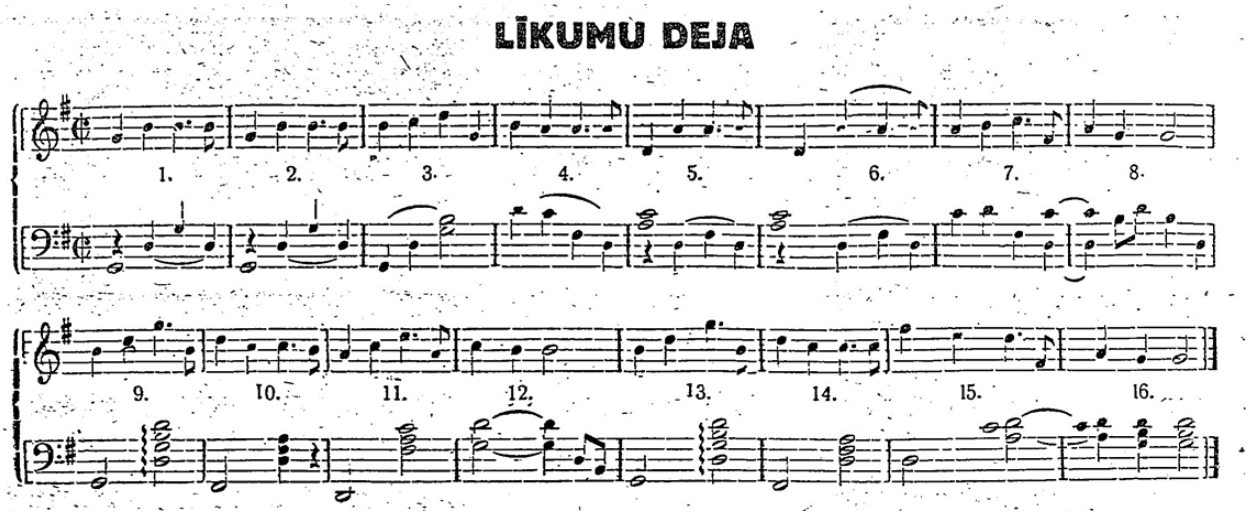
Diždancis („Großer Tanz“, „Großartiger Tanz“)

Bei abendlichen Tanzveranstaltunge ist dies oft der erste Tanz. Die Tanzpaare stehen alle in einer Reihe, ein Paar hinter dem anderen. Die Tänzerin steht auf der rechten Seite des Tänzers. Die Hände der Paare sind gefasst und vorne angehoben, die Arme leicht in den Ellbogen gesteckt. Der Tanz beginnt oft, wenn mindestens 4 Paare zusammenkommen, andere können sich während des Tanzes anhängen. Das erste Paar führt den Tanz an. Sie müssen erfahrene Tänzer sein und über diesen Tanz gut Bescheid wissen - sie geben die Figuren vor und alle anderen folgen nach.
Der Tanz besteht aus vielen Teilen, abhängig von der Situation, der Größe des Raums, der Anzahl der Teilnehmer und den Fähigkeiten der Vortänzer.
Zu Beginn des Tanzes gehen/tanzen alle auf der Tanzbahn in einem Kreis, dann diagonal quer über die Tanzfläche usw.
Die Paare gehen entlang der Mittellinie der Tanzfläche normalerweise gegen die Musiker oder die Zuschauer, wo die Paare geteilt werden. Dort gehen die Tänzerinnen nach rechts, die Tänzer nach links. Wenn der Kreis umrundet wird, treffen sich die Partner wieder, sie fassen wieder die Hände und setzen die Bewegung auf der Mittellinie fort. Beim Erreichen des Punkts, wo sich vorher die Paare getrennt haben, geht nun das erste Paar nach links, das zweite nach rechts usw.
Nach der Umrundung des Kreises fassen die Paare die Hand mit dem entgegenkommenden Paar und bilden eine Vierpersonenreihe. Diese Vierergruppen gehen die Mittellinie nach vor, wo eine Gruppe nach links, die nächste nach rechts geht. Nach der Umrundung des Kreises bilden sich Achtergruppen. Die Anzahl der Aufteilungen und die Personenanzahl der gebildeten Gruppen hängt von der Größe des Raums und der Anzahl der Tänzer ab. Nach der letzen Aufteilung Gruppenbildung (Achter oder 16er-Gruppe) gehen alle noch auf der Mittellinie nach vor. Der Tänzer des ersten Paares, der links steht, führt die erste Tänzerreihe in Schlangenlinien durch die anderen Tänzerreihen. Die Tänzerin am rechten Ende der ersten Reihe, die den linken Tänzer der zweiten Reihe passiert, fasst seine freie Hand. Die zweite Reihe wird mit der ersten Reihe verbunden usw., bis sich alle Reihen zu einer gemeinsamen Tänzerreihe verbunden haben.
*Der Tanz setzt sich als Biegungstanz (**Līkumu deja**) fort, tanzt verschiedene Zickzacks, formt eine Spirale und bildet schließlich einen Kreis. Kurz gesagt, dieser Tanz endet.*
Gegenwärtig wird dieser Reigentanz auch bei traditionellen Tanzveranstaltungen gerne getanzt.
Auf der Basis der Google-Übersetzung in eine lesbare Form gebracht.

Der Tanz entspricht dem in Österreich bekannten „Auftanz“.

Auf der Website der Minderheit der katholischen Suiti in der Gegend von Aslunga https://www.suitunovads.lv/lv/kulturas_mantojums/dejas/ wird unter den dort überlieferten Tänzen als Nr. 15 auch *Diždancis* behandelt. Allerdings ist dort keine Beschreibung des Tanzes angegeben, sondern eine Übersicht aller Belegstellen und Aufzeichnungen ab etwa 1920.

Līkumu deja („Biegungstanz“, „Kurventanz“, „Windungstanz“, „Schlangentanz“)



Jekabs Stumbris - Dejosim latviski I 1938, S. 16
http://www.raitis.21.lv/folk/=Jekabs%20Stumbris%20Dejosim%20latviski/Jekabs%20Stumbris%20-%20Dejosim%20latviski%20I%201938.pdf

Aufstellung:
Alle stehen in einer Reihe, es kann ein Ter neben einem Ter oder eine Tin neben einer Tin stehen, die Anzahl ist beliebig. Der/die Ter/Tin am Ende der Reihe ist der Anführer des Tanzes.

Ausführung:
1. Figur: Die Tänzerreihe zu einem Kreis führen und dann zu den „kurzen“ Schlangenlinien. (Abb. 1).

2. Figur: Im Kreis zu einer Spirale eindrehen und wieder in heraus. (Abb. 2)

3. Figur: Die Reihe zu einem großen Kreis führen und dann durch die von den erhobenen Armen der Paare gebildeten Tore ziehen. Bei längeren Reihen nicht durch jedes Tor, sondern nur durch jedes zweite Tor ziehen. (Abb. -3).

4. Figur: Die Reihe wieder zu einem Kreis führen und dann zu den „langen“ Schlangenlinien (Abb. 4).
Danach wird der Tanz abgebrochen oder so beendet, wie er begonnen hat. Sie können den "Biegetanz" auch mit einer Rundppolka beenden, wenn in der Reihe abwechselnd Herren und Damen stehen.

Aus der Gegend von Alojā ist für diesen Tanz ein Liedtext angegeben:

Es mācē'u deju vest
Līkuminu līkumiem;
Audekliņu nemācēju,
Tas tecēja čokurā.

Diždancis – Kokle-Version
https://www.youtube.com/watch?v=la_RGqRBTYc

Diždancis in einer Kokle-Unterrichtsstunde, zuerst die Erkläruung, ab 6:16 langsam, ab 10:43 schnell; mit Notenblatt mit Akkordbeschriftung
https://www.tautasmuzikasinstrumenti.lv/muzikas-instrumenti/kokles/macies-spelet/kurzemes-stils-2/dizdancis-26

Dizdancis von der CD *„Ej tu dejot“* der Gruppe *Iļģi*
https://www.youtube.com/watch?v=7ifFMTTDz-c

Līkumu deja (Diždancis) (360° VIDEO)
Iļģu jubilejas deju lielkoncerts "*Spēlēju. Dancoju. Dejoju.*" 2017. gada 14. maijā Arēnā Rīga.
Jubiläumskonzert der Gruppe Iļģu zum 35jährigen Bestandsjubiläum 2017
Die Tanzenden machen hier keine normalen Gehschritte, sondern li re li-hüpf, re li re-hüpf
https://www.youtube.com/watch?v=hkvyE7CAUsg

Zur gleichen Musik gibt es eine Choreographie „Diždeja“ von Vilnis Birnbaums
aufgeführt bei „Dziesmu un deju svētki 2018 - Deju koncerts «Vēl simts gadu dejai»“, der Gala zu Ehren von bedeutenden Choreographen: https://www.youtube.com/watch?v=HqnscOdOIhc ab 1:55:35

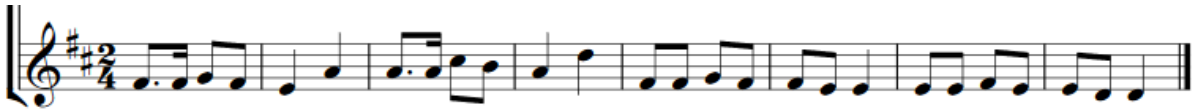
Danča Diždeja deju dienai - LU Lielā Aula 22.04.2017
https://www.youtube.com/watch?v=OLuIMiAz6vQ

Diždancis-Choreographie von der Gruppe Sprigulītis
https://www.youtube.com/watch?v=szFiqiH2bHs

Latvian folk dance with spoon Līkumdancis ar karoti. (Kinder und Jugendliche tanzen den „Schlangen-tanz“ mit einem Löffel): https://www.youtube.com/watch?v=OFa5VEXUHhU

Kägaratants, ein estnischer Tanz ähnlich Līkumdancis, beim „Tartu Wintertanztag 2016“ am Rathausplatz in Tartu, Estlands zweitgrößte Stadt
https://www.youtube.com/watch?v=kglg-m6wG5Y&t=63s

18. Kreicpolka – Skroders sēž uz akas



Skroder's sēž uz akas, lāpa savas frakas
Smuka meitiņ' garām iet, grib tam ūden' virsū liet.
Meitņ, vai tu traka, Mana jaunā fraka!
Svētdien jāiet baznīcā, ko es vilkšu mugurā?

Skroderis, aus: Ilmārs Pumpurs, Traditional Play of the Mandolin. A self-study book. Riga 2018, S. 21
https://uekc.lt/wp-content/uploads/2018/12/Traditional-Play-of-the-Mandolin.pdf

Tanzbeschreibung:

2/4 Takt

Ein Durchspiel mit 8 Takten

Ter und Tin stehen sich mit größerem Abstand gegenüber und halten sich mit beide Händen (re in li).

Im Auftackt mit beiden Beinen hochhüpfen

1. Takt 1. Viertel: mit beiden Füßen landen („schließen“)
1. Takt 2. Viertel: „rechts hoch“, Ter und Tin jeweils etwa eine Achteldrehung nach links gedreht, während des Hochhüpfens schwingen Ter und Tin das re Bein fast bis zur Waagrechten vor, landen auf li Fuß
2. Takt 1. Viertel: „schließen“, mit linken Fuß wieder hochhüpfen, rechtes Bein herunternehmen und beidbeinig landen
2. Takt 2. Viertel: „rechts hoch“
3. u. 4. Takt: „schließen“, Ter und Tin jeweils eine Vierteldrehung noch rechts, „links hoch“ nach rechts, „schließen“, „links hoch“
5. Takt: „schließen“, Ter und Tin jeweils eine Vierteldrehung nach links, „rechts hoch“
6. Takt: „schließen“, Ter und Tin Vierteldrehung nach rechts, „links hoch“
7. und 8. Takt: , Ter und Tin Vierteldrehung nach links, Ter und Tin laufen mit 4 Schritten im Uhrzeigersinn um die gemeinsame Paarachse

SKRODERIS (latviešu dancis)

Kreicpolka oder wegen des Liedtextes *„Skroders sēž uz akas“* („Der Schneider sitzt im Brunnen“) ist in Lettland auch unter den Bezeichnungen *„Krusta polku“* (=Kreuz-Polka) oder *„Krustdanci“* (=Kreuztanz) bekannt und eigentlich eine Variante der deutschen „Stettiner Kreuzpolka“ (*„Štetīnes kreicpolka“*). Die Melodie ist im ganzen Baltikum bekannt und hat in Deutschland den Namen „Siehst du wohl da kimmt er, große Schritte nimmt er“.

Im Jahre 1883 erblickte die „Stettiner Kreuz-Polka” das Licht der Welt. Paul Witte druckte sie als achtes Verlagswerk. … Seiner Ausgabe fehlt der Text. … Den hat Rudolf Daase in seiner „Berliner Kreuz-Polka“, die als Nach-Äffung 1887 erschien. „Siehste wohl, da kimmt er!“ wurde durch Schmasow zu einem Couplet ergänzt. … Auch eine „Anleitung zum Tanz“ ist dieser Ausgabe beigefügt. Die Kreuzpolka ist nämlich ein ganz aparter Tanz – gewesen, darf man sagen, der in Stettin beliebt war, noch ehe S.

Schlichting (Beamter, flotter Tänzer und Musik-Dilletant) die rechte, packende Weise dafür fand. Berlin ließ sich einige Jahre Zeit; 1886 wurde auch hier die Kreuz-Polka mit Schlichtings Musik populär.

Wilhelm Tappert, Gassenhauer.- In: Bühne und Welt. Zeitschrift für Theaterwesen, Literatur und Musik. VI. Jahrgang. 1. Halbjahr 1903-1904. Berlin 1904, S. 803-812. Stettiner Kreuzpolka S. 809 http://dfg-viewer.de/show/cache.off?id=8071&tx_dlf%5Bid%5D=http%3A%2F%2Fmets.sub.uni-hamburg.de%2Fgoobi%2FPPN774616555_0006&tx_dlf%5Bpage%5D=988#

135. Stettiner Kreuzpolka

Zum vorher schon bekannten Tanz der Kreuzpolka wurde die durchschlagende Weise vom Stettiner Beamten und Musikliebhaber S. Schlichting im Herbst 1882 geschaffen, als »Stettiner Kreuzpolka« im Januar 1883 bei Paul Witte zu Stettin (polnisch Szczecin) gedruckt, noch ohne Text. Eine Imitation war die »Berliner Kreuzpolka« mit humoristischem Text von A. Schmarsow »Sichste du wohl, da kimmt er«, nebst Anleitung zum Tanz komponiert von *Rudolf Daase* als op. 494, gedruckt 1887 bei E. Wehde zu Berlin … Das Tanzlied wurde im Volksmund drastisch umgesungen, heute ist es noch auf dem Lande als Volkstanz lebendig.

Lukas Richter, Der Berliner Gassenhauer. Darstellung – Dokumente – Sammlung. Münster 2004 (Erstausgb. 1969), S. 444 (Diese Seite ist bei Google Books zu finden)

Die Kreuzpolka ist als Volkstanz in Österreich (Oberösterreichisches Mühlviertel), Deutschland, der Schweiz und anderen europäischen Ländern sehr verbreitet. In Dänemark heißt der Tanz „Wiener-kreutz“, in Estland „Vanatüdruck“, in Siebenbürgen „Krejc-Polka“. Die Melodie stammt aus der Beyers-dorfer Kreuzpolka von Siegmund Schlichting, einem Schlager, den dieser Ende des 19. Jahrhunderts komponiert hat. 1887 erschien eine von Rudolf Daase verfasste Imitation des Tanzes als „Berliner Kreuzpolka“ mit dem Text „Siehst du wohl, da kimmt er“, der vermutlich vom Kunsthistoriker August Schmarsow stammt. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war die Kreuzpolka auch als Gesellschaftstanz üblich.

[Quelle: Nach der Aufzeichnung Hermann Derschmidt, Moospolling, Gemeinde Waizenkirchen, 1949, in „Tänze aus Oberösterreich“, Landesinstitut für Volksbildung, Linz 1985, und Aufzeichnung Ilka Peter, Tamsweg, 1941, dort auch 1. Strophe; …]

(Bemerkungen zur Kreuzpolka) Musik an Grundschulen in den Jahrgangsstufen 3 und 4. Lieder und Ideen aus der Praxis. Herausgegeben von Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus. München 2019. S. 17 https://www.bayerischer-musikrat.de/blkm/MusikanGrundschulen/34/broschuere_musik_an_grundschulen_3_4_web.pdf

Wikipedia-Artikel https://de.wikipedia.org/wiki/Siegmund_Schlichting
https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Schmasow Mit Hinweis auf Tippfehler bei Lukas Richter
https://de.wikipedia.org/wiki/August_Schmarsow Kunsthistoriker, “Opfer” eines Tippfehlers
Danzilla-Artikel https://www.dancilla.com/wiki/index.php/Kategorie:Kreuzpolka
https://www.dancilla.com/wiki/index.php/Stettiner_Kreuzpolka
Stettiner Kreuzpolka von Siegmund Schlichting http://www.franzdorfer.com/stettiner-kreuzpolka

Skroders, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 100
https://www.youtube.com/watch?v=cvCm3aPzXnY

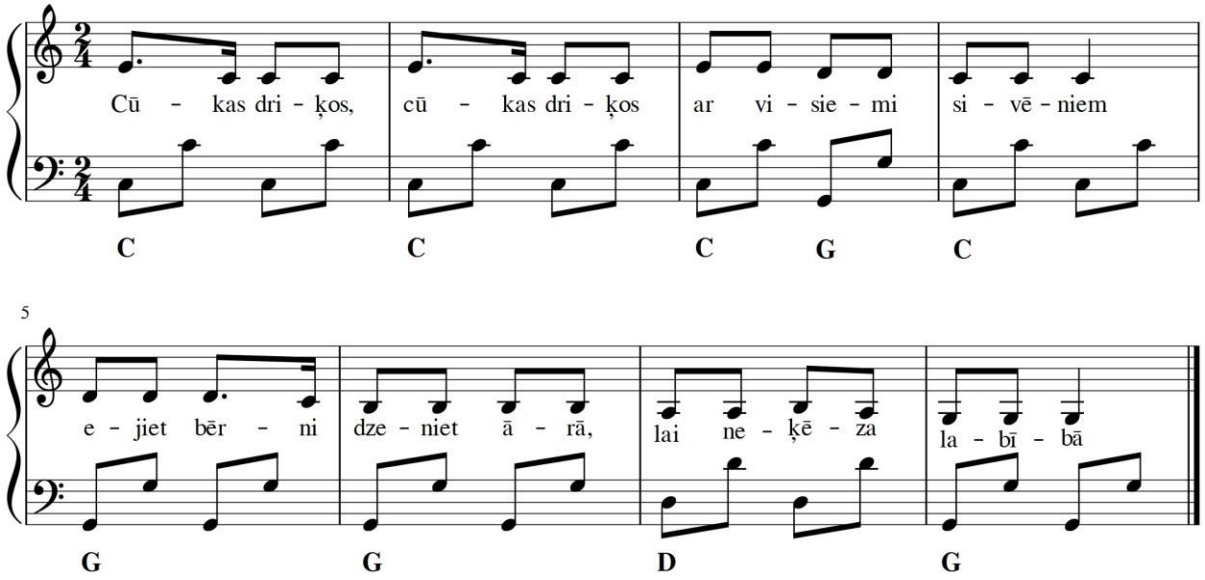
Skroders sēž uz akas (Tanzunterhaltung mit Live-Musik) 2015
https://www.youtube.com/watch?v=4Y-_XrvGNeg

TDA Venta "Skroders sēž uz aku"
https://www.youtube.com/watch?v=dzmEfTdN55I

Skroderis - dejo TDA Zīle 2008
https://www.youtube.com/watch?v=p75i2p9kg10

Kreicpolka (Skroders sēž uz akas) tautas deja - Alfrēda Vintera Jautrā kapela (1935)
https://www.europeana.eu/portal/de/record/2059201/data_sounds_63565.html

19. Cūkas driķos



Oskars Patjanko: HROMKAS TIPA ERMOŅIKU APMĀCĪBA. Riga 2016, S. 29
http://www.kaktuballe.lv/hromkas_apmaciba/hromkas_apmaciba.pdf

Cūkas driķos, cūkas driķos ar visiemi sevēniem. 2x

Ejiet, bērni, dzeniet ārā, lai neķēza labībā! 2x

Visi saka, visi saka: mana sieve laiska; 2x

Lai ir laiska, kad tik skaista, kad tik labi sanco! 2x

Cūkas driķos, cūkas driķos ar visiemi sevēniem. 2x

Ejiet, bērni, dzeniet ārā, lai neķēza labībā! 2x

Tanzbeschreibung:

2/4 Takt

Ein Durchspiel mit 16 Takten

Aufstellung: Zwei Paare stehen sich gegenüber, Tin jeweils rechts vom Ter.
Hände in Hüften eingestützt.

Takt 1: beidbeiniges springen, re Fuß vor, li Fuß zurück. (Wechselhupf re).
Takt 2: beidbeiniges springen, li Fuß vor, re Fuß zurück. (Wechselhupf li).
Takt 3 – 4: 3 Wechselhupfsprünge (re vor, li vor, re vor) mit doppelter Geschwindigkeit.
2. Viertel des 4. Taktes: Pause
Takt 5 – 8: Wiederholung von Takt 1 - 4 aber Beginn mit Wechselhupf links.
Takt 9 – 12: alle Ter und Tin drehen sich ¼-Drehung nach links,
einmal in die eigenen Hände klatschen und die rechten Hände (Fingerspitzen) zu einer Mühle zusammenführen. Die linken Arme leicht angehoben zur Seite strecken.
8 Laufschritte vorwärts, Mühle dreht sich im Uhrzeigersinn.
Takt 13 – 16: einmal in die eigenen Hände klatschen,
halbe Rechtsdrehung, linke Hände zu einer Mühle zusammenführen und rechte Arme angehoben zur Seite strecken; 8 Laufschritte vorwärts, Mühle dreht sich gegen den Uhrzeigensinn,
am Ende des 16. Taktes wieder Aufstellung zum Beginn des Tanzes.

Variationen:

Takt 3-4: Tänzerinnen wechseln mit 4 Schritten (re li re li) mit 1½ Rechtsdrehungen (links ausweichend) die Position

Takt 7 -8: Tänzer wechseln mit 4 Schritten (li re li re) mit 1½ Linksdrehungen (rechts ausweichend) die Position

Cūkas driķos. Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 81
Tanzmusik aus Brenci dem Bezirk Alūksne (deutsch: Marienburg).
https://www.youtube.com/watch?v=C7nB-okJXXc

Cūkas driķos, Artas Melnalksnes horeogrāfija. Dejo "Delveri" 2010
https://www.youtube.com/watch?v=Z48z7gFAwBc

"Cūkas driķos" TDK Dzērvenīte 2015 (Gruppe 10.-12. Klasse) Artas Melnalksnes hor.
https://www.youtube.com/watch?v=SchEgi7_ahk

Cūkas driķos
https://www.youtube.com/watch?v=_3g7_nxazJo

Vēja zirdziņš C "Cūkas driķos"
https://www.youtube.com/watch?v=5q5wdVAw8wA

Cūkas driķos - Latvian Folk Dance Group of Brussels is teaching one of the Latvian folk dances 2008
https://www.youtube.com/watch?v=whD4cRoseLk

Cūkas driķos (Tanzunterhaltung mit Live-Musik) 2015
https://www.youtube.com/watch?v=yhRK1z6C1iU

In Litauen heißt der Tanz „Ciceliukė Marceliukė“
Kinder https://www.youtube.com/watch?v=BUNE7cUlI_4
Tanzgruppe (Litauisches nationale Kulturzenrum) https://www.youtube.com/watch?v=6Qh_o16hfx0
einfache Form mit Erklärung https://www.youtube.com/watch?v=cef5e7pOAag

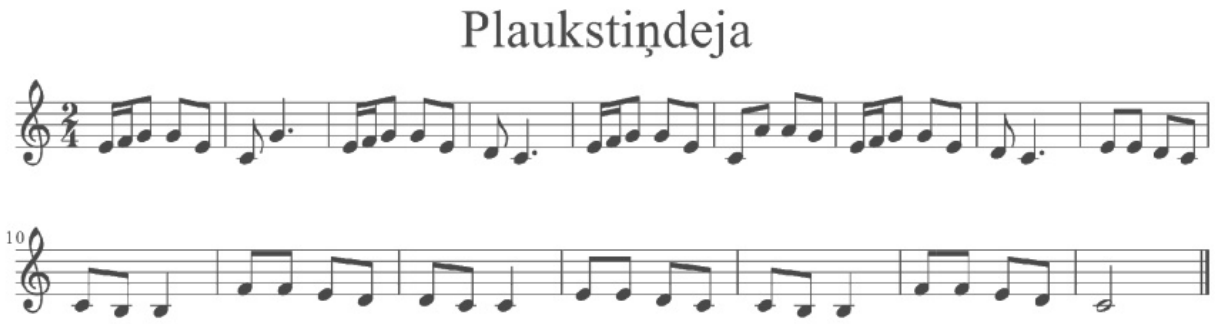
Latvian -- Estonian folk dance (Latvian folk dance Cūkas driķos is almost the same as estonian folk dance Kaera Jaan (Auzu Jānis)) https://www.youtube.com/watch?v=gKQCzrEQTPo

KAERA JAAN / Eesti rahvatants (Estonian folk dance for all ages) (mehrere Variationen)
https://www.youtube.com/watch?v=xwUUq29YR9o

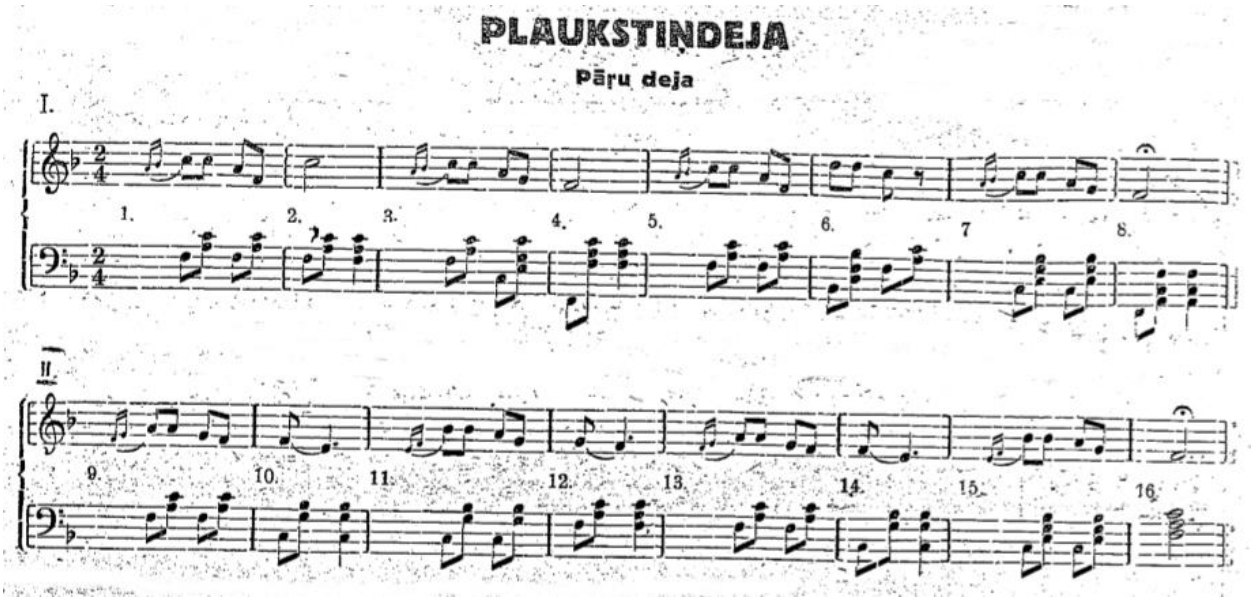
Vgl. Wechselhupf-Tanz aus Österreich: Strohschneider
https://www.youtube.com/watch?v=SEc9Dh7oexQ

Vgl. Deutschland: Rutsch hin, rutsch her
https://www.youtube.com/watch?v=ytJnjHsHnpA

20. Plaukstiņpolka („Handpolka“)



https://de.slideshare.net/Rudzupuke/paru-dejas



Jekabs Stumbris - Dejosim latviski I 1938, S. 6

(http://raitis.21.lv/folk/=Jekabs%20Stumbris%20Dejosim%20latviski/Jekabs%20Stumbris%20-%20Dejosim%20latviski%20I%201938.pdf)

Tanzbeschreibung:

2/4 Takt

Ein Durchspiel mit 16 Takten

Aufstellung auf der Kreisbahn: Ter mit Blick nach außen, Tin gegenüber.

I. 1. - 2.T. Tin und Ter klatschen zweimal in ihre eigenen Hände, dann klatschen beide in Kopfhöhe gegen die Rechte des Partners/der Partnerin.

3. – 4.T. Zweimal in die eigenen Hände und dann gegen die Linke des Partners/der Partnerin klatschen.

5. – 6.T. Zeimal in die eigenen Hände und dann in die Rechte und in die Linke des Partners/der Partnerin klatschen.

7. – 8.T. Zweimal in die eigenen Hände und dann einmal mit beiden Händen gegen die Hände des Partners/der Partnerin klatschen.

II. 9. – 16.T. Rundpolka rechts gedreht auf der Kreisbahn oder Seitgalopp oder (besonders als Kindertanz) rechts eingehängt mit Hopserschritten 4 Umdrehungen.

Plaukstiņdeja ist [1938] *ein bekannter Tanz, der immer noch in Aknīstē* [im Südosten von Lettland nahe der litauischen Grenze] *und in der Umgebung von Krustpils und Leishmala hinter Bauska getanzt wird. In der Umgebung von Krustpils und Bauska gab es eine andere Art zu klatschen. Es wurden nicht doppelt in die Hände geklatscht, sondern auf die Knie und auf die Brust geschlagen und dann gegen den Partner.*

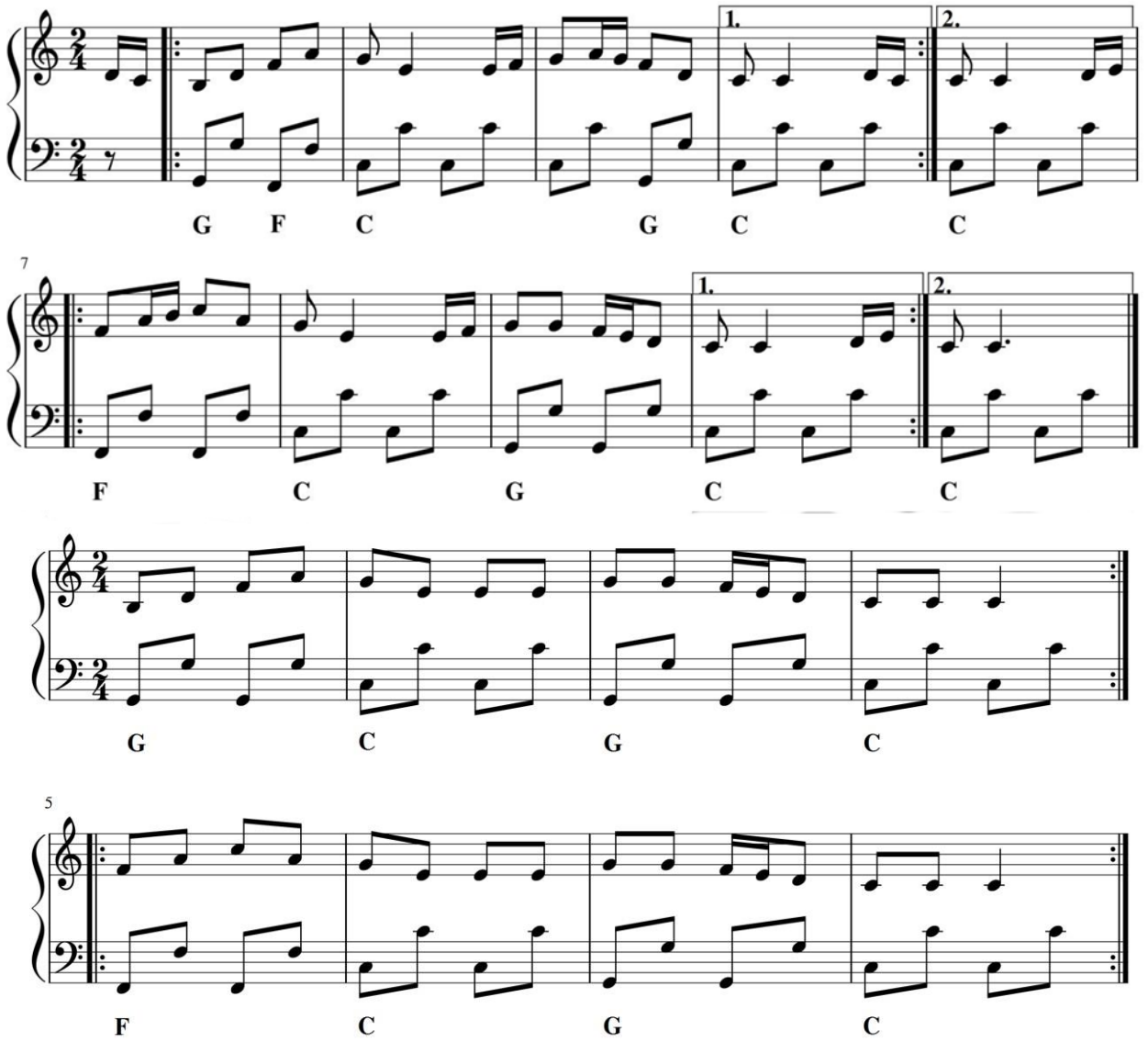
Plaukstiņpolka, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 94
https://www.youtube.com/watch?v=8WpdRcEcS_M
Plaukstiņpolka (Tanzunterhaltung mit Live-Musik) 2015
mit kleinem Finger und Daumen klatschen usw
https://www.youtube.com/watch?v=vfI5UZd8ZRs
Plaukstinpolka (Kindertanzgruppe)
https://www.youtube.com/watch?v=eOMcRR3m_FA
Latvian traditional dance – Plaukstiņpolka (Kindertanzgruppe und vorgezeigt von Einzelpaar)
https://www.youtube.com/watch?v=a9B4ZRvL-pQ

Die Melodie stimmt (teilweise) mit dem schwedischen *Oxdansen* überein, der in den 1920er-Jahren auch in Deutschland, Österreich und Schweiz verbreitet wurde.
Oxdansen, Midsommar i Sverige (2004)
https://www.youtube.com/watch?v=qUr93lI0-xk
Oxdansen (Schülergruppe) https://www.youtube.com/watch?v=xJqKv3a2kUU
Rippeltanz aus St. Martin im Burgenland
https://www.dancilla.com/wiki/index.php/Rippltanz
De Hierig (Schweiz)
https://www.youtube.com/watch?v=fUIueRBuiVk oder
https://www.youtube.com/watch?v=Vpqk_wHzS98

21. Krakovjaks

http://bit.ly/1WtQDYo

A. Mednis 21.08.2011, Līvbērze



Oskars Patjanko_HROMKAS TIPA ERMONIKU APMACIBA 2016
http://www.kaktuballe.lv/hromkas_apmaciba/hromkas_apmaciba.pdf

Meitenīt ar sarkan‘ jaciņ‘,
nāc uz vienu krakovjaciņ‘! (2 x)
Piesit kāju, lai rīb grīda,
katrs savu mīļo dīda. (2 x)

Es uzvilku melnu fraku,
Uzdancoju krakovjaku, (2x)
Lecu, lecu, lecu lidz‘
Es ar savu veco Līz‘. (2x)

Es ar savu krustamāti
Dancoj‘, dancoj‘ krakovjak‘; (2x)
Rīgā, Rīgā, Jelgavā,
Pēterburgā, Maskavā. (2x)

Google-Übersetzung:

Mädchen mit roter Jacke
Komm zu einem Krakovjak! (2 x)
Tippen deinen Fuß, auf den Boden,
jeder deiner geliebten Tauben. (2 x)

Ich ziehe eine schwarze Jacke an,
Fragen nach Krakau, (2x)
Spring, spring, spring auf
Ich bin bei meiner alten Liz. (2x)

Ich bin bei meiner Patin
Tanz, tanz Krakovjak (2x)
Riga, Riga, Jelgava
St. Petersburg, Moskau. (2x)

1-Paarform:

Aufstellung: Paarweise auf Kreisbahn, Ter mit Rücken zur Kreismitte, Tin gegenüber, Ter hält mit re Hand die li Hand der Tin gegen die Tanzrichtung (nicht herabhängend)

Takte	Schritte	Bewegung
1	1	Beginnend mit dem äußeren Fuß (Ter li/Tin re) ein Schritt in Tanzrichtung, dabei drehen sich Ter und Tin ¼ Drehung zur Tanzrichtung, die gefassten Hände (gestreckte Arme) schwingen dabei nach vor in Tanzrichtung.
	und	Innerer Fuß wird neben die äußeren gesetzt. Äußeren Fuß anheben. Gefassten Arme zeigen jetzt angehoben in Tanzrichtung.
	2	Aufsetzten des äußeren Fußes neben dem Innenfuß, Ter und Tin wenden sich wieder zueinander. Gefassten Hände werden schon wieder zurückbewegt.
	und	Pause
2	3	Mit dem Innenfuß (Ter re/Tin li) ein Schritt seitwärts gegen Tanzrichtung.
	und	Außenfuß neben Innenfuß belastet beistellen und Außenfuß anheben. Gefasste Hände sind jetzt gestreckt gegen die Tanzrichtung.
	4	Innenfuß neben Außenfuß aufsetzen und belasten. Gefasste Hände bewegen sich bereits wieder nach vor.
	und	Pause
3-4		Wiederholung der Takte 1-2
5-6	1	Ter und Tin blicken in Tanzrichtung, beginnend mit dem Außenfuß (Ter li/Tin re)
	2	3 Gehschritte in Tanzrichtung, dabei beim 1. Schritt die gefassten Hände nach vorne
	3	schwingen. Beim 3. Schritt zueinanderwenden.
	4	Den 4. Schritt neben den Außenfuß auftippen bzw aufstampfen. Dabei stehen Ter und Tin sich gegenüber und fassen die freien Hände.
7-8	1	Die bisher gefassten Hände (Ter re/Tin li) werden gelöst. Gegen die Tanzrichtung
	2	3 Gehschritte (Ter re beginnend/Tin li beginnend), dabei gefassten Hände
	3	vorschwingen. Mit dem 3. Schritt wenden sich Ter und Tin zueinander. Hände schwingen wieder zurück.
	4	Den 4. Schritt (Ter li/Tin re) neben Außenfuß auftippen oder aufstampfen. Dabei stehen sich Ter und Tin gegenüber. Gefasste Hände schwingen in Tanzrichtung.
9-19		In gewöhnlicher Rundtanzhaltung 4 Takte Polka auf der Kreisbahn in Tanzrichtung

Je nach Geschwindigkeit der Musik und Temperament der Tanzenden können die Schritte gegangen, gelaufen oder gesprungen werden

Krakovjak, Paartanz, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 71
https://www.youtube.com/watch?v=w6E3NSuL4Rg
https://www.youtube.com/watch?v=TDQLzdTjIFs
Krakovjakk läti õpitoast, tantsivad Oskars Patjanko ja Eivile Jurkute
https://www.youtube.com/watch?v=bE3TH_xrbbU
Juhan Uppin - Kikka krakovjakk
https://www.youtube.com/watch?v=bQ19gRXGnLo
Dimitri Kornienko ensemble, Krakowiak – Poland, Kismet A105 78, 1942
https://archive.org/details/InternationalFolkDances/Krakowiak-Poland-DKornienkoKismetA10578-Couple.mp3

Form mit 2 Tänzerinnen und 1 Tänzer: Krakovjaks pa trim

Tänzer zwischen 2 Tänzerinnen, Ter fasst die Hände der Tinnen mit abgewinkelten Ellbogen. Die Außenhände der Tinnen sind eingestützt oder halten den Rock oder hängen frei herab.

Takt

1 Alle gehen 2 Schritte vorwärts in Tanzrichtung, rechts beginnend.

2 Sprung mit re Fuß vorwärts oder stampfend auftreten.
Mit linken Fuß neben rechten aufstampfen (wieder entlasten).

3-4 Alle gehen 3 Schritt rückwärts gegen die Tanzrichtung (li beginnend) und Stampfschritt re neben li Fuß.

5 Auf dem linken Fuß zwei Sprünge nach rechts: dazu wird zuerst das rechte Bein seitwärts gestreckt, dann folgt der Absprung mit dem li Fuß und die Landung auf dem li Fuß. Dabei wird das re Bein abgewinkelt geschlossen. (Re Fuß „schlägt“ an die Wade des li Fußes.)

6 Sprung nach re auf den re Fuß und mit li Fuß neben dem re Fuß aufstampfen.

7-8 Zwei Sprünge auf dem re Fuß nach links, Sprung auf den linken Fuß nach links und aufstampfen re Alle haben jetzt den re Fuß frei für den nächsten Schritt.

9-10 Der Tänzer hebt den rechten Arm und bildet mit der re Tin ein Tor, durch das die li Tin durchläuft. Beide Tänzerinnen beginnen gleichzeitig mit der Umkreisung des Tänzers, sodass der „Tordurchgang“ der li Tin vor dem Ter gesschieht.
Der Ter geht auch durch das Tor und dreht sich nach re in die Gegentanzrichtung. Der Ter hebt jetzt den linken Arm und macht mit der linken Tin ein Tor, durch das die Tin an seiner re Hand durchgeht. Der Ter folgt der re Tin wieder durch das Tor und dreht sich nach li wieder in Tanzrichtung.

11-12 Wiederholung von 9-10

Sandis Zučiks schreibt über diesen Tanz:

Krakovjaks – Krakowiak (polnisch).

Die Ursprünge des Krakowjak-Tanzes liegen in der Region Krakau. Krakau war einst die Hauptstadt der polnischen Könige. Es war die Heimat eines reichen kulturellen Lebens mit Musik, Shows und Tänzen.
Die Geschichte von Krakowjak beginnt im 14. Jahrhundert, als er nur von Männern getanzt wurde, wo ein Tänzer einen Ritter darstellte und der andere eine Waffe. Der Tanz war anfangs eher eine Parodie, in der Männer mit scharfen, plötzlichen Bewegungen tanzten. Im Laufe der Zeit nahmen auch Frauen am Krakowjak teil und der Tanz wurde von einem Mann mit einer Frau aufgeführt. Die Mädchen tanzen mit fließenden Bewegungen, während die Männer scharfe Bewegungen und kräftige Sprünge ausführen.
Während des 19. und 20. Jahrhunderts wurde der Krakawjak zu einem beliebten Salontanz, der in Paris und Wien getanzt wurde.
In Polen ist Krakowjak einer der fünf wichtigsten polnischen Tänze: Polonez, Mazur, Kujawiak, Oberek, Krakowiak.
Beim Projekt „100 Tänze zum Jahrhundert“ werden zwei Formen des Krakowjak vorgestellt. Die Paarversion stammt aus Upīte, Gemeinde Skilbēni, Bezirk Viļaka, diese ist der Form aus Weißrussland sehr ähnlich. Die zweite Form, ist die populärere Variante, bei der ein Tänzer mit zwei Tänzerinnen tanzt. Diese Version kommt aus Liepna. [Bem.: Upīte und Liepna liegen in Ostlettland nahe der russischen Grenze.]

https://www.facebook.com/folkdancegroupdandari/posts/2661857747165119

Krakovjaks pa trim („Krakowjak für drei“), Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 92
https://www.youtube.com/watch?v=XEEoR1FzktY

22. Klimpiņpolka

Bemerkung: Möglicherweise beginnt der Tanz mit dem Polkateil (Erinnerungslücken!!!!)
Tanzbeschreibung
Beliebig viele Paare auf der Kreisbahn. Ter und Tin stehen sich gegenüber, Ter mit dem Rücken zur Kreismitte (Stirndoppelkreis), keine Handfassung. Hände eingestützt oder locker hängen lassen. Die Einleitung ohne Tanzbewegung abwarten.
Teil A

Takt 1 Keine Bewegung, ruhig stehen bleiben.
Takt 2 Im Rhythmus der Musik dreimal stampfen.
Ter: Links, rechts, links; Tin: Rechts, links, rechts
Takt 3 Keine Bewegung, ruhig stehen bleiben.
Takt 4 Im Rhythmus der Musik dreimal in die eigenen Hände klatschen.
Takt 5 Beide drohen dem Partner dreimal mit dem rechten, erhobenen Zeigefinger.
Takt 6 Beide drohen dem Partner dreimal mit dem linken, erhobenen Zeigefinger.
Takt 7,8 Mit vier Schritten auseinander drehen: Ter dreht sich, mit dem linken Fuß beginnend, einmal gegen den Uhrzeiger, Tin mit dem rechten beginnend, einmal im Uhrzeigersinn um die eigene Achse.

Teil A wiederholen ??? (s. Bemerkung oben)
Teil B
9-16 acht Takte Polka
Teil B wiederholen ??? (s. Bemerkung oben)

Beim Projekt „100 Tänze zum Jahrhundert“ wird dieser Tanz nicht vorgestellt und es findet sich kein Video von diesem Tanz im Internet. Alle gefundenen Videoaufzeichnungen verwenden den CD-Titel *Rotaļas* von Santa Ziemane u. Olga Rajecka von der CD *Lāčuka Dziesmas, Vol.2* (Dziesmas, dejas un rotaļas). Der Titel *Rotaļas* enthält die drei angesagten (Kinder-)Tänze *Tūdaliņ, tāgadiņ, Klimpiņpolka* und *Sudmaliņas.* Allerdings ist die angesagte *Klimpinpolka* in Wirklichkeit *Plaukstiņpolka*!
https://www.youtube.com/watch?v=Du9YUNQxFIk
Dieser CD-Titel wird mehrfach bei Aufführungen eingesetzt aber man hört und sieht immer die *Plaukstiņpolka*:

Baltā galdauta svētki Aizkrauklē, Tūdaliņ, tāgadiņ, Klimpiņpolka, Sudmaliņas
https://www.youtube.com/watch?v=rcsany3cjTw
"Tūdaliņ tāgadiņ" un "Klimpiņpolka"
https://www.youtube.com/watch?v=WOQP4GXoq7A
„Tūdaliņ, tagadiņ”, "Klimpiņpolka”
https://www.youtube.com/watch?v=1sADxIHuaEs

Die *Klimpiņpolka* gehört zu den Gestentänzen, die in vielen europäischen Ländern bekannt sind. (Vgl. Danzilla-Eintrag zu Fingertanz https://dancilla.com/wiki/index.php/Kategorie:Fingertanz)
In Österreich entspricht die *Spitzbuampolka* dieser Tanzform, in Dänemark die *Finger-Polka*, in Estland die *Vingerpolka*. In Frankreich wurde ab 1880 die Babypolka (*La célèbre polka des bébés,* 1878 von Victor Buot) zum Modetanz, der sich in ganz Europa ausbreitete.

In Litauen wird die *Finger polka* meist *Klumpakojis* (wörtlich „Klumpfuß“) genannt, weil mit Holzschuhen getanzt wird:
Lithuanian folk dance: Klumpakojis
https://www.youtube.com/watch?v=d6Qcbu0QRBY
Klumpakojis
https://www.youtube.com/watch?v=MMh2WyHES-Q

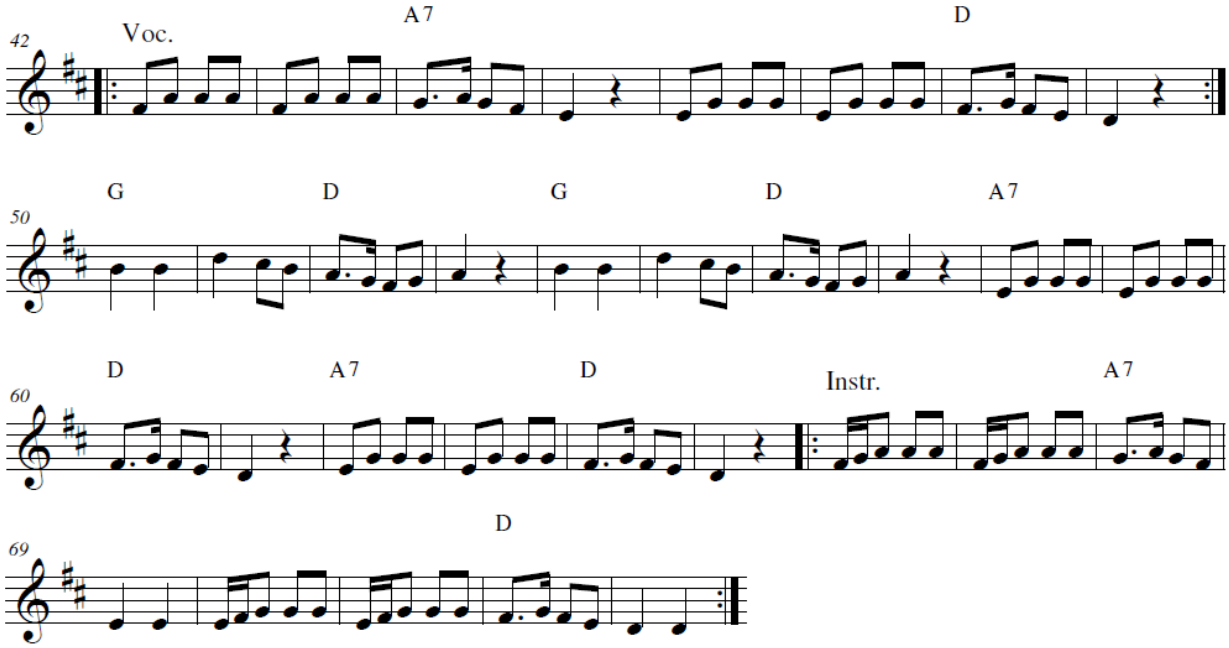
23. ???-Kadril

Oskars und Māra lehrten in Gmunden auch eine Quadrille, von der ich nicht einmal noch den Namen weiß. Vielleicht kann mir ein Teilnehmer des Seminars den Namen dieses Tanzes zukommen lassen.

B. Tänze, die NICHT in Gmunden gelehrt wurden

Bei der (monatelangen) Beschäftigung mit den Tänzen Lettlands, sind mir ein paar Tänze untergekommen, die wirklich interessant sind, aber in Gmunden nicht getanzt wurden.

B1. Pankūkas, Pankūku dancis, Granskvers („Grand Square Dance“)



https://www.lnkc.gov.lv/Uploads/2014/10/23/1414054175_3353.pdf S. 1

Cepa, cepa, cepa, cepa māte pankūkas (4x)
No rītiņa līdz vakaram (2x)
Cepa, cepa, cepa, cepa māte pankūkas (2x)

Backe, backe, backe, backe Mutter Pfannkuchen
von Morgens bis Abends
Backe, backe, backe, backe Mutter Pfannkuchen

Tanzbeschreibung:

2/4 Takt

Ein Durchspiel mit 32 Takten

Ausgangsstellung

Aufstellung paarweise im Kreis oder in Reihen (Kolonnen), Tin rechts neben Ter, Innenhände gefasst, Blick in Tanzrichtung.

FORM 1 (ältere Form)

Takt 1-2: Vier Gehschritte/Laufschritte vorwärts in Tanzrichtung, mit dem Außenfuß beginnend. Mit dem vierten Schritt drehen sich beide zueinander in die Gegenrichtung, dabei Handwechsel.
Takt 3-4: Vier Schritte rückwärts in Tanzrichtung.
Takt 5-6: Vier Gehschritte/Laufschritte vorwärts gegen die Tanzrichtung. Mit dem vierten Schritt drehen sich beide zueinander in die Tanzrichtung, dabei Handwechsel.
Takt 7-8: Vier Schritte rückwärts gegen die Tanzrichtung.
Takte 1 – 8 wiederholen

FORM 2 (jetzt meistgetanzte Form)

Takt 1-2: Zwei Wechselschritte vorwärts in Tanzrichtung, mit dem Außenfuß beginnend, erstes Viertel jeweils mit Stampfen betonen.
Takt 3-4: Vier (weite) Laufschritte vorwärts in Tanzrichtung. Mit dem vierten Schritt drehen sich beide zueinander in die Gegenrichtung, dabei Handwechsel.
Takt 5-6: Zwei Wechselschritte vorwärts gegen die Tanzrichtung.
Takt 7-8: Vier Laufschritte vorwärts gegen die Tanzrichtung. Mit dem vierten Schritt drehen sich beide zueinander in die Tanzrichtung, dabei Handwechsel.
Takte 1 – 8 wiederholen

Takt 17: Seitsprung zueinander: Ter rechts seitlich, rechts nachhüpfen oder links unbelastet beistellen, Tin gegengleich. Ter und Tin kommen mit den Schultern zusammen.
Takt 18: Seitsprung auseinander: Ter links seitlich, links nachhüpfen oder rechts unbelastet beistellen, Tin gegengleich. Gefasste Arme nun gestreckt.
Takt 19-20: Ter vier Gehschritte fast am Ort, die Tin macht gleichzeitig mit 2 Schritten vorwärts (li re) eine halbe Linksdrehung bis sie vor dem Tänzer steht, Handwechsel (Ter fasst mit li Hand die re Hand der Tin und lässt die andere Hand los), mit zwei Schritten rückwärts (li re) gehend dreht sich Tin weiter, bis sie an der an der linken Seite des Tänzers steht (Blick in Tanzrichtung)
Takt 21-22: wie Takt 9-10, Seitsprung zueinander und auseinander.
Takt 23-24: Tänzerin wechselt mit vier Schritten wieder von der linken zur rechten Seite des Tänzers, Handwechsel.
Takte 17 – 24 wiederholen.

nach http://ilgi.lv/lv_danci.php

Pankūkas ist momentan der populärste Tanz in Lettland, obwohl er kein lettischer Volkstanz ist. In Litauen heißt dieser Tanz *Pankūkdancis*, auch *Kepė močia blynus* (Google-Übersetzung: Backe verrückte Pfannkuchen) oder *Gransveras* (*Transkveras*) von *Grand Square Dance*. Der Tanz ist angeblich 1978 von einer tschechischen Studenten Country-Dance-Gruppe in das Baltikum gebracht worden.

Pankūku dancis – Gruppe Jūrkalne
https://www.youtube.com/watch?v=5xCtRR1WFYA

PARU DEJA #4 – Pankūkas (Lernvideo der Toronto Tautasdejas)
https://www.youtube.com/watch?v=crXzET7_hjU

Pankukas (Tanzunterhaltung mit Live-Musik) 2015
https://www.youtube.com/watch?v=uKuogdBV32I

Danči un rotaļas kopā ar grupu IĻĢI un Rīgas Danču klubu, 21. decembrī 18.00 k.c. IĻĢUCIEMS
https://www.youtube.com/watch?v=36iqYmtYfzI 30:17 – 34:30

Pankūkas bei XXVI Vispārējie latviešu Dziesmu un XVI Deju svētki. Sadziedāšanās nakts
https://replay.lsm.lv/lv/ieraksts/ltv/134953/xxvi-visparejie-latviesu-dziesmu-un-xvi-deju-svetki-sadziedasanas-nakts (*Gruppe* Iļģi und *Rīgas Danču Klubs*) 3:54:14 - 3:58:08

„Līgo danči“, eine Choreografie von Jānis Purviņš

„*Pankūkdancis*“, auch „*Pankūkas*“ und „*Granskvērs*“ (litauisch: *Gransveras*; *Transveras*) ist ein litauischer Volkstanz, der in Lettland seit den 1980er Jahren populär ist, seit er bei Volkstanzveranstaltungen aufgeführt wurde. Auf der Grundlage der „*Pankūkas*“, „*Cūkas driķos*“ und „*Skroderis*“ erschuf Jānis Purviņš den Tanz „*Līgo danči*“, der bei der Tanzgala „*Lec, saulīte*“ (= „Geh auf, Sonne!“) auf der Freilichtbühne Mežaparks anläßlich „Riga - Kulturhauptstadt Europas 2014“ aufgeführt wurde.

vgl. https://lv.wikipedia.org/wiki/Pankūkdancis

Choreografie zu *Līgo danči*: https://www.lnkc.gov.lv/Uploads/2015/01/29/1422520454_7689.pdf
Noten zu *Līgo danči*: https://www.lnkc.gov.lv/Uploads/2014/10/23/1414054175_3353.pdf

LĪGO DANČI, J. Purviņš (Latvijas Nacionālais kultūras centrs) (Lernvideo für die teilnehmenden Gruppen)
https://www.youtube.com/watch?v=Mf1ElcbAvsE

Babītes novada VPDK "Dārta" - Līgo danči, "LEC SAULĪTE" Lielkoncertā (Tanzgruppe „Dārta“ aus Babīte als Teilnehmer bei der Tanzgala 2014) https://www.youtube.com/watch?v=j0ypKFUM6FU

"LEC, SAULĪTE!" deju uzvedums Mežaparkā 2014. g. vasaras Saulgriežos (2 stündige Fernsehübertraguung der Tanzgala „Lec, saulīte“ mit 2300 Tänzern von 60 Tanzgruppen vom 23. Juni 2014); *Līgo danči* 1:06:06-1:11:35 https://www.youtube.com/watch?v=uWB8tbK7VQw bzw https://ltv.lsm.lv/lv/raksts/23.06.2014-riiga-2014.-lec-sauliite-deju-lieluzvedums-mezhaparka.id31468/

TDA Diždancis - Līgo danči (Bühnenaufführung)
https://www.youtube.com/watch?v=98vSU1H-2Qc

Līgo danči - JDK Spārni (Bühnenaufführung)
https://www.youtube.com/watch?v=XIpECuv2xs8

Litauen:

Transveras - Lithuanian folk dance. (englische Erklärung)
https://www.youtube.com/watch?v=enKPCLaqU4Q

GSD Gransveras – Pankūkdancis (Litauische Kinder und Jugendliche)
https://www.youtube.com/watch?v=72zybimZ1-k

Grandskveras, Šiauliai, „Patrepsynės 2014" finalas
https://www.cinemapichollu.com/watch?v=HPn44vOjsgk

PYNIMĖLIS – Transveras (Choreografie – Kinder aus Litauen)
https://www.youtube.com/watch?v=lRQqelWrYjQ

Estland:

Kalle Kusta (Zither gespielt von Kalle Vassila) Melodie: John Brown's body/Glory Halleluja
https://www.youtube.com/watch?v=XkXU5MfItOk

Die Namen Pankūkas, Pankūkdancis, Granskvērs, Gransveras, Transveras oder Kalle Kusta benennen alle einen Tanz, der unter vielen anderen Namen bekannt ist.
Die bekanntesten Bezeichnungen sind **All American Promenade** (USA ab 1951), **La Chapelloise** (Frankreich 1970), Aleman's Marsj, Gärdeby Gånglåt (Dänemark), Amerikansk promenad (Schweden), Humppa Mixer (Finnland), Hamburger Marsch, Jig oder Gigue (Belgien), Progressive Gay Gordons, English Gay Gordons, La Polca d'Ours oder La Xampanya (Katalonien).

Weil in Polen zu diesem Tanz der Titel *'t Smidje* der belgischen Guppe *Laïs* aus dem Jahr 1998 (https://www.youtube.com/watch?v=vavwaFrp5y8) verwendet wird, heißt dort der Tanz „Belgijka" oder „'t Smidje".
Belgijka na weselu (Belgijka auf einer Hochzeit) https://www.youtube.com/watch?v=Q9_3eoeP790
Bal gimnazjalny 2016 - polonez i belgijka. Gimnazjum nr 1 im. Lecha Wałęsy w Redzie. (Maturaball, zuerst die übliche Polonaise, dann ab 10:00 Belgijka)
https://www.youtube.com/watch?v=HRVQG-nE7rs
Niech wszyscy zobaczą naszą radość (hunderte Priester und Klosterschwestern tanzen Belgijka)
https://www.youtube.com/watch?v=pW9vKEs2kd8
es gibt mehrere hundert (!) Youtube-Videos zum Tanz Belgijka aus Polen, der Tanz wurde auf Jugend-Camps verbreitet und war der Renner am Weltjugendtag der katholischen Kirche 2016 in Krakau:
Pielgrzymi ŚDM tańczą Belgijkę https://www.youtube.com/watch?v=6lI1-uGy2T4

Auch in Österreich ist der Tanz unter diesem Namen bekannt: Confronto Flashmob - Lais t'Smidje - Stephansplatz Wien 2011 https://www.youtube.com/watch?v=sIr7-4wKTgk bzw.
https://www.youtube.com/watch?v=0yil398NujU

In österreichischen Volkstanzkreisen ist der Tanz unter dem Namen „Tripping upstairs" bekannt. Es findet sich nur ein einziges Youtube-Video, bei dem der Titel der irischen Musik „Tripping up the Stairs" als Namen des Tanzes angegeben wird https://www.youtube.com/watch?v=PuvYO3DIuEc

B2. ??? 3-Paar-Tanz

Aufstellung: 3 Paare in einer Gasse

F1 F2 F3

M1 M2 M3

Tanzausführung:

1. Teil: **Mittleres Paar rechts einhängen.** M2 und F2 mit li Fuß beginnend mit 8 Schritten re eingehängt eine Umdrehung in der Mitte der Gasse und wieder auf Platz (1. u. 2. Schritt aufeinander zu, 3.-6. Schritt re eingehängt eine ¾ Umdrehung, 7. u. 8. Schritt rückwärts auf Ausgangsplatz)

2. Teil: **Platztausch Mitte mit Links.** M1 tauscht mit M2 und F2 tauscht mit F3 den Platz, 8 Schritte Zeit, wenn früher fertig, warten. Der Rechtsstehende macht eine Linksdrehung hinter dem Tauschpartner. Der Linksstehende geht einen kleinen Halbkreis im Uhrzeigersinn zum Nebenplatz und dreht sich dort mit einer halben Rechtsdrehung weiter zur Blickrichtung zum gegenüberstehenden Tanzpartner.

3. Teil: **Äußere Paare rechts einhängen.** M2 hängt mit F1 rechts ein und M3 hängt mit F2 rechts ein und sie machen eine Umdrehung in der Mitte der Gasse und wieder zurück auf den Ausgangsplatz. (8 Schritte)

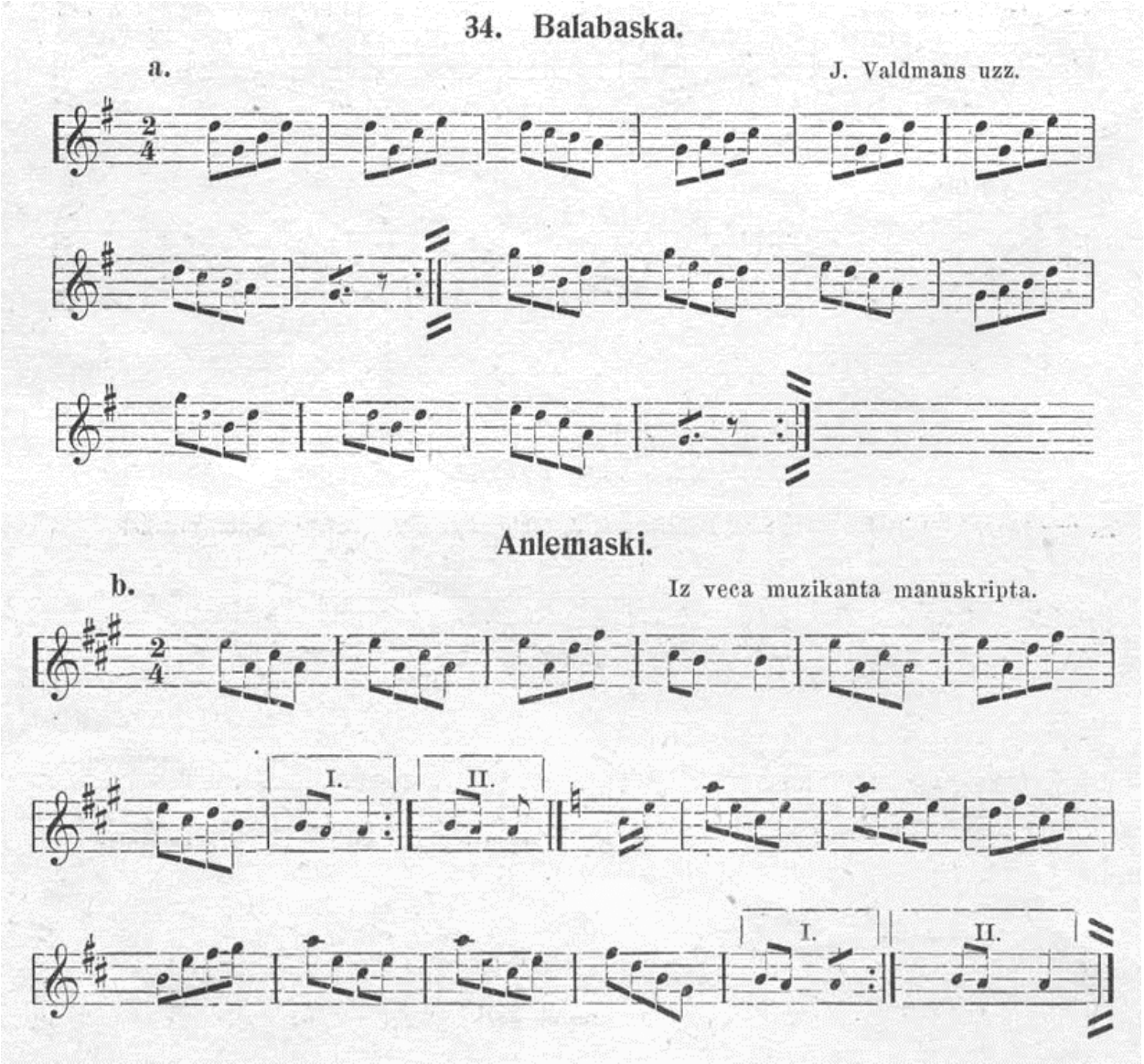
4. Teil: **Platztausch Mitte mit Rechts.** M1 tauscht mit M3 und F1 tauscht mit F3 denPlatz wie bei 2. Teil beschrieben

Tanz beginnt von vorne mit rechts einhängen des mittleren Paares. …

BALTIJAS VAKARS. Skandiniekiem 40. 18.11.2016 (Baltischer Abend)
https://www.youtube.com/watch?v=KnE_aNcSGTw 3-Paar-Tanz 1:03:20 – 1:06:10 angekündigt als „….. a very old dance“

Die Musik dieses Tanzes in vorigen Video ist gleich *Lettonie: musique des rites solaires (latvia: music of solar rites) - Kam Ti Zyrgi, Kam Ti Roti* https://www.youtube.com/watch?v=Je-cNao87gM
Der gesungene Text ist eine Version der Daina ähnlich von
Kam ti zirgi, kam ti roti
Pi bazņeicys duraveņu?
Dìva zirgi, Laimis roti,
Bòriņeiši laùlavós.
http://www.dainuskapis.lv/daina/5002-1-Barini-un-Laima-Mara-Dievs-Dieva-deli
Der Refrain *„Kalado, Kalado“* nach jeder Zeile weist auf die Wintersonnenwende hin, genauso wie *„Ligo Ligo“* auf die Sommersonnenwende.

B3. Balabaska



J Andrejs LTMM 5_1921, S. 40 (http://raitis.21.lv/folk/=J%20Andrejs/J%20Andrejs%20LTMM%205.pdf)

Der Tanz wurde von Jurjānu Andrej in „Lettisches Volksmusikmaterial 5. Buch“, Seite 40, Melodie Nr. 34, 1921, veröffentlicht.

Aufführung des Tanzes (nach der Erklärung von R. Vulf): *4 Herren jeweils in einer Kette mit 2 Damen, kreuzweise aufgestellt. Beide Damen stehen auf der rechten Seite des Herrn. Die Gruppen gehen aufeiander zu und wieder auseinander, dann durch die Gegengruppe, aber die Reihe der Damen und endlich der Herr „weben“ die Gegengruppe. Dann das gleiche mit der Nachbargruppe im Kreis und wie mit der Gegengruppe, dann mit der anderen Nachbargruppe. Dann im Kreuz, dann wieder durchgehen und zum Schlußkreis.*

Aufstellung: 4 Dreiergruppen (1 Ter mit 2 Tinnen) im Viereck, beide Tinnen rechts vom Ter, die Dreiergruppen Hände in Ellbogenhöhe gefasst, freien Arme des Ters und der rechten Tin hängen herab

RF3 LF3 M3 RF rechte Frau, LF linke Frau, M Mann

M4 RF2

LF4 LF2

RF4 M2

M1 LF1 RF1

1. Teil: „Reverenz“: Gruppe1 und Gruppe3 links beginnend 3 Schritte und ein Beistellschritt vorwärts aufeinander zu, beim Beistellschritt Kopfnicken (bei Terinnen auch Knicks möglich) als Reverenz zum Gegentänzer.

Gruppe1 und Gruppe3 links beginnend 3 Schritte und ein Beistellschritt rückwärts auseinander, beim Beistellschritt wenden sich M und RF leicht zueinander mit Kopfnicken als Rerverenzt zur LF

„durchgehen“: Gruppe1 und Gruppe3 links beginnend 3 Schritte vorwärts aufeinander zugehen, dem/der Entgegenkommenden links ausweichen, Handfassung lösen, mit dem 3. Schritt eine ¼-Rechtsdrehung zur Gegenüberstellung mit dem/der Entgegenkommenden und den 4. Schritt beistellen. Kopfnicken (oder Knicks bei Tänzerinnen) als Reverenz.
Mit 4 Schritten links beginnend zum Gegenplatz: 1. Schritt mit ¼ Linksdrehung vorwärts in Richtung Gegenplatz, 2. Schritt vorwärts, 3. Schritt ½ Linksdrehung am Gegenplatz, 4. Schritt beistellen, Hände in Dreiergruppe durchfassen

2. Teil: „Reverenz“ und „durchgehen“ (16 Schritte) Gruppe2 und Gruppe4

3. Teil: „weben“: Gruppe 1 und Gruppe3 (16 Schritte)
Gruppe1 und Gruppe3 lösen die Handfassung, RF1 und RF3 gehen (li beginnend) diagonal über das Quadrat aufeinander zu, LF und M folgen dem Weg von RF

M1→ LF1→ RF1

RF2 ↙ M4

LF2 LF4

M2 ↗ RF4

RF3 ←LF3 ←M3

RF1 und RF3 weichen einander links aus und drehen die rechte Schulter nach vor, so dass sie Rücken an Rücken aneinander vorbeigehen. (3. Schritt li)

M1↴

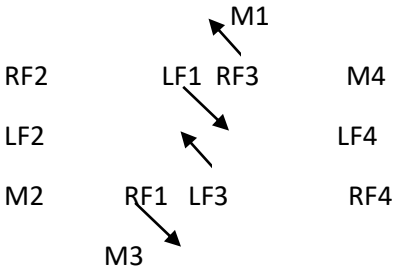
RF2 LF1 M4

LF2 RF3 ↗ RF1 ↙ LF4

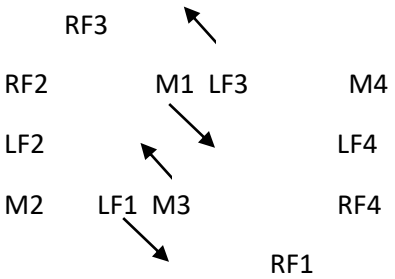
M2 LF3 RF4

↰M3

RF1 und RF3 weichen den entgegenkommenden LF1 bzw LF3 rechts aus und drehen beim 5. Schritt (li) die linke Schukter nach vor, so dass sie Rücken an Rücken aneinadner vorbeigehen



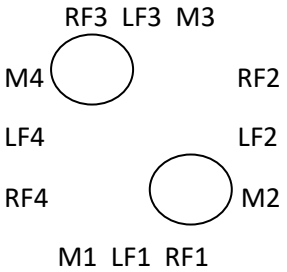
RF1 und RF3 weichen M1 und M3 und LF3 der entgegenkommenden LF1 wieder links aus und drehen die rechte Schulter nach vor (7. Schritt li). RF3 und RF1 haben die Startreihe erreicht und gehen auf ihren Ausgangsplatz, dort ¾ Rechtsdrehung (oder ¼ Linksdrehung) zur Ausgangsposition.

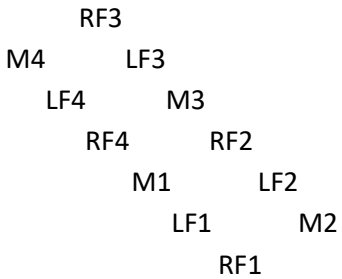


LF1 und M3 bzw LF3 und M1 weichen einander rechts aus und drehen ihre linke Schulter nach vor (9.-10. Schritt). LF3 und LF1 gehen zur Ausgangsposition. M1 und M3 weichen einander links aus, beim 12. Schritt sollen sie Schulter an Schulter einander passieren und hoch über den Köpfen in die re Hand des Gegentänzers klatschen. Schritte 13 – 16 zum Ausgangsplatz. Gruppen fassen die Hände durch.

4. Teil: Rückkehr mit „weben“ zum Ausgangsplatz für Gruppe2 und Gruppe 4 (16 Schritte)

5. Teil: „Kreise“ (16 + 16 Schritte) Gruppe 1 und 2 und Gruppe 3 und 4 fassen jeweils zu einem Kreis durch, der sich 16 Schritte gegen und dann 16 Schritte im Uhrzeigersinn bewegt. Die letzten 4 Schritte werden verwendet, um die 2 Reihen (Gruppe 4 und 1, gegenüber Gruppe 2 und 3) zu bilden. Die Handfassung ist dann nur innerhalb der Gruppen.

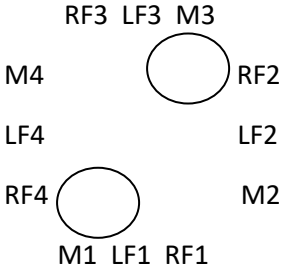


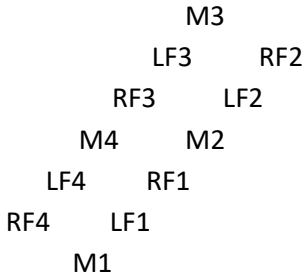


6. Teil: „Reverenz“ und „durchgehen“ (16 Schritte) zwischen Gruppe 4 und 3 bzw Gruppe 1 und 2

7. Teil: Rückkehr zum Platz mit „weben“ (16 Schritte) Gruppe4 mit Gruppe3 und Gruppe 1 mit Gruppe2

8. Teil: „Kreise“ (16 + 16 Schritte) Gruppe 1 und 4 und Gruppe 2 und 3, dann Reihen bilden

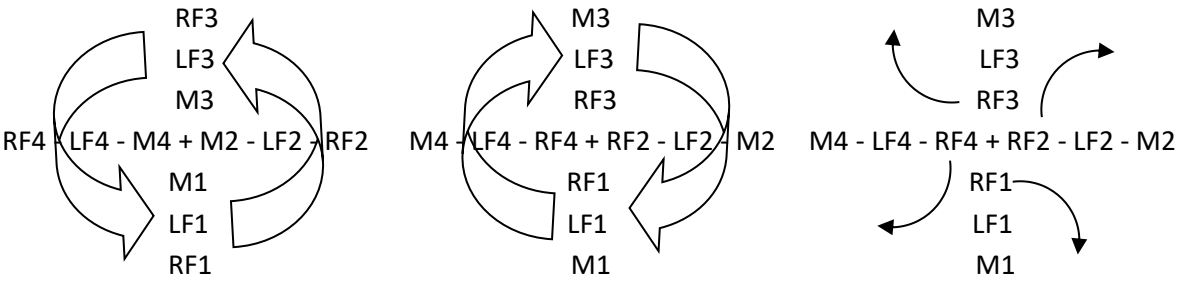




9. Teil: „Reverenz“ und „durchgehen“ (16 Schritte) zwischen Gruppe 1 und 4 bzw Gruppe 2 und 3

10. Teil: Rückkehr zum Platz mit „weben“ (16 Schritte) zwischen Gruppe 1 und 4 und Gruppe 2 und 3

11. Teil: „Mühle“ (16 + 16 Schritte): die Gruppen (Hände gefasst) bilden mit den Tänzern innen eine linkshändige Mühle die sich gegen den Uhrzeiger bewegt. Beim Schritt 12 lösen die Tänzer die Fassung und jede Gruppe dreht sich um LF (M rückwärts-, RF vorwärtsgehend, dh gegen den Uhrzeigersinn); die RF fassen zur rechtshändigen Mühle (M jetzt außen), 16 Schritte im Uhrzeigersinn. Bei Schritt 12 lösen die RF die Fassung. Die Tänzer bleiben außen, die RF gehen einen ¼ Kreis rückwärts nach außen.



12. Teil: Aufstellung wie am Anfang

RF3 LF3 M3

M4 RF2

LF4 LF2

RF4 M2

M1 LF1 RF1

„Reverenz“ und „durchgehen“ Gruppe1 und Gruppe3 (16 Schritte)

„Reverenz“ und „durchgehen“ Gruppe2 und Gruppe4 (16 Schritte)

13. Teil: Rückkehr mit „weben“ Gruppe 1 und Gruppe3 (16 Schritte)

Rückkehr mit „weben“ Gruppe 2 und Gruppe4 (16 Schritte)

14. Teil: „großer Kreis“ (16 + 16 Schritte) alle fassen zu einem Kreis durch, 16 Schritte gegen Uhrzeigersinn, 16 Schritte im Uhrzeigersinn

Balabaska von der Gruppe Dandari
https://www.youtube.com/watch?v=aAh430kbWy4

Balabaska, Gruppe Dandari „100 Tänze zum Jahrhundert“ Tanz Nr. 38
https://www.youtube.com/watch?v=s3wGTmyG7ws

00700 Folkloras mūzikas un deju kopas DANDARI 35 g. jubilejas kadriļu balle. Balabaska un Aleluja (Beginn mit großem Kreis) https://www.youtube.com/watch?v=Q1mPyjlzgnc 00:35 – 03:25

00024 Folkloras mūzikas un deju kopas DANDARI 35 g. jubilejas “kadriļu balle"
https://www.youtube.com/watch?v=z7F2NqSxnnA 8:05 – 10:55

Die Tanzleiter aus Lettland

Oskars Patjanko

- Programmierer bei Exigen Services
- Hat Ethnomusicology hier studiert: Jāzepa Vītola Latvijas Mūzikas akadēmija
- Hat IT hier studiert: Rīgas Tehniskā universitāte - RTU
- Ist hier zur Schule gegangen: Taurupes vidusskola
- Wohnt in Riga
- Aus Taurupe, Latvia

https://www.facebook.com/oskars.patjanko

Patjanko Oskars

Der Ethnomusikologe Oskars Patjanko hat seine Diplomarbeit einer besonderen regionalen Art von Akordeon – den Leviņas gewidmet. Er sammelte Informationen über das Instrument, die Spieler, das Repertoir und die Spielgelegenheiten.
http://muzikanti.lv/lv/pakalpojumi/e-gramatas/ievina-ermonika/ mit einem Anleitungsbuch: http://muzikanti.lv/wp-content/uploads/2018/12/ENG_Traditional-Play-of-the-Ievi%C5%86as-Accordion.pdf

Oskars Patjanko beherrscht viele traditionelle Instrumente – Akordeon, Geige, Bass, Tuba, Kokle und Dudelsack. Er spielt in den Kapellen „Maskačkas spēlmaņi“ und „Jurginis“ und hat auch eigene Kapellen gegründet – „Oskara Patjanko kapela“, „Balle pie rātnā zirdziņa“ u.a. Er hat das Geigenspielen bei dem litauischen Fidelspieler Jurģis Ukrins gelernt. Er ist aktives Mitglied beim Rigaer Volkstanzklub als Musiker und Tänzer.

http://lauska.lv/veikals/makslinieki/patjanko-oskars/?lang=de

Kaktu balles muzikanti (Oskars Patjanko und seine Gruppe als Hochzeitsmusikanten)
https://www.youtube.com/watch?v=TDk_P_bQEDY

Māra Raģe

Steckbrief

- Hat als Testētāja bei SIA DPA gearbeitet
- Hat bei IT Alise gearbeitet
- Hat bei Mebius IT gearbeitet
- Hat hier studiert: Lu
- Ist hier zur Schule gegangen: Rīgas Valsts 1. ģimnāzija
- Wohnt in Riga
- Aus Riga

https://www.facebook.com/mara.rage

Beide sieht man zusammen musizieren im Video https://www.youtube.com/watch?v=DTnR0b2nO-A

Foto: http://laiki.lv/wp-content/uploads/2017/02/dejas22.jpg

Mēs dejosim no visas sirds

Wir tanzen von ganzem Herzen